

StadtGemeinde Mistelbach



BEZIRKS
HAUPT
STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | Folge 05 | September 2022



www.mistelbach.at



JOSEF SCHIMMER
DRUCKEREI

MALERMEISTERBETRIEB



Fiedler
MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung



WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Hauptstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at



MANHART
— SEIT 1924 —
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit
oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung
mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im
Steinwerk, mehr als
200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder
Grufanlagen auf allen Friedhöfen




2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. + Grabsteinverkauf: 02572 / 4368

Unsere weiteren Standorte: Wolkersdorf: Friedhofgasse 6, Tel.: 0 2245 / 82144,
Deutsch-Wagram: Hausfeldstraße 15 und Friedhofstraße 11, Tel.: 0 2247 / 2271

www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at

1988

RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister



Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

**Heizungstausch
attraktiv wie nie!**

- Neue Bundesförderung max. **€ 7.500,-**
- Landesförderung max. **€ 3.000,-**
- für Holz- und Pelletsheizungen
- auch für Wärmepumpen und Fernwärme
- statt Öl- oder Gaskessel
- und statt alten Allesbrennern

**Fragen Sie uns.
Wir informieren Sie gerne.**



FURCH GMBH 

HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR 

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319 **Kompetenz-PARTNER**

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Seit dem Erscheinen der letzten Gemeindezeitung im Juni hat sich einiges getan. Von einem „ruhigen Sommer“ konnte man wahrlich nicht sprechen, denn es war in unserer Stadt und in unseren Katastralgemeinden sehr viel los. Den Auftakt zum Veranstaltungs-Sommer bildete heuer das einmalige Fest anlässlich „100 Jahre Niederösterreich“, gefolgt von unzähligen Feuerwehr-Festen und Kirtagen, die allesamt bestens organisiert und besucht waren.

Die Sommerszene Mistelbach ist heuer in ihr 25. Jahr gegangen, eine Veranstaltungsreihe, die aus der Bezirkshauptstadt nicht mehr wegzudenken ist. An der Stelle sei einmal der Mann hervorgehoben, der im heurigen Jahr eine echte Dreifachbelastung bravourös meisterte. Der Organisator der Sommerszene war auch für die Planung und Durchführung des Bezirksfestes Ende Juni und für das Stadtfest Ende August verantwortlich. Danke Christoph Gahr für seinen unermüdlichen und hochprofessionellen Einsatz für die Event-Szene in Mistelbach!

Dass unglaublich viele weitere Veranstaltungen diesen Sommer stattgefunden haben, davon zeugt diese Ausgabe der Gemeindezeitung, denn wir berichten gerne und dankbar über viele kulturelle und vergnügliche Aktivitäten.

Der Mittelteil dieser Zeitung enthält den Fragebogen zum Mobilitätsverhalten. Ich darf Sie sehr herzlich bitten, uns zu helfen, die richtigen Schritte zur Verbesserung der Mobilität in Mistelbach und den Katastralgemeinden zu setzen. Nehmen Sie sich bitte die Zeit und füllen Sie den Fragebogen möglichst detailliert aus.

Die Mobilitätsstudie bildet einen Teil des örtlichen Entwicklungskonzept, das wir gerade mit Fachleuten überarbeiten. In zahlreichen Workshops, Planungs-

gesprächen und Vor-Ort-Besichtigungen soll auf die geänderten Bedürfnisse und Rahmenbedingungen Rücksicht genommen und ein neuer Leitfaden für die künftige Stadt-, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung herausgegeben werden.

Auch heuer wieder habe ich den Sommer genützt, um im Rahmen der „Bürgermeister-Stammtische“ mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Viele Anliegen, Sorgen, aber auch Anregungen konnten besprochen, diskutiert und erklärt werden. Ich danke allen, die gekommen sind, um mit mir zu plaudern – viele Anliegen konnten rasch und unbürokratisch erledigt werden. Einige größere Themen haben wir notiert und werden wir – je nach finanziellen Mitteln – abarbeiten.

Stichwort Budget: Die Preissteigerungen im Energiebereich treffen auch das „Unternehmen“ Stadtgemeinde Mistelbach sehr stark. Wir investieren daher vehement in die Umrüstung auf energiesparendes Licht und in Photovoltaik, um unsere Stromkosten zu senken. Einsparen beim Stromverbrauch, aber auch Zurückdrehen der Heizung sind die Gebote der Stunde, um durch diese harten Zeiten zu kommen. Einige Projekte werden aus diesem Grund wohl auch zurückgestellt werden müssen, weil wir eben nur einen begrenzten finanziellen Spielraum haben.

Jedenfalls werden unnötige bzw. vermeidbare Beleuchtungen abgestellt, wie beispielsweise die Anstrahlung von historischen Gebäuden oder Denkmälern. Auch die Weihnachtsbeleuchtung wird nur sehr sparsam und zeitlich begrenzt leuchten.

Der weitere Ausbau des Radwegenetzes (Hörersdorf-Frättingsdorf), die Sanierung des Kirchenberg-Kanals und der Bau eines 5-gruppigen Kindergartens in Mistelbach haben aber

jedenfalls Priorität und werden für nächstes Jahr wieder eingeplant. Die weiteren Projekte für 2023 werden im Zuge der Budgetverhandlungen im Herbst festgelegt.

Im Gesundheitsbereich führe ich weiterhin täglich Gespräche mit Entscheidungsträgern in der Österreichischen Gesundheitskasse und mit der Ärztekammer und hoffe, dass es bald zu einer Verbesserung der teilweise unzumutbaren Situation für die Patientinnen und Patienten kommt. Ich halte Sie jedenfalls auf dem Laufenden.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Blättern durch diese besonders dicke Ausgabe der Gemeindezeitung und freue mich, Sie auf zahlreichen (Wein-)Herbstveranstaltungen zu sehen.

Haben Sie einen schönen Herbst!

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

🌸 BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E bgm.buero@mistelbach.at

🌸 AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

🌸 BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at
I www.mistelbach.at

🌸 IMMER UP TO DATE SEIN

Homepage:

I www.mistelbach.at

Facebook:

I [www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach](https://www.facebook.com/StadtgemeindeMistelbach)





Der aktuelle Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach in der laufenden Legislaturperiode

NÖ Energie-Tour auch in Mistelbach

Energie ist das Thema, das uns alle besonders heuer in unserem Alltag beschäftigt. Egal ob es die Versorgungssicherheit, das Energiesparen, die Erneuerbare Energie oder die E-Mobilität ist, zahlreiche Interessierte nutzten die Möglichkeit sich bei der NÖ Energie-Tour am Samstag, dem 20. August, ausführlich zu informieren.

Die Erneuerbare Energiewende hat in Niederösterreich lange Tradition und eine aussichtsvolle Zukunft. Bei Photovoltaik und Elektromobilität gibt es noch viel Potential in Niederösterreich und daher gilt es diese weiter voranzutreiben. Unsere heimischen Händlerinnen und Händler kamen mit ihren brandneuen e-PKWs sowie e-Bikes und e-Lastebikes zum Probefahren. Das Rahmenprogramm mit Moderator Andy Marek ergänzten kulinarische Köstlichkeiten von „So schmeckt Niederösterreich“-Partnerbetrieben, das EVN-Kinderprogramm, Infostände und Gewinnspiele. Sie sorgen für einen abwechslungsreichen und informativen Besuch.

Informationen zu den Themen Bauen, Wohnen, Sanieren und Energiesparen der Energieberatung NÖ waren besonders gefragt. Nicht nur über kurzfristige Einsparungen, sondern auch über langfristige Maßnahmen, wie z.B. Fenster- und Heizungstausch, Dämmung oder Kühlung. Denn die billigste und nachhaltigste Kilowattstunde ist jene, die erst gar nicht verbraucht wird.

Sie waren leider nicht dabei?

Informationen zu den Themen Energiesparen, Erneuerbare Energie oder E-Mobilität finden Sie hier: www.enu.at/initiativen



© Josef Schimmer

Umweltstadträtin Martina Pürkl, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Regina Engelbrecht von der eNu und Moderator Andy Marek

Mitmachen und gewinnen! Klimawandel: Taten statt Worte

Niederösterreich sucht die 100 besten Klima-Projekte von Betrieben, Bildungseinrichtungen, Gemeinden, Privathaushalten und Vereinen. Mach mit und gewinne fantastische Klima-Preise!

Nähere Informationen unter www.klimawandel.n.at



Möbel nach Maß

Für jeden Geschmack!



Mistelbach

Küche nach Maß

nobilis

Europas Nr. 1

Größter Küchenhersteller in EU.

Info: 0676 7648881

www.mtm.co.at

Elektroauto Renault ZOE: Neues E-Auto für Gemeindefuhrpark angeschafft

Im Fuhrpark der Stadtgemeinde Mistelbach wird seit Anfang August ein Renault ZOE E-Tech Electric eingesetzt. Dieser hat eine Reichweite von bis zu 380 Kilometer und eine Batteriekapazität von 52 kWh. Die Stadtgemeinde Mistelbach setzt mit der schrittweisen Umstellung ihres Fuhrparks auf Elektro-Fahrzeuge ein wichtiges Zeichen für umweltfreundliche Elektromobilität in Mistelbach.

„Für eine moderne und umweltbewusste Gemeinde wie Mistelbach ist natürlich auch E-Mobilität ein Thema. Mit dem neuen Elektroauto wollen wir ein Zeichen für den Klimaschutz setzen und freuen uns, dass das Team der Stadtgemeinde ab sofort elektrisch unterwegs ist“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Der neue elektrische Renault ZOE Complete ZEN R110 Z.E.50 weist im Sommer bei einer Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h rund 320 Kilometer und bei 110 km/h Fahrgeschwindigkeit rund 220 Kilometer Reichweite auf. Im Winter und bei zusätzlicher Nutzung der Heizung verringert sich die durchschnittliche Reichweite auf rund 200 Kilometer. Diese Angaben des Herstellers dienen zur grundlegenden Einschätzung der Reichweite. Weiters erleichtert die moderne „Handsfree Keycard“ Funktion des ZOE das Einsteigen: Der Fahrzeugschlüssel, die sogenannte „Keycard“, muss nur mitgeführt und nicht mehr ins Türschloss gesteckt werden.

Die Anschaffungskosten in der Höhe von 28.880 Euro für den Neuwagen wurden durch Förderungen des Bundes und durch die Stadtgemeinde finanziert. „Die Krise hat vielen Menschen bewusst gemacht, wie wichtig ein ressourcenschonender Umgang mit unserer Umwelt ist – das gilt auch für das eigene Mobilitätsverhalten. Die Zulassungszahlen bestätigen, dass immer mehr Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher Elektromobilität wählen. Wir setzen mit der Neuanschaffung und der schrittweisen Umrüstung unseres Fuhrparks ein wichtiges Signal für Elektro-Mobilität“, ist Finanzstadtrat Leo Holy überzeugt. Momentan gibt es für den neuen Renault ZOE eine Lademöglichkeit im Innenhof des Rathauses, die Stadtgemeinde möchte zukünftig auf den Fuhrpark-Parkplätzen, die zur Oberhoferstraße zeigen, eine Wallbox zum Laden ihrer E-Fahrzeuge installieren.



Finanzstadtrat Leo Holy, Firmeninhaber Autohaus Polke Ing. Thomas Polke und Bürgermeister Erich Stubenvoll



Gemeindemitarbeiter sind in Zukunft für kurze Wege innerhalb des Gemeindegebiets mit einem E-Lastenrad unterwegs

100 Jahre Niederösterreich: Mistelbach feierte mit

Verbunden mit Festivitäten im gesamten Bundesland wurde am letzten Juniwochenende in ganz Niederösterreich gefeiert. Denn die beiden Tage standen ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums als eigenständiges Bundesland. In der Bezirkshauptstadt Mistelbach wurde der Hauptplatz kurzerhand zu einem zweitägigen Festplatz umfunktioniert. Das Ehrenamt, die Freiwilligkeit und das Miteinander von Familien und Vereinen aller Generationen bildeten den Mittelpunkt der gemeinsamen Feier, die als Wertschätzung für alle Bürgerinnen und Bürger und damit verbunden für das gesamte Bundesland abgehalten wurde.

Zwei Tage buntes Programm:

In der Bezirkshauptstadt Mistelbach wurde das 100-jährige Jubiläum sowohl am Samstag, dem 25. wie auch am Sonntag, dem 26. Juni, mit einem bunten vielfältigen Rahmenprogramm für Jung und Alt gefeiert. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Freiwilligen und Vereine, der Sonntag bot als Tag der Regionalkultur vor allem lokalen Musikgruppen eine Bühne.

Offiziell eröffnet wurde das Mistelbacher Bezirksfest am Samstagvormittag im Beisein von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Nationalrätin Melanie Erasim, den Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz und Dieter Dorner, Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin Mag. Maria Gruber sowie zahlreichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Bezirks, allen voran Bürgermeister Erich Stubenvoll als Hausherr von Mistelbach. „Die ersten Jahre nach der Trennung von Wien waren Jahre der Entbeh-

rung. Aber mit der Gründung einer eigenen Landeshauptstadt, dem Fall des Eisernen Vorhangs und dem Beitritt zur EU sind wir als Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher auch in Europa angekommen. Wir können zu Recht stolz sein, was wir im Miteinander geschaffen haben. Gerade deshalb soll die 100-Jahr-Feier zwei Jahre nach der Pandemie ein Fest der Begegnung und ein Fest der Wertschätzung allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern gegenüber sein“, betonte der Landtagspräsident.

Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll hob in seiner Ansprache den Zusammenhalt der Menschen hervor und stellte das Gemeinsame in den Mittelpunkt der Feierlichkeiten. „Regionalkultur ist ein großer Aspekt, nicht nur in Mistelbach, sondern im gesamten Bezirk. Dies beginnt schon bei den kleinen Vereinen und trägt letztlich bei jedem Einzelnen von uns zur Wahrung unserer Identität bei.“

Im Anschluss an den offiziellen Festakt stand das gemeinsame Feiern im Mittelpunkt des Ge-



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landesrat Dr. Martin Eichinger und Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl

schehens. Es folgte ein Bieranstich mit anschließendem Platzkonzert einer Blasmusikkapelle bestehend aus Musikerinnen und Musikern aus dem gesamten Bezirk, einem Show-Einsatz der Blaulichtorganisationen, der Möglichkeit einer Blutspende bis hin zum Nachmittag der Gemeinden und Vereine mit vielfältigen Präsentationen und Vorführungen von Initiativen von Laa an der Thaya bis Wolkersdorf. Für den musikalischen Ausklang sorgten am Abend die beiden Bands „Coverllerie“ und „AUSTROTOP“ auf der Festbühne am Hauptplatz.

Der Sonntag startete mit einem ökumenischen Festgottesdienst im Beisein von Stadtpfarrer Pater Johannes Cornaro und Bischof i.R. Dr. Michael Bünker sowie einem ORF Radio NÖ Frühschoppen mit der Stadtkapelle Mistelbach mit Weinviertler Kirtagsmusik. Nach einer Präsentation zahlreicher Produktionen des

A-Capella-Chores Weinviertel startete als Highlight des Tages am Nachmittag der große Corso mit Beiträgen aus allen 36 Gemeinden des Bezirks sowie eine anschließende Trachtenschau mit Volkstanz.

An beiden Tagen wurde außerdem eine Kunstaussstellung im Rathaus, eine Leistungsschau der vielen Einsatzorganisationen, eine große Action Zone mit einem Kinderprogramm sowie eine kulinarische Verköstigung von Wirten aus dem gesamten Bezirk geboten. Den offiziellen Abschluss bildete am Sonntagnachmittag eine große Tombola-Schlussverlosung, bei der es viele tolle Preise zu gewinnen gab.

Rückblick:

Am 1. Jänner 1922 erfolgte die Trennung Niederösterreichs von Wien. Im sogenannten „Trennungsgesetz“ wurde Niederösterreich zu einem eigenständigen Bundesland.

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: presse@mistelbach.at. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** www.mistelbach.at

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 42. Woche, Redaktionsschluss: 30. September 2022

digen Bundesland erklärt. Mit dieser Loslösung von Wien hat Niederösterreich an Eigenständigkeit und Identität gewonnen und die historischen Entwicklungen der letzten 100 Jahre genutzt, um sich nicht nur als Agrarland, sondern auch als Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturland zu positionieren. „In Zeiten wie diesen sind solche Veranstaltungen wichtig, um das Zusammenstehen in Niederösterreich zu stärken, denn damit stärken wir auch das Landesbewusstsein und Selbst-

bewusstsein unserer niederösterreichischen Landsleute. Niederösterreich steht für Stadt und Land, für Innovation und Tradition, für Heimatverbundenheit und Weltoffenheit“, unterstrich Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die Wichtigkeit der 100-Jahr-Feierlichkeiten.



© Josef Schimmer

Landtagsabgeordneter Dieter Dorner, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Nationalrätin Melanie Erasim



© Josef Schimmer

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **18. Oktober, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal** statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: youtube.mistelbach.at.

KINDERBRILLEN AKTION

ab € 0,-

Einarbeitung in Standardstärken innerhalb 24h

OPTIK Janner KONTAKTLINSEN

A-2130 Mistelbach
 Roseggerstraße 45 | Tel. 02572 / 2165-21
 Hafnerstraße 5 | Tel. 02572 / 2165-11

www.optik-janner.at
office@optik-janner.at

Mitglied von **OPTICON** Ihre Experten für Optik
*Aktion gültig bis 31.12.2022
 Mit Verordnung € 0,- und ohne Verordnung ab € 35,- Komplettblille ± 6,0 cyl. 4,0.

HOFER
PROFIHANDWERKER

Wienerstraße 66a, 2193 Wilfersdorf
 0699/15058400 | www.hofer.net

Neu-, Um- und Zubauten
 Erneuerung & Sanierung
 Einfriedungen
 Pflasterarbeiten
 Fundamentplatten
 kleine Baggerarbeiten
 kleine Trockenbauarbeiten

HANDWERKER SERVICE
AUS DER REGION
 Für **ALLE**, die etwas vorhaben!

Paasdorf: Eröffnung der neuen Hochwasserschutzanlage

Im Beisein von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf fand am Freitag, dem 15. Juli, die Eröffnung und Besichtigung der neuen Hochwasserschutzanlage am Feldwiesengraben in Paasdorf statt. Die Arbeiten am langersehnten Hochwasserschutz-Projekt in Paasdorf wurden im Frühjahr abgeschlossen, daher lud der Bürgermeister nun zur Eröffnung der neuen Anlage am Feldwiesengraben.

Unter den vielen Gästen waren Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Dipl.-Ing. Thomas Rögner von der WA 3 des Landes Niederösterreich, Landtagsabgeordneter Ökonomierat Bürgermeister Ing. Manfred Schulz, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin Andrea Hugl, Stadtrat Josef Schimmer, zahlreiche Gemeinderäte sowie Paasdorfs Ortsvorsteher Christian Vetter.

Bürgermeister Erich Stubenvoll gab zu Beginn einen Überblick über die Chronologie des langjährigen Bauprojektes, das nun seinen Abschluss fand. „Erste Initiativen wurden bereits im Jahr 2007 getätigt, als eine Ackerfläche im Bereich des Feldwiesengrabens durch die StadtGemeinde für die Errichtung eines großen Retentionsbeckens in Paasdorf angekauft wurde. Nach Startschwierigkeiten bei der Projektpräsentation 2010 mit den einzelnen Grundeigentümern, dem Ankauf des Bahndammes von der NÖVOG durch die StadtGemeinde 2015 sowie einigen Ruhejahren wurde das Projekt 2018 wieder aufgerollt und bis ins Frühjahr 2022 etappenweise umgesetzt. Ich danke dem Land Niederösterreich und dem Team der StadtGemeinde Mistelbach, allen voran Dipl.-Ing. Manfred Kreuzer, dass das Projekt nun erfolgreich abgeschlossen wurde und wir die neue Hochwasserschutzanlage heute feierlich eröffnen können“, freute sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Im Anschluss gab Dipl.-Ing. Thomas Rögner, Abteilung WA 3 des Amtes der NÖ Landesre-

gierung, nähere Informationen zum Projekt und zur Umsetzung: Er berichtete, dass die alte Bahnbrücke angekauft und der Bahndamm zum Schutzdamm umgestaltet wurde. Die neu entstandene Hochwasserschutzanlage kann 50% der Abflüsse bei 100-jährigem Hochwasser stoppen und den Überschuss von 13,3 m³ auf 6,5 m³ Wasser verringern. Der Überschuss findet im errichteten Rückhaltebecken Platz und es war somit kein zusätzlicher Bau eines sogenannten Notüberganges notwendig. Im Falle eines Hochwassers entsteht im Ortsgebiet von Paasdorf dank der neuen Anlage künftig kein Schaden mehr. Die Baukosten von rund 300.000 Euro wurden zu 50% vom Bund und zu 40% vom Land Niederösterreich gefördert.

Nach den Erläuterungen von Dipl.-Ing. Thomas Rögner der WA 3 folgte die festliche Ansprache und Eröffnung durch Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. „Wasser bedeutet Fluch und Segen zugleich. Wenn es zu viel wird, haben wir ein Problem. So vor 20 Jahren, wo es in Österreich ein schreckliches Hochwasserunglück gab. Seitdem investieren wir in Hochwasserschutzanlagen wie diese und die Gemeinden spielen dabei eine wichtige Schlüsselrolle. Wir verfügen nicht nur über eine sehr gute Wasserqualität in Niederösterreich, sondern auch über einen sehr guten Hochwasserschutz. Durch solche Anlagen wird der volkswirtschaftliche Schaden bei einem Hochwasser halbiert und



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Andrea Hugl, Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und Landtagsabgeordneter Ökonomierat Bürgermeister Ing. Manfred Schulz

ich bin froh, dass die Kinder in Paasdorf künftig ruhig schlafen können. Die Daseins-Vorsorge und die Erhaltung der Lebensqualität für den Ort Paasdorf ist in Zukunft gesichert“, führte der Landeshauptfrau-Stellvertreter aus.

Viele interessierte Paasdorfer besichtigten ihre neue Hochwasserschutzanlage am Feldwiesengraben im Rahmen der

Eröffnung. Während des Festaktes sorgte der Musikverein Paasdorf für die musikalische Umrahmung und im Anschluss an die Feierlichkeiten lud die StadtGemeinde Mistelbach zu einem Glas Stadtwein aus dem Weingut Kurz aus Paasdorf ein.



Beste Stimmung bei der Neueröffnung des Gasthauses in Hörersdorf

Mit musikalischer Umrahmung durch die Ortsmusik Hörersdorf wurde am Samstag, dem 23. Juli, abends das Gemeindegasthaus in Hörersdorf, die „Dopplerstubb“, feierlich eröffnet. Das Ehepaar Nina und Patrick Doppler hatten das Gasthaus Ende Juni übernommen und bereits ab Dienstag, dem 5. Juli, für die Bewohnerinnen und Bewohner von Hörersdorf im Probetrieb geöffnet.

Alle Gäste genossen bei der offiziellen Eröffnungsfeier die kulinarische Verköstigung mit Spanferkel und Grillhendl, für 15 Euro gab es ein köstliches Buffet mit allem, was das Herz begehrt. Ortsvorsteher Karl Stubenvoll lacht: „Ich fühle mich wie der Bundespräsident. Er muss ständig neue Minister angeloben und ich eröffne immer wieder unser Wirtshaus!“ Seit er Ortsvorsteher sei, habe er schon vier neue Wirte in Hörersdorf begrüßt, diesmal habe er allerdings ein gutes Gefühl, so der Ortsvorsteher. Bürgermeister Erich Stubenvoll übernahm den Bieranstich und wünscht den neuen Besitzern alles Gute für die Anfangszeit. „Ich habe über die letzten zwei Wochen nichts Schlechtes von den Hörersdorfern gehört. Und wenn die Hörersdorfer euch mögen, dann steht einem Erfolg nichts im Wege. Alles Gute für den Start!“, wandte sich der Bürgermeister zu der Wirtsfamilie. Nina und Patrick Doppler sind zusätzlich Pächter der „Dopplerstube“

in Laa, beabsichtigen aber, dieses Wirtshaus bald zurückzugeben und sich voll und ganz auf ihr neues Gasthaus in Hörersdorf zu konzentrieren. Die StadtGemeinde Mistelbach wünscht den beiden gutes Gelingen!

Sommeröffnungszeiten bis September:

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:
von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Freitag und Samstag:
von 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Sonntag:
von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Montag:
Ruhetag

INFOS
 Gasthaus „Dopplerstubb“
 Wirtshausgasse 2,
 2132 Hörersdorf
 T 02524/27082



Stadtrat Josef Strobl, die Wirtsfamilie Nina, Patrick und Kimberly Doppler, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Karl Stubenvoll und Gemeinderat Wolfgang Inhauser

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
 DIE BESTE VERSICHERUNG



ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at

unabhängig • kundenorientiert • seit 1988



Wahlsprengel 5:

Hauerweg, Höhenweg, Mitterhofgasse, Oberhoferstraße (von Mitterhofgasse bis 113/138), Philipp Lustig-Weg, Steinhübelgasse, Stiegelsteig, Waisenhausstraße, Waldstraße (von Beginn bis Nr. 81/106), Winzerschulgasse

Wahllokal: Winzerschulgasse 50, Landwirtschaftl. Fachschule

Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 6:

Dr. Bernhard Koch-Gasse, Ebendorferstraße, Goethegasse, Haydn-gasse, Liechtensteinstraße (außer Nr. 69/71), Michael Hofer-Zeile, Roseggerstraße, Schillergasse, Schubertgasse, Südtirolerplatz, Weirarer-gasse, Zayagasse

Wahllokal: Roseggerstraße 46, Österreichische Gesundheitskasse

Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 7:

Alfons Petzold-Straße, Am Schloßberg, Berggasse, Bruderhofgasse, Christine Nöstlinger-Weg, Dr. Otto Bsteh-Weg, Engegasse, Feldgasse, Franziskusgasse, Heuweg, Hochgasse, Josefigasse, Kanal-gasse, Kellergasse, Martingasse, Mistelsteig, Mittelgasse, Neustiftgasse (von Nr. 13 bis Ende), Sandgrubengasse, Schloßbergstraße, Trinklergasse

Wahllokal: Franziskusgasse 2, Kindergarten Am Schloßberg

Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 8:

Am Pulverturm (außer Nr. 55-69, 81 und 83), Anton Gössinger-Gasse, Barbaraweg, Elisabethweg, Franz Bayer-Straße, Fuchsgasse, Georg Göstl-Straße, Grenzweg, Hubertusweg, Jänergasse, Kolpingstraße, Ludwiggasse, Oswald Kabasta-Straße, Pazderagasse, Rebhuhngasse, Rosenhügelweg, Spreitzer-gasse

Wahllokal: Pater Helde-Straße 19, Haus der Wirtschaft-WIFI

Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 9:

Adolf Schärf-Straße, Dr. Körner-Straße, Emil Kuntner-Straße, Ernst Schoiber-Straße, Franz Josef-Straße (ab Nr. 78/79 bis Ende), Johann Leithner-Straße, Johann Steinböck-Straße, Josef Kraus-Straße, Karl Mattes-Straße, Leopold Figl-Straße, Mondscheinweg, Oberhoferstraße (von 115 bis Ende), Saturnring, Venusallee

Wahllokal: Adolf Schärf-Straße 1, Kindergarten Nord

Wahlzeit: von 08.00 bis 16.00 Uhr

Wahlsprengel 10:

Ebendorf

Wahllokal: Ebendorf, Schulgasse 24, Alte Schule

Wahlzeit: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 11:

Lanzendorf

Wahllokal: Lanzendorf, Kapellenweg 4, Kirche

Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 12:

Eibesthal

Wahllokal: Eibesthal, Passionsweg 9, Kindergarten

Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 13:

Frättingsdorf

Wahllokal: Frättingsdorf, Anton Haas-Straße 47, Freie Werkstatt

Wahlzeit: von 08.00 bis 12.00 Uhr

Wahlsprengel 14:

Hörersdorf (außer Am Waldrand 45, 47 und 49)

Wahllokal: Hörersdorf, Florianiring 1, Feuerwehrhaus

Wahlzeit: von 09.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 15:

Hüttendorf

Wahllokal: Hüttendorf, Obere Landstraße 7, Gemeindekanzlei

Wahlzeit: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 16:

Kettlasbrunn

Wahllokal: Kettlasbrunn, Veltlinerstraße 4, Gasthaus Schmidt

Wahlzeit: von 08.00 bis 13.00 Uhr

Wahlsprengel 17:

Paasdorf

Wahllokal: Paasdorf, Zur Kirche 19, Feuerwehrhaus

Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Wahlsprengel 18:

Siebenhirten und Hörersdorf, Am Waldrand 45, 47 und 49

Wahllokal: Siebenhirten, Rochusstraße 1, Schule-Gemeindekanzlei

Wahlzeit: von 08.00 bis 14.00 Uhr

Die Verbotsszone beträgt beim Wahllokal in Siebenhirten, aufgrund der Nähe zur Kirche, 20 Meter im Umkreis.

Wahlsprengel 19:

Anstaltenwahllokal

Liechtensteinstraße 69-71
(NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach)

Wahlzeit: von 08.00 bis 12.00 Uhr

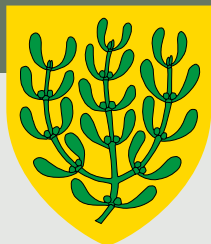
Die Verbotsszone beträgt bei den Wahllokalen 1 bis 17 und 19 stets 50 Meter im Umkreis.

Alle Wahllokale sind für Wahlkartenwähler zugelassen.

Die vorgenannten Bestimmungen gelten analog auch für eine allfällige Stichwahl am Sonntag, dem 6. November 2022.



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 5. JULI 2022



Radwegförderungen

Hüttendorf/Radweg entlang der Zaya sowie Hörersdorf-Frättingsdorf/Radweg Landesstraße B46, Bauabschnitt 2

Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko teilte mit Schreiben vom 28. Juni 2022 mit, dass nach Beschlussfassung der NÖ Landesregierung zur Errichtung von Radverkehrsanlagen der Radweg entlang der Zaya in Hüttendorf mit 135.372 Euro sowie der Bauabschnitt 2 des Radweges im Bereich der Landesstraße B46 von Hörersdorf nach Frättingsdorf mit 85.172 Euro gefördert wird.

Bedarfszuweisungsmittel

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner teilte mit, dass in der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 28. Juni 2022 folgende Bedarfszuweisungsmittel für die StadtGemeinde Mistelbach eingebracht wurden:

- Straßen- und Brückenbau: 240.000 Euro
- Straßenbeleuchtung: 10.000 Euro
- Feuerwehrhaus/Katastrophenschutzhalle: 240.000 Euro
- Güterweegeerhaltung: 3.125 Euro

Dorferneuerungsmittel 2022

Die Berechnung der Dorferneuerungsmittel 2022 je Katastralgemeinde, die zur Auszahlung gelangen, wurde auch dieses Jahr nach dem „Bonus-Malus-System“ vorgenommen. Davon gelangten wie in den letzten Jahren 132.212,95 Euro zur Auszahlung.

Aus dieser Gesamtsumme ergibt sich daher nach der 60/40 Aufteilung ein Fixbetrag von 8.814,20 Euro pro Katastralgemeinde, der variable Anteil errechnet sich aus der jeweiligen Einwohnerzahl der Katastralgemeinde zum Stichtag 1.1.2022 multipliziert mit dem Einwohnerfaktor 8,85.

Ebendorf	12.565,51 Euro
Eibesthal	17.258,57 Euro
Frättingsdorf	11.064,90 Euro
Hörersdorf	14.902,92 Euro
Hüttendorf	14.673,11 Euro
Kettlasbrunn	15.117,57 Euro
Lanzendorf	13.422,73 Euro
Paasdorf	17.603,40 Euro
Siebenhirten	15.604,24 Euro
Summe:	132.212,95 Euro

1. Badetag für Hunde

Sonntag, 25. September 2022

Ort: Weinlandbad Mistelbach, Mitschastraße 46, 2130 Mistelbach
 Zeit: 11:00 – 16:00 Uhr
 Eintritt: **freiwillige** Spende – Der Erlös ergeht an das Tierheim DECHANTHOF
 • Schwimmen für sozial verträgliche Vierbeiner im chlorfreien Wasser
 • Zutritt nur mit gültigem Hundempfangspass
 • Kleines Rahmenprogramm
 Beim Besuch gelten die „Baderegeln für Hund und Halter“.
 Weitere Infos zum Badetag für Hunde unter www.mistelbach.at
 Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Sport, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, 02572/2515-5261, sport@mistelbach.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand

Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleeasse 8
 TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
 E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.

Immobilienverwaltung Immobilienberatung

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
 Bahnzeile 2
 2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at

Ferialpraktikanten-Frühstück mit dem Bürgermeister

In der Sommerzeit erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde Mistelbach alljährlich Unterstützung von zahlreichen Ferialpraktikantinnen und -praktikanten, die in den Monaten Juni, Juli, August und teilweise auch im September die Möglichkeit erhalten, in die Arbeitswelt hineinzuschnuppern. Was dabei nicht fehlen darf, ist das traditionelle Frühstück mit Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer, wo die Mädchen und Burschen über ihre vielfältigen Einsatzbereiche erzählen.



Traditionelles Frühstück der Ferialpraktikanten mit Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer im Weinlandbad

Ob im Rathaus oder einer der zugehörigen Außenstellen, die StadtGemeinde Mistelbach ist alljährlich eine gern genutzte Arbeitsstelle, um erste berufliche Erfahrungen im Rahmen eines Ferialpraktikums zu sammeln. Die Tätigkeiten und Einsatzgebiete der Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten sind dabei sehr

vielseitig und reichen vom Kassier/von der Kassierin oder vom Bademeisterhelfer/der Bademeisterhelferin im Weinlandbad, der Mitarbeit im Bauhof bei der Grünraumpflege oder in der Stadtbibliothek Mistelbach bis hin zu unterschiedlichsten Arbeitseinsätzen in den einzelnen Abteilungen des Rathauses Mistelbach.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat Leo Holy

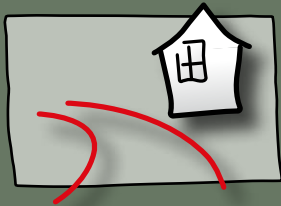
Ökonomische Effizienz in der öffentlichen Verwaltung

„Die Teuerung trifft uns alle!“ ist nicht nur eine Phrasendrescherei, sondern hat immense Auswirkungen auf das Tun der Stadtgemeinde. Im Gegensatz zur Privatwirtschaft lässt sich der Erfolg von öffentlichen „Investitionen“ nicht mit dem ROI (Return of Invest) widerspiegeln, denn der Mehrwert liegt oft im subjektiven Empfinden der Bürgerinnen und Bürger. Ein Weinlandbad ist wohl kaum aus Mistelbach wegzudenken, läuft aber natürlich defizitär, trotzdem wird niemand an die Schließung dieser Mistelbacher Institution auch nur einen Gedanken verschwenden.

Allerdings ist der Spagat zwischen einer effizienten und zufriedenstellenden Verwaltung umso schwieriger, wenn die aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen notwendige Straßenbeleuchtung mit einem Schlag die vierfachen Kosten mit sich bringt, als noch das Jahr zuvor. Der Herausforderung sind wir uns bewusst und Arbeiten an der Umstellung auf energieeffiziente Lösungen wie z.B. LED-Lampen und Photovoltaikanlagen auf Gemeindegebäuden wird mit Hochdruck gearbeitet.

Die dringend notwendigen Investitionen können dank Einsparung heuer noch zum Teil umgesetzt werden. Doch mit September begeben wir uns wieder in die Budgetverhandlungen für das kommende Jahr. Sehr problematisch ist aber diesmal der steigende Kostenfaktor. Pläne, die man schon am Beginn dieses Jahres für nächstes Jahr vorgesehen hat, werden durch die große Inflation wohl nicht zu 100% berücksichtigt werden können. Umso wichtiger sind konkrete Preisauskünfte und etwas Hoffnung, dass die Obergrenze der Preissteigerungen bald erreicht. Dank unserer großartigen Zusammenarbeit, was natürlich nicht heißt, dass wir immer derselben Meinung sind, sehe ich den Verhandlungen sehr positiv entgegen!





RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit den 1970er Jahren ist bekannt, dass die uns zur Verfügung stehenden Ressourcen begrenzt sind. Wissenschaftler haben darauf und auf mögliche Folgen hingewiesen. Eine der Folgen heißt Verteuerung durch Verknappung. Jetzt ist diese **Teuerung** da. Jetzt zeigt sich, dass die, die Grünraum erhielten, Bäume pflanzten, eine Außenbeschattung anbrachten oder die Sonnenenergie nutzen die Klügeren sind. Kühlung mit Klimaanlage ist nicht nur ressourcen-verschwendend, sondern auch teuer geworden. Wer auf Klimaschutz oder -anpassung gesetzt hat, erspart sich nicht nur viel Geld, sondern kann auch ein angenehmeres Kleinklima genießen.

Bei der letzten **Besprechung der Steuerungsgruppe zum Entwicklungskonzept** wurde vom Raumplaner u.a. die **Bevölkerungsentwicklung Mistelbachs** gezeigt. Während 2001 die 35 – 39-Jährigen die zahlenmäßig größte Gruppe darstellen, sind es – nicht verwunderlich – jetzt die 55 – 59-Jährigen. Erfreulich ist, dass die Gruppen der 0 – 4-Jährigen und der 5 – 9-Jährigen eine leicht steigende Tendenz zeigen. Interessant ist auch, dass in den Katastralgemeinden die Bevölkerungszahl, grob betrachtet, stagniert, in Mistelbach aber doch eine Zunahme von rund 1000 Einwohnern in den letzten 20 Jahren zu beobachten ist. Herausforderungen ergeben sich für die Stadtplanung auf beiden Seiten der Alterssäule: haben wir genug Plätze für den Kindergarten- und später Schulbesuch? Wie wird man das „Wohnen im Alter“ gestalten können, dass so viele Menschen, wie möglich und gewollt, ihren Lebensabend zu Hause verbringen können?

Interessant war auch der **Rückblick auf die letzten fünf Jahre der Bautätigkeit**. So wurden z.B. 280 Wohneinheiten im Geschoßwohnungsbau errichtet, das ist Wohnraum für rund 630 Personen. Geplant oder schon im Bau sind weitere 264 Wohneinheiten, das ist Wohnraum für weitere rund 590 Personen. Einschränkend muss man aber festhalten, dass in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation die Fortschreibung des Wohnbaus in bisheriger Form in Frage gestellt werden muss.

Im Entwicklungskonzept aus 2014 ist bereits die Feststellung enthalten, dass die **bevorzugte Entwicklung in Abstimmung mit dem Verkehrskonzept jener Bereiche, welche im relevanten Einzugsbereich des übergeordneten öffentlichen Verkehrs liegen zu sehen ist. Ein Punkt, der uns auch jetzt beschäftigt. Angestrebt wird ferner, dass die Innenentwicklung (Mobilisierung, Verdichtung, Nachnutzung) vor der Außenentwicklung unter Maßgabe der Verfügbarkeit von Grund und Boden sowie der Akzeptanz der schon dort lebenden Bevölkerung** stattfinden soll. Da gibt es Nachholbedarf bei letzterem.

Weitere Darstellungen des Raumplaners betrafen die **Entwicklung der Baulandflächen**. Die Wohnbauwidmungen nahmen zwischen 1992 und 2021 von 160 ha auf 178 ha zu, Bauland Agrar dagegen von 74 ha auf 70 ha ab, Betriebsflächen von 50 ha auf 80 ha zu. Das spiegelt auch die wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt wider.

Beschäftigen werden uns noch Fragen, wie die Festlegung der **angestrebten Einwohnerzahl 2040**, wie die **Aufteilung des Zuwachses** mit konkreten Zielvorgaben (Schwerpunktraum? Katastralgemeinden?) erfolgen soll, und welche **Maßnahmen für das Zentrum und die Ortskerne** in den Katastralgemeinden erforderlich sind. Daneben noch: alle Maßnahmen zum Thema Energie und Klimawandel, vor allem, angesichts der vermehrten Trockenheit im Sommer, **Oberflächenwassermanagement** (wie viel % Freiflächen für Versickerung, unversiegelter Grünraum am Grundstück) und **Bepflanzung**.

Ich freue mich auf Diskussionen mit Ihnen über diese Themen.

KUNDMACHUNGEN

BEBAUUNGSPLAN

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Ebendorf, Frättingsdorf, Hörsersdorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Lanzendorf, Mistelbach und Siebenhirten den Bebauungsplan (GZ. 10.950-01/22) abzuändern.

Der Entwurf des Bebauungsplanes wird gemäß § 34 Abs. 1 des NÖ - Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit **von Montag, 26. September bis Montag, 7. November**, von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafel/ in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

ÖRTLICHES RAUMORDNUNGSPROGRAMM

Der Gemeinderat der StadtGemeinde Mistelbach beabsichtigt, für die Katastralgemeinden Ebendorf, Frättingsdorf, Hörsersdorf, Hüttendorf, Kettlasbrunn, Lanzendorf, Mistelbach und Siebenhirten das Örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan GZ. 10.900-01/22) abzuändern.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 25 des NÖ - Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit **von Montag, 26. September bis Montag, 7. November**, von Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515-5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Auf die jeweils geltenden COVID-19 Schutzbestimmungen wird hingewiesen.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafel/ in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Auf die geltenden COVID-19-Bestimmungen wird hingewiesen.

berufsinfo: mistelbach 2022

Nach zweijähriger Pause findet heuer wieder die **berufsinfo:mistelbach** statt, allerdings diesmal in neuer Form. An zwei Abenden nutzen die weiterführenden Schulen Mistelbachs die **berufsinfo:mistelbach 2022**, um sich zu präsentieren und ihre Schulen vorzustellen. Anfangs erhalten die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über das umfangreiche Angebot an weiterführenden Schulen in Mistelbach. Anschließend besteht die Möglichkeit, mit den Vertretern jener Schulen, für die sich die Kinder interessieren, zu sprechen und somit alle nötigen Informationen für die richtige Entscheidung – die doch eine der wichtigsten im Leben ist – für den weiteren Ausbildungsweg zu finden.

Zusätzlich zu den Schulen werden Vertreterinnen und Vertreter der Mistelbacher Lehrbetriebe die vielseitigen Möglichkeiten an Lehrberufen aufzeigen und stehen für persönliche Gespräche gerne zur Verfügung.

Die **berufsinfo:mistelbach 2022** findet am Freitag, dem 16. September, um 17.00 und um 19.15 Uhr sowie am Samstag,

dem 17. September, um 16.00 und um 18.15 Uhr im Stadtsaal in Mistelbach statt.

berufsinfo:mistelbach 2022

2 INFO-ABENDE
Übersicht inkl. Detailpräsentationen aller weiterführenden Schulen in Mistelbach

Freitag, 16. September 2022
Beginn: 17:00 Uhr oder 19:15 Uhr

Samstag, 17. September 2022
Beginn: 16:00 Uhr oder 18:15 Uhr

Stadtsaal Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach
Fachbereich Generationen
Tel. 02572/2515-5272



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Sommerferien – eine Zeit, auf die sich Kinder und Jugendliche besonders freuen. Damit Spaß und Abwechslung nicht fehlen, bietet die Stadtgemeinde Mistelbach alljährlich ein tolles Ferienspiel an. Es ist uns auch heuer wieder gelungen, den Kindern und Jugendlichen im Alter von 2,5 bis 16 Jahren ein vielfältiges Ferienprogramm mit insgesamt 88 Veranstaltungen bei 55 mitwirkenden Betrieben und Vereinen zu organisieren. Am letzten Ferientag, am Tag des Kindes gab es noch ein großes Fest in der Spielelandschaft hinter der Volksschule, bei welchem jene Kinder, die mindestens bei fünf Veranstaltungen mitgemacht haben einen tollen Nachmittag im Hofladen Graf-Greis gewinnen konnten.

Besonders freut es mich, dass wir heuer in Kooperation mit dem Verein Xund ins Leben im August eine Feriencampwoche durchführen durften. 23 Kinder erlebten gesundheits-, erlebnisorientierte und entwicklungsfördernde Programme und hatten unter anderem die Möglichkeit mit professionellen TrainerInnen Fun- und Teamspiele, International Sports und Trendsports auszuprobieren. Die Feriencampwoche fand in der Sporthalle in Mistelbach sowie im Weinladbad statt.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die Ferien schon wieder vorbei. Ich hoffe, die Kinder und Jugendlichen haben in den Ferien Kraft und Energie tanken können und ich wünsche einen guten Start in das neue Kindergarten-, bzw. Schuljahr!





KULTUR

Hilfe in schwierigen Zeiten!

In den vergangenen Sommermonaten hat sich Mistelbach wieder sehr erfolgreich als die Kulturhauptstadt im Weinviertel präsentiert. Die zahlreichen Veranstaltungen, beginnend mit dem Bezirksfest am Hauptplatz anlässlich „100 Jahre Niederösterreich“ und die vier Konzerte im Rahmen von „vielmusik am Kirchengberg“ profitierten vom herrlichen Wetter und waren bestens besucht. Erfreulich wie sich diese Konzertreihe am Kirchengvorplatz, mit seinem ganz besonderen Ambiente innerhalb weniger Jahre sehr erfolgreich etabliert hat und nicht nur beim Publikum, sondern auch bei der auftretenden Künstlerinnen und Künstlern äußerst beliebt ist.

Auch in den Katastralgemeinden hat es zahlreiche Konzerte und Feste gegeben, die von den örtlichen Vereinen sehr gut organisiert und auch sehr gut besucht wurden. Ganz besonders hervorheben und danken möchte ich diesmal die Freiwillige Feuerwehr Eibesthal, die die Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre SanDsation - Openair in der Sandgrube“ mit Unterstützung der Ortsjugend bestens vorbereitet und dadurch hunderten jungen Menschen einen perfekten Rahmen für ein tolles Jugendevent, von denen es leider viel zu wenige gibt, präsentiert hat.

Die Sommerszene 2022 im größten Schanigarten des Weinviertels ist, obwohl es der Wettergott nicht immer gut gemeint hat, erfolgreich verlaufen. Unser dreitägiges Hauptstadtfest, das erste nach der Coronapause, hat mit seinem abwechslungsreichen Programm, den großartigen Musikbands, die für eine großartige Stimmung gesorgt haben, und dem traditionellen Hauerumzug zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Hauptplatz gelockt und bestens unterhalten.

Wichtig ist mir darauf hinzuweisen, dass Veranstaltungen in der Größenordnung wie die Sommerszene oder das Hauptstadtfest ohne die Unterstützung zahlreicher Sponsoren nicht zu finanzieren wäre, weshalb ich allen Sponsoren und Unterstützern sehr herzlich danken möchte. Ganz besonders bedanke ich mich bei Christoph Gahr, der heuer einen extrem stressigen Sommer hatte, da er hauptverantwortlich für die Vorbereitung, Organisation und Abwicklung des Bezirksfestes, der Sommerszene und des Hauptstadtfestes zuständig war.

Derzeit laufen in der Kulturabteilung die Vorbereitungen für unsere Herbstausstellungen (die Ankündigungen finden Sie in dieser Ausgabe) und für die 44. Internationale Puppentheertage unter dem Motto „Seiltänzer“ vom 20. bis 26. Oktober. Im Rahmen dieses größten Puppentheaterfestivals in Österreich werden heuer 25 Theatergruppen in mehr als 80 Aufführungen 33 Inszenierungen präsentieren. Ich lade Sie schon heute ein, sich vom besonderen Reiz des Puppentheaters und der Qualität der Aufführungen zu überzeugen.

So erfreulich der heurige Sommer war, so herausfordernd und besorgniserregend ist derzeit die allgemeine Situation. War es in den letzten Jahren die Pandemie, die uns alle sehr gefordert hat, so treten jetzt der Krieg in der Ukraine mit seinen sehr deutlichen Auswirkungen wie die Energiekrise, die extrem gestiegene Inflation aber auch die Klimakrise in den Mittelpunkt und führen bei vielen Menschen zu Verunsicherung und Angst. Umdenken und Sparen sind angesagt, für jeden von uns und natürlich auch für die Gemeinde. Ich werde mich jedenfalls bei den kommenden Budgetverhandlungen massiv dafür einsetzen, dass das Kulturbudget auch zukünftig so dotiert ist, dass die Stadt Mistelbach die Kulturhauptstadt des Weinviertels bleibt und Sie durch Kunst- und Kulturkonsum die Möglichkeit haben, den Staub und die Spuren der Alltags Herausforderungen von Ihrer Seele zu beseitigen! Das hilft, ganz besonders in schwierigen Zeiten!



Stadtrat Josef Schimmer

„Tag des Denkmals“ in Mistelbach

Bereits zum vierten Mal findet am Sonntag, dem 25. September, der „Tag des Denkmals“ in Mistelbach, koordiniert vom Bundesdenkmalamt in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach, statt. Kulturinteressierte Besucherinnen und Besucher haben heuer an diesem Tag die Möglichkeit bei freiem Eintritt das „Unterirdische Mistelbach“ mit Schwedenkeller und Romanischem Karner zu erkunden.

Schwedenkeller:

Der in unzähligen Arbeitsstunden liebevoll mit traditionellen Handwerkstechniken restaurierte Schwedenkeller, dessen unterirdischer Gang in Kriegzeiten als Fluchtweg genutzt wurde, wird heute von vielen Touristen besucht und findet für zahlreiche kulturelle Veranstaltungen Verwendung.

Romanischer Karner:

Aus dem Jahr 1200 stammt der Romanische Karner und zeigt im berühmten Tympanonfeld über dem Eingang zwei Drachen, in deren Gewalt sich ein

Mensch befindet als Symbol für den Kampf des Guten mit dem Bösen. Der Karner wird auch „Katharinenkapelle“ genannt, denn über dem Portal steht die steinerne Statue der heiligen Katharina.

Führungen finden jeweils um 11.00, 14.00 und 15.00 Uhr unter der fachkundigen Leitung der staatlich geprüften Fremdenführerin Brigitta Kenscha-Mautner statt, um Anmeldung unter kultur@mistelbach.at oder telefonisch unter 02572/2515-5264 wird gebeten.

Bundesdenkmalamt

TAG
DES
DENK
MALS

Denkmal
voraus

2022
25. September

denkmalschutz
klimaschutz

#ichbindenkmal
#td2022
www.tagdesdenkmals.at

„Kebap King“: Neuer Imbiss eröffnet

Am Mittwoch, dem 6. Juli, eröffnete der „Kebap King“ in der Josef Dunkl-Straße 39 beim Zgonc. Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, „wir mistelbach“-Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Liegenschaftseigentümer Hans Wimmer besichtigten das neue Lokal und wünschten Betreiber Hüseyin Coskon und seiner Familie einen guten Start.



Team des Kebap Kings, „wir mistelbach“-Obfrau Mag. Sabine Buryan, Betreiber Hüseyin Coskon, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Lokalbesitzer Hans Wimmer, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer und Tochter Pinar Coskon

Im neuen Imbiss werden Kebaps, Dürüms, Burger, Schnitzel, Salate, diverses Gebackenes und verschiedene Desserts angeboten. Die Zustellung erfolgt im Raum Mistelbach und Lanzendorf ab einem Bestellwert von 19 Euro gratis, ansonsten mit einem Aufpreis von zwei Euro. Kundinnen und Kunden können entweder über www.kebapking.at online bestellen oder es sich vor Ort schmecken lassen!

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 11.00 bis 21.00 Uhr

Montag:
Ruhetag

Bestellung:

T 02572/20026
I www.kebapking.at

G/D

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Lichtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

GEYER & GEYER

Steuerberatung



WIRTSCHAFT & TOURISMUS



Stadtrat Peter Harrer

Neuer E-Bike-Verleih in Mistelbach

Für alle, die sich kein eigenes E-Bike anschaffen wollen, bietet seit Anfang August spusu in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach die Möglichkeit, E-Bikes tageweise auszuleihen. Die Anmeldung erfolgt über die spusu Website <https://lebike-verleih.spusu.at/>, abholen kann man die E-Bikes im Container vor dem Stadtsaal in Mistelbach.

Die neue Miet-Möglichkeit soll all jenen, die kein eigenes E-Bike haben, ein hochqualitatives und ausdauerndes E-Bike für komfortable Fahrradtouren zur Verfügung stellen. Die E-Bikes können von Montag bis Sonntag tageweise ausgeliehen werden, die Tagesmiete beträgt 25 Euro. Die Ausgabe erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen MIMA GmbH und StadtGemeinde Mistelbach.

STERN XL:

Besonders erfreuliches gibt es von der Stadterneuerung XL zu berichten, bei der Mistelbach seit etwas mehr als eineinhalb Jahren Mitglied ist. Die einzelnen Projekte sind zum Teil bereits weit vorangeschritten bzw. befinden sich in der finalen Phase.

Eines der Projekte, nämlich der Generationenspielplatz in Lanzendorf, wird als erstes STERN XL-Projekt schon bald eröffnet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Dieser Generationenspielplatz beinhaltet in Summe fünf Obergruppen, bestehend aus einem Calisthenics Bereich, geführten Trainingsstationen/Outdoor Fitnessgeräten, einem Balancierpfad, Bodentrampolinen sowie einem Hangbereich mit Röhrenrutsche und verschiedenen Aufstiegen mit Kletterelementen.

Nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung Mistelbach!



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, spusu-Mitarbeiter Martin Steingassner, Gabor Virag und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer



AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ

Blackout-Szenario: Stadt-Gemeinde kaufte drei Notstromaggregate an



Stadträtin **Andrea Hugel**

Die Krise in der Ukraine stellt uns derzeit eindrucksvoll vor Augen, wie rasch die Versorgung mit Gas unterbrochen werden kann. Wenn es um das Stromnetz geht, ist Österreich zwar gut aufgestellt, doch hier sind Gemeinden angehalten nachzubessern, um im Ernstfall, dem sogenannten Blackout, die entsprechenden Versorgungsstrukturen sicherzustellen. Aus diesem Grund hat die StadtGemeinde Mistelbach insgesamt drei neue Diesel-Notstromaggregate angekauft.

Technische Daten:

Die drei bei der Firma Cerveny angekauften Notstromaggregate kommen für unterschiedliche Bereiche zur Anwendung. Zwei Notstromaggregate mit einer Leistung von 100 kVA und einer Tankgröße von 240 Liter sind für die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser sowie für den Abwasserbereich vorgesehen und werden bei der Abwasserbeseitigungsanlage (= Kläranlage) stationiert. Ein weiteres Aggregat mit einer Leistung von 34 kVA und einer Tankgröße von 330 Liter für die kleinen Pumpstationen ist ebenfalls zur Entsorgung des Abwassers vorgesehen.

Bereits im Vorfeld wurde dazu ein 100 kVA-Aggregat seitens der StadtGemeinde Mistelbach angemietet, welches bei der Pumpstation in Kettlasbrunn zum Einsatz kam. Dabei wurde der Strom am Tag zuvor abgeschaltet und das Schmutzwasser angestaut, um einen Überblick über die anfallende Menge und die benötigte Leistung der Kompressoren zu bekommen, mit denen das Schmutzwasser in die Kläranlage gepumpt wird. „Die StadtGemeinde Mistelbach besitzt schon seit 20 Jahren ein 63 kVA Notstromaggregat, welches im Krisenfall für die Stromversorgung eingesetzt werden kann. Mit dem Ankauf der nunmehrigen neuen Aggregate sind wir im Ernstfall zumindest so gut aufgestellt, dass wir die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger sichern können“, unterstreicht Bürgermeister Erich Stubenvoll die Notwendigkeit der Anschaffung der neuen Aggregate.

Ankauf von zwei Kleindieseltankstellen und einer mobilen Tankstelle:

Um im Fall eines Blackouts auch genügend Treibstoff zur Verfügung zu haben, wurden außerdem zwei Kleindieseltankstellen mit 999 Liter Fassungsvermögen sowie eine mobile Tankstelle mit einem Fassungsvermögen von 210 Litern angekauft, mit denen die einzelnen Aggregate im Ernstfall direkt vor Ort betankt werden können. „Im Fall eines Blackouts wird mit Sicherheit nicht alles einwandfrei funktionieren, aber wir werden uns darum bemühen, dass die Grundversorgung mit Trinkwasser und Abwasser gut abgesichert ist“, betont die zuständige Stadträtin Andrea Hugel.

Stadtrat Josef Strobl, Stadträtin Andrea Hugel, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller und Thomas Schöpfbeck

Frühjahrsputz 2022: Preisvergabe

Bereits zum 16. Mal riefen die NÖ Umweltverbände zur größten Umweltaktion unter dem Motto „Wir halten Niederösterreich sauber“ auf. Auch heuer schwärmten wieder viele Freiwillige aus, um dem achtlos weggeworfenen Müll den Kampf anzusagen. Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die unsere Umwelt sauber halten und lebenswert machen.



GAUM-Geschäftsführer Ing. Willibald Knie, Gemeinderat Michael Schamann, GAUM-Obfrau Stadträtin Andrea Hugel und Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel

Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die einen Bericht mit Foto auf der Homepage der Umweltverbände veröffentlichten, wurden heuer wieder in ganz Niederösterreich 100 Genusspakete bestehend aus einem „KOCH.KUNST.BUCH“, einem Picknickkorb samt Porzellan-Geschirr und Besteck für zwei Personen und ein 30 Euro-Gutschein von „So schmeckt Niederösterreich“ verlost.

Auch im Verbandsgebiet des GAUM gibt es vier Gewinnerinnen und Gewinner:

Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel (Kultur- und Verschönerungsverein Ebendorf), Martina Österreicher (Verschönerungs- und Dorferneuerungsverein Poysbrunn), Gemeinderat Michael Schamann (Eibesthal) und Julia Seiser (Jungschar Poysdorf).



Rechtsanwälte
Marschitz & Beber
 Mag. Helmut Marschitz Dr. Harald G. Beber



FÜR ALLES, WAS RECHT IST

Marschitz & Beber Rechtsanwälte

A-2130 Mistelbach, Oserstraße 19-21

Tel.: 02572/5060, Fax: DW 70

kanzlei@marschitz.com, www.marschitz.com

AUST

Ihr Massiv-Baumeister ■■■■■



EINLADUNG ZUM
BAU-INFOTAG

FREITAG

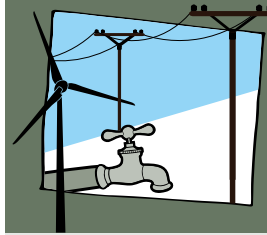
23.09.2022

15:00-18:00 Uhr

Hotel Neustifter, Am Golfplatz 9, 2170 Poysdorf

austbau.at

GLEICH ANMELDEN AUF
austbau.at/anmeldung



INFRASTRUKTUR



Stadtrat Josef Strobl

Der Sommer ist neben der Urlaubszeit auch noch Baustellenzeit!

Strom- und Gasleitungen, Wasser- und Kanalleitungen, Fernwärme und nicht zu vergessen Telefonleitungen (Glasfaser für schnelleres Internet) müssen in ihrem Bestand erhalten bzw. erneuert werden.

So ist es erforderlich, die Infrastruktur auf dem neuesten Stand zu halten und zu verbessern. Daher war es notwendig, in Lanzendorf und im südöstlichen Teil von Mistelbach Aufgrabungen für den A1-Ausbau durchzuführen. Es wurden diverse Leerverrohrungen freigegeben, in welche in einigen Wochen die neuen Glasfaserleitungen für besseres und schnelleres Internet eingblasen werden. Da das Einblasen der Leitungen sehr rasch geht, müssen vorher viele Einbindungsstellen (Kopflöcher) geöffnet und anschließend verschlossen werden.

Auch in der Marktgasse wurde eine alte Gasleitung von Seiten der Netz NÖ GmbH erneuert. Jetzt werden noch die Pflastersteine wieder eingesetzt und die Straße somit wieder freigegeben.

Von Seiten der StadtGemeinde hat nun auch endlich die Kirchenbergbaustelle begonnen. Die Firma STRABAG wurde mit der Sanierung der Wasser- und Kanalleitungen und der anschließenden Straßenerneuerung beauftragt. Gemäß Bauzeitplan wurde mit den Arbeiten Anfang August begonnen und die ersten Laufmeter Kanalrohre und Wasserleitungen wurden bereits verlegt. Die Aufrechterhaltung der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung ist für die angrenzenden Liegenschaften so gut wie jederzeit gewährleistet. Das stellt natürlich für die Baufirma und das Wasserwerk der StadtGemeinde Mistelbach eine Herausforderung dar. Aufgrund der geplanten kompletten Sanierung der Infrastruktur im Bereich Neustiftgasse/Winzerschulgasse und Stiegelsteig wurde ein eigenes Verkehrskonzept für die nächsten Monate erarbeitet.

Die Abteilungen der StadtGemeinde Mistelbach sind bemüht, Ihre Interessen zu vertreten und koordiniert mit allen Einbautenträgern die Baustellen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!





SPORT UND SICHERHEIT

Bilder sagen mehr als tausend Worte

Eine gesunde und sportliche aktive Gesellschaft ist der StadtGemeinde ein sehr wichtiges Anliegen. Es ist bekannt, dass durch regelmäßige sportliche Bewegung im Kindes- und Jugendalter schon früh im Leben der Grundstein für eine aktive Zukunft gelegt wird.



Stadtrat Florian Ladengruber

Laufbahn:

Zügiger Fortschritt bei der Sanierung der Laufbahn! Davon konnten sich bei einer Begehung Anfang Juli die Gemeindeverantwortlichen überzeugen. Die Fertigstellung ist Ende September 2022 vorgesehen.

Familienporttage:

21. Mai in Mistelbach und 18. Juni in Paasdorf

Das Familiensportfest in Paasdorf war/ist sicher dazu angetan, den Kinder- und Jugendsport in unserer Region weiter zu heben.

spusu Sport Camp:

Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren konnten in der Zeit von 25. bis 29. Juli ihr Bewegungstalent in den sieben Sportarten Basketball, Football, Fußball, Taekwondo, Tennis, Tischtennis und Volleyball erproben. Unterstützt durch die ansässigen Sportvereine hatten die Akteure sichtlich sehr viel Spaß an der Bewegung. Siehe Informationen im Sportteil.

Beachvolleyball:

Die neu adaptierte Beachvolleyball-Anlage beim Weinlandbad Mistelbach erfreut sich großer Beliebtheit. Unter anderem wurde am 13. August ein Beachvolleyball-Workshop abgehalten.

Hundebadetag:

Am 25. September 2022 findet der erste „Hundebadetag“ im Weinlandbad statt. Siehe Informationen im Sportteil.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Rainer Homolla, Ing. Alexander Sternecker von der SP Sportanlagenbau, Ing. Wilfried Stanzel von ASPOTEC Sporttechnik und Bürgermeister Erich Stubenvoll



Gemeinderat Alexander Weik, Sportstadtrat Florian Ladengruber, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Sportunion Vizepräsident Weinviertel OSR Karl Biedermann, Sportunion-Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler und Jürgen Hofer



Beachvolleyball-Anlage beim Weinlandbad

Beachvolleyball-Workshop im Weinlandbad Mistelbach

YOU.BEST: Rätselrallye durch Mistelbach

Langeweile in den Ferien? Die Streetworker von „You. Best“ bieten in den Ferien nicht nur Beratung und Unterstützung, sondern auch diverse Veranstaltungen und eine Rätselrallye für Jugendliche in Mistelbach an.

You.Best ist eine soziale Einrichtung für mobile Jugendarbeit in Mistelbach, Wolkersdorf und Laa an der Thaya. Das Team begleitet Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 23 Jahren rund um alle Themen, die diese Zielgruppe beschäftigt. „Oftmals ist es für junge Menschen einfacher, wenn sie sich neutralen Personen aus dem nicht-unmittelbaren Umfeld anvertrauen können. Wir behandeln alle Themen vertraulich wollen ein Ansprechpartner für Jugendliche aus dem gesamten Bezirk sein“, erklärt die fachliche Leitung Karina Kraus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „You.Best“ sind Montag bis Freitag von 12.00 Uhr bis 19.00 Uhr für junge Menschen erreichbar.

Das Angebot reicht dabei von Streetwork, Spikeball spielen, Sommerkino, eigene Stop-Motion-Kurzfilme drehen über

Spielerabende, Wuzzln und weiteren Sportangeboten wie Ultimate Frisbee bis zu einem Bubble Tea Event. Alle Angebote richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene und sind kostenlos. Über den Sommer bietet „You.Best“ bis zum 30. September für Jugendliche eine eigens zusammengestellte Rätselrallye durch Mistelbach an, die rund um die Uhr mit Freunden oder Familie durchgeführt werden kann. Einfach unter www.you-best.at den Fragebogen in der kurzen oder langen Version herunterladen und schon kann es losgehen! Für jeden ausgefüllten Fragebogen gibt es bei „You.Best“ eine kleine Überraschung. Viel Spaß beim Rätseln!

INFOS

You.Best, Verein Tender
 T 0664/88125865
 I www.youbest.at

volkshilfe.
 MISTELBACH STADT

Flohmarkt

2022

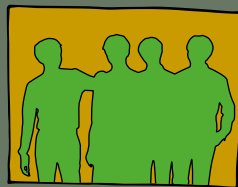
„Alte Schule“

Schulgasse, Ebendorf

Geschirr, Bekleidung, Schuhe, Bücher,
 Spielsachen, Geräte und vieles mehr
Für Speis` und Tranq ist gesorgt!

Samstag, 17. September von 9 - 16 Uhr
 Sonntag, 18. September von 10 - 15 Uhr

Spendenabgabe: Mittwoch, 14. September 10 - 16 Uhr
 Donnerstag, 15. September 10 - 16 Uhr



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin Roswitha Janka

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Frei nach dem Song von Reinhard Fendrich „Der letzte Sommer war sehr schön“ war es auch für mich ein schöner, wenngleich auch von den Temperaturen her, ein heißer Sommer. Das wird auch in Zukunft nicht anders sein. Die Temperaturen werden weiter steigen, die Klimakrise ist angekommen. Wir sollten auf unsere Gesundheit achten, denn nicht nur für ältere Menschen und Kleinkinder sind Tage mit über 30 Grad sehr anstrengend und gesundheitsgefährdend, auch der Rest der Bevölkerung tut gut daran, sich in der Mittagshitze in kühleren Räumen aufzuhalten. Wir können den Klimawandel nicht aufhalten, wir können ihn jedoch verlangsamen. Es sollte kein Baum gefällt werden, nur weil er stört, denn jeder einzelne Baum ist wichtig als Schattenspender, aber auch als Produzent von Sauerstoff - Bäume sind unsere „grüne Lunge“.

Leider hat sich zur Klimakrise auch die Energiekrise dazugesellt. Die Kosten für Strom, Gas und Holz, aber auch für Lebensmittel stellen manche BürgerInnen bereits vor hohe Herausforderungen. Deshalb finden Sie hier einige Tipps, um Energie zu sparen: Lüften ist notwendig, es reicht aber, die Fenster für 15 Minuten zu öffnen, um für Frischluft zu sorgen, offene Fenster über einen längeren Zeitraum führen zu enormem Energieverlust. Weiters sparen Sie Energie, wenn Sie im Winter die Raumtemperatur um einige Grad absenken. Es ist auch sinnvoll, elektrische Geräte bei Nichtnutzung vom Stromnetz zu nehmen und das Licht nur in den Räumen aufzudrehen, in denen Sie sich aktuell aufhalten. Vermeiden Sie eine Festbeleuchtung im ganzen Haus! Sie können aber auch sparen, indem Sie die Waschmaschine nur vollbeladen einschalten und den Wäschetrockner wenig benutzen, er ist ein „Stromfresser“. Wenn möglich, sollte man das Auto öfter mal „stehenlassen“ und Wege mit dem Rad oder zu Fuß erledigen. Die kommende Zeit wird für uns alle mit Einschränkungen verbunden sein. Auch die Gemeinde wird sparen müssen und es könnte sein, dass einige Projekte, die bereits zugesagt worden sind, nächstes Jahr nicht umgesetzt werden können.

Abschließend habe ich noch eine Bitte an alle Hundebesitzerinnen und -besitzer: Es kommen immer wieder Anfragen für zusätzliche Aufsteller von Hundekotspendern und dazugehörigen Sackerln. Es ist uns von Seiten der Stadtgemeinde nicht möglich, alle Wünsche dahingehend zu erfüllen. Ich appelliere an die Eigenverantwortung aller Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer, sich mit eigenen Hundekotsackerln einzudecken und nur im Notfall auf jene von der Gemeinde zur Verfügung gestellten zurückgreifen. Helfen Sie bitte mit, Mistelbach sauber zu halten, auch im Sinne jener Bürgerinnen und Bürger, die sicher nicht auf Spazierwegen auf die Exkremate Ihres Haustiers treffen wollen. Achten Sie bitte außerdem auf die gesetzlichen Bestimmungen der Maulkorb- und Leinenpflicht. Danke für Ihre Rücksichtnahme!

Nun möchte ich Sie noch auf den Flohmarkt der Volkshilfe Mistelbach hinweisen: Er findet am 17. und 18. September in der Alten Schule in Ebendorf statt. Der Reinerlös kommt Menschen zugute, die sich in finanziellen Nöten befinden. Über Ihren geschätzten Besuch würde ich mich sehr freuen.



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin Martina Pürkl

Wer die Welt verbessern will, kann gleich bei sich selbst anfangen.

Wir haben einen der heißesten - und auch einen der trockensten - Sommer der österreichischen Messgeschichte fast schon hinter uns. Gab es bis zum Jahr 2000 rund 10 Tage im Jahr mit mehr als 30 Grad im Schatten, so waren es heuer bereits an die 40 Tage. Heiße Tage werden nicht weniger werden – daraus ergeben sich Erkenntnisse und Handlungsanweisungen. Eine davon ist, dass wir unsere Stadt wohl umbauen und an die große Hitze anpassen müssen.

In den letzten Jahren und Jahrzehnten haben wir die Möglichkeit solcher Hitzeperioden einfach nicht mitgedacht. Die Prioritäten waren andere, meist durchaus erklärbar. Aber diese zusätzlichen Parkplätze, Straßen und neuen Wohnviertel mit wenig Grünraum, die Versiegelung des Bodens erscheint heute fehlgeleitet. Wir brauchen eine Ausrüstung für den Klimawandel und seine Folgen. Und wir brauchen in Wahrheit Entsiegelung des Bodens. Auch im Privaten. Es geht um eine Neu-Gestaltung unseres Alltagslebens, damit wir die große Hitze durchstehen. Es geht um neues Denken in der Stadt und auf dem Land.

Sie sind unser wichtigstes Gut, wenn die Temperaturen auf über 30 Grad wandern: Bäume. So verdunstet eine 20 Jahre alte Linde täglich über ihre Blätter Wasser im Volumen von 32 Badewannen, während es bei einer 80 Jahre alten Linde 320 Badewannen sind. Wie angenehm es ist, wenn das Haus von einem Baum beschattet wird, kann sich sicherlich jeder/jede ausmalen. Es zeigt klar: Wir müssen um jeden alten Baum kämpfen und wir müssen viele neue Bäume setzen. In den Vorgärten, im öffentlichen Raum, entlang der Straßen, in Parks, an den Rad- und Fußwegen. Unsere Gärtner*innen geben gerne Auskunft über geeignete Standplätze und Bäume – oder sie suchen hier: www.willbaumhaben.at

Und so ein Baum ist nicht nur im Wohngebiet ein Segen. Mit Baumreihen und Sträuchern auf dem Acker können Bauern Dürren mildern, die Artenvielfalt steigern und neue Ertragsquellen erschließen. Agroforst nennt sich diese Form der Bewirtschaftung. Sie bringt mehr Feuchtigkeit, mehr Nährstoffe, mehr Humus: Diese Faktoren steigern langfristig die Bodenqualität, was sich in höheren Erträgen widerspiegelt. Und mehr noch, die Beschattung durch Ufervegetation hilft Extremtemperaturen insbesondere in kleinen Flüssen und Bächen zu vermeiden.

Unsere Gärtnerinnen und Gärtner kommen mit dem Gießen fast nicht nach, obwohl wir drauf schauen nur hitzetolerante Pflanzen zu setzen. Als Ausgleich dazu durchpflügen Menschen unsere Beete und benutzen sie als Aschenbecher und Mistkübel. Auch der Naturschutzbund betreut einige Wiesen rund um Mistelbach um die Artenvielfalt zu fördern. Leider gab es auch da einige Rückschläge: Info-Tafeln wurden beschmiert und umgetreten, neu gepflanzte Bäume abgebrochen. Da beschleicht einem schon manchmal das Gefühl: „Manche Menschen sind resistent gegen das Denken.“

Sie sehen, es ist noch viel zu tun.

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt in der Marktgasse oder

via www.facebook.com/martinapuerkl



Energie und Geld sparen

In jedem Haushalt steckt Einsparpotenzial, das nur auf seine Entdeckung wartet. In den meisten Fällen ist Energiesparen ganz einfach möglich und man kann sofort damit beginnen.



Durch die Dämmung der obersten Geschoßdecke können Sie der nächsten Heizkostenrechnung gelassen entgegenblicken: Das Dämmmaterial kann leicht selbst angebracht werden, ist kostengünstig zu erhalten und Sie sparen ohne Weiteres 15% der Energiekosten pro Jahr. Eine komplette Dämmung der Außenwände bringt noch mehr Kostenersparnis und zusätzlichen Wohnkomfort.

Standby vermeiden:

Setzen Sie Ihre Stromrechnung auf Diät: stellen Sie Ihre gesamte Beleuchtung auf LEDs um – diese verbrauchen 80 Prozent weniger Strom als Glühlampen. Reduzieren Sie den Standby-Energieverbrauch Ihrer elektrischen Geräte vor allem alte Fernseher, Laptops, Computer, Drucker usw. verbrauchen auch Strom, wenn sie ausgeschaltet sind.

Dieser so genannte Standby-Energieverbrauch lässt sich durch

die Verwendung einer ausschaltbaren Steckerleiste leicht vermeiden. Stromfresser fühlen sich auch im ausgeschalteten Zustand warm an, das lässt auf einen hohen Standby-Verbrauch schließen.

Haushaltsgeräte optimal verwenden:

Haushaltsgeräte erleichtern unseren Alltag, verbrauchen aber auch viel Energie. Sparen Sie durch optimalen Einsatz: Achten Sie auf eine Kühlschranktemperatur von 5 bis 7 Grad, verwenden Sie eine zur Topfgröße passende Herdplatte und einen Deckel. Waschen Sie Ihre Wäsche nur bei voller Ladung im Sparprogramm ohne Vorwäsche und bei niedriger Temperatur, da die meiste Energie zum Aufheizen verwendet wird. Auch der Geschirrspüler sollte immer voll beladen sein und über ein Sparprogramm verfügen.

INFOS

 **Energiespartipps**

| www.energie-noe.at

Weitere Unterstützung im Kampf gegen Wildkraut

Es ist zweifelsohne kein schöner Anblick, wenn im Bereich von Gehsteigen bzw. am Straßenrand Wildkraut wächst. Dessen Bekämpfung stellte die Stadtgemeinde Mistelbach vor allem in den letzten Jahren vor große Herausforderungen, weshalb man bereits vor zwei Jahren ein hochmodernes Multifunktionsgerät anschaffte, um das Unkraut kostengünstig und thermisch zu entfernen. Als zusätzliche Unterstützung wird dem Wildkraut nun in mechanischer Form dank einer angekauften Wildkrautbürste als Aufsatz für den gemeindeeigenen John Deere-Traktor der Kampf angesagt, die seit Mitte August im Einsatz ist.

Die robuste Wildkrautbürste mit mechanischem Riemenantrieb der Firma Matev entfernt zuverlässig und gründlich Wildkraut sowie hartnäckige Verschmutzungen auf Gehwegen und anderen befestigten Flächen ohne den Einsatz von schädlichen Chemikalien, also vollkommen ökologisch.

baren Besätzen, hydraulischer Neigungsfunktion des Bürstenkopfs, einem höhenverstellbaren Stützrad zur Einstellung des Bürstendrucks sowie einem Spritzschutz und einer Wassersprüheinrichtung passt sich die Maschine den unterschiedlichsten Untergründen und Bedingungen an und sorgt damit für ein optimales Ergebnis.

Dank 700 Millimeter Tellerbesen mit verschiedenen, wechsel-



Dieter Schön, Umweltstadträtin Martina Pürkl, Bauhofleiter Bernd Stoiber und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Woll  *lust statt Heiz*  *frust*

Um den Heizkosten zu entfliehen, kann man sich auch warm anziehen.

Mann/Frau strickt sich deshalb - kaum zu glauben - Pulli's, Westen, Schals und Hauben.

Und ist das Werk fertig, kuschelt man sich wohlig ein, so Selbstgestricktes ist schon fein.

Mit Wolle von



von fein bis dick - die neuen Modelle sind extra schick.

Ausserdem noch günstiger als Gas und Kohle, deshalb kommt und holt euch tolle Wolle.

**KEIDER
ELEKTRO**



**INDIVIDUELL
INNOVATIV**

 Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at

Zayataler Schienentaxi: 10-jähriges Jubiläum

Das Zayataler Schienentaxi feiert sein 10-Jahresjubiläum, und das mit einem großen Bahnhofsfest am Sonntag, dem 11. September, ab 10.30 Uhr. Die Jubiläumsveranstaltung erstreckt sich über den ganzen Tag, der offizielle Festakt mit anschließendem Sonderzug auf die Draisenalm Grafensulz und Segnung der neuen Vereinslok JW100 beginnt um 13.30 Uhr.

Umfangreiches Rahmenprogramm den gesamten Tag:

Der Fahrbetrieb erfolgt mit zwei Zugsgarnituren, bestehend aus dem historischen Bahnmeisterwagen, einem Sommerwagen und einem Schienenbusbeiwagen von 10.30 bis 18.50 Uhr.

Ein Höhepunkt der ganztägigen Veranstaltung stellt die Danksagung für zehn Jahre unfallfreies Fahren sowie die Segnung der Neuerwerbung des Vereins, einer mittlerweile weitgehend renovierten JW100, dar.

Für die musikalische Umrahmung während des Tages sorgt die Ortsmusik Asparn an der Zaya, die Bewirtung erfolgt durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr. Für Kinder wird ein Kindererlebnisspielplatz auf der Draisenalm sowie für Erwachsene ein Modellbahn- und Bücherflohmarkt geboten.

Tageskarte:

5 Euro

IMMOBILIEN

www.immo-schöfbeck.at

Immobilien Schöfbeck KG

Ihre Immobilienmaklerin
seit mehr als 20 Jahren im Weinviertel



- VERKAUF
- VERMIETUNG
- FINANZIERUNG
- LIEGENSCHAFTSBEWERTUNG

Hauptplatz 40 • 1. Stock
2130 Mistelbach

MEIN Erfolg ist IHR Gewinn
Kompetente & seriöse Abwicklung

0676 / 846 385 200

ABVERKAUF
BIS ZU
-70%

VON Do, 8.9. – Sa, 10.9.
9 bis 18 Uhr

IN

INTERSPAR

% %

INTERSPAR Mistelbach • Hüttendorf 189

Freitag 9.9. & Samstag 10.9.

Großes Sommer-
ausklangsfest

ab 10 Uhr mit ...

- 1/2 Grillhuhn mit Semmel um nur 5,90!
- Wiener Backendl ausgelöst mit Kartoffelsalat um nur 5,90!
- Gösser Bier 0,3 Liter  um nur 1,-!
- LIVE-Musik: „Poybach Duo“
- Kinderunterhaltung: Hüpfburgen von HupfHupf on Tour gratis! 

#ichkauflokal: WKNÖ-Kampagne ruft zum lokalen Konsum auf

Die branchenübergreifende Kampagne #ichkauflokal der Wirtschaftskammer Niederösterreich spricht sich ganz klar für die Regionalität aus. Jede und jeder kommt täglich mit den verschiedensten NÖ Betrieben in Kontakt. Angefangen vom örtlichen Bäcker für die Frühstücksbrötchen, der Tankstelle zum Auto auftanken, dem Shopping in den unterschiedlichsten Handelsbetrieben, Plantschen im Freibad, dem Essen beim Wirten oder dem Besuch beim Frisör. Dann noch ab ins Fitnessstudio, den nächsten Urlaub im Reisebüro buchen, für die Oma beim Floristen Blumen holen und einen neuen Wohnzimmertisch beim Tischler um's Eck anfertigen lassen. Die Vielfalt der niederösterreichischen Betriebe ist grenzenlos! Mit #ichkauflokal wird die Wichtigkeit regionaler Betriebe in den Vordergrund gehoben und jede/r kann dazu beitragen, dass weiterhin in der direkten Umgebung gekauft werden kann. Ein lokaler Einkauf in der Stadtgemeinde Mistelbach sichert Arbeitsplätze und regionale Vielfalt.

„Bekenntnis zu NÖ Regionen und Unternehmen nachhaltig stärken“:

„Die Corona-Pandemie hat das Bewusstsein für die Regionalität in der Bevölkerung wieder gestärkt. Einkaufen bei unseren niederösterreichischen Betrieben sichert die Wertschöpfung, sorgt für Arbeitsplätze und schafft Lebensqualität sowie Wohlstand in unseren Orten. Dieses, für unseren Wirtschaftsstandort so wichtige, Bekenntnis zu den blau-gelben Regionen und Unternehmen wollen wir nachhaltig stärken. Daher starten wir unsere Regionalitätskampagne #ichkauflokal“, betont Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Die bewusstseinsbildende Kampagne richtet sich sowohl an niederösterreichische Unternehmen, als auch an Konsumenten aller Generationen. #ichkauflokal weist auf gesellschaftliche, betriebliche und volkswirtschaftliche Leistungen lokaler Betriebe hin und verstärkt das positive Image dieser Betriebe. Mit der Initiative soll die Wichtigkeit der Regionalität und des lokalen Kaufens deutlich gemacht werden.

Gemeinsam die wirtschaftliche Stabilität in Niederösterreich sichern:

„Lokale niederösterreichische Unternehmen zu unterstützen, darf nicht nur ein Trend sein, der kommt und geht. Genau hier setzt unsere neue, über mehrere Jahre angesetzte Kampagne #ichkauflokal an. Wir laden alle dazu ein, bei der Kampagne mitzumachen – Unternehmen wie auch Konsumenten. Sichern wir gemeinsam die wirtschaftliche Stabilität im Land“, appelliert WKNÖ-Vizepräsidentin Nina Stift.

Die Kampagne im Detail:

Über 180 blau-gelbe Unternehmen unterstützen die Kampagne als Partnerbetriebe bereits jetzt und bekennen sich damit gemeinsam zur Regionalität. Eine Anmeldung ist für jeden niederösterreichischen Betrieb unter ich-kauf-lokal.at/partnerbetrieb möglich. Breitenwirksam begleitet wird mit einer cross-medialen Kampagne auf Print-, Radio, Out-of-Home- und Social Media-Kanälen. Sieben Sujets mit verschiedenen Branchen dienen zum Kampagnenstart als Unterstützung, weitere sind in Planung. Die Kampagne setzt auf On- und Offline-Kommuni-



WKNÖ-Vizepräsidentin Nina Stift, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und WKNÖ-Bezirksstellenobmann Korneuburg-Stockerau Andreas Minnich beim Presseauftakt der Kampagne #ichkauflokal. Regionalität hat für Niederösterreichs Regionen, Bevölkerung und Wirtschaft einen zentralen Stellenwert

kation, damit Unternehmen und Menschen auch ohne Online-Zugang teilnehmen können.

53 Prozent haben (regionalen) stationären Einzelhandel im Lockdown vermisst:

Auch aktuelle Studienergebnisse der Handelsforschung belegen die Wichtigkeit regionaler Unternehmen. Demnach äußert sich der Wunsch nach Nähe in der verstärkten Nachfrage nach regionalen Produkten, in der Wichtigkeit der Herkunft von Produkten und vor allem in der Präferenz regionaler Betriebe. 53 Prozent der erwachsenen Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher haben beispielsweise den Einkauf im (regionalen) stationären Einzelhandel während der Corona-bedingten Lockdowns vermisst. 77 Prozent der Befragten geben außerdem an, dass die Nähe der Geschäfte weiterhin wichtig bleiben und 20 Prozent geben an, dass sie in Zukunft wichtiger werden wird. „Auch in der derzeitigen Ukraine-Krise mit steigenden Treibstoffpreisen ist die physische Nähe ‚das neue Herzass‘, weil billiger. Daher könnten aufgrund der kurzen Wege regionale Geschäfte beziehungsweise Gastro-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe in unmittelbarer Umgebung der

Konsumentinnen und Konsumenten profitieren. Die Kampagne #ichkauflokal soll und kann diese Entwicklung verstärken“, hebt Univ.-Prof. Christoph Teller, Institutsvorstand am Institut für Handel, Absatz und Marketing (IHaM) der Johannes Kepler Universität Linz (JKU) hervor.

Kampagne auch für Stadtgemeinden bedeutsam:

Die Regionalitätskampagne liefert auch für niederösterreichische Stadtgemeinden einen wertvollen Beitrag. „Unsere Unternehmen in der Großgemeinde bieten ein tolles Angebot, aber die Konkurrenz im Internet ist groß. Es braucht das Bewusstsein der Käuferinnen und Käufer, dass der Einsatz und die hochwertige Beratung unserer lokalen Unternehmerinnen und Unternehmer digital nicht ersetzt werden können. Genau hier setzt diese Kampagne an und ich hoffe auf viele überlegte und bewusste Kaufentscheidungen“, hält Bürgermeister Erich Stubenvoll fest.

INFOS

„WKNÖ-Kampagne #ichkauflokal

I www.ich-kauf-lokal.at

Erich Öhler übernimmt „Christas Laden“ in der Marktgasse

Erich Öhler übernahm Mitte Juli „Christas Laden“ in der Marktgasse in Mistelbach. Anlässlich der Eröffnung wünschten Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures den neuen Inhabern alles Gute und verschafften sich am Dienstag, dem 26. Juli, einen Überblick über das neue Sortiment. Allem voran begeisterte der neue Verkaufsraum mit Carrera-Bahn und weckte bei allen Anwesenden Kindheitserinnerungen!

Was verbindet Taufkerzen, Dekoartikel und Carrera-Modellautos? Richtig, der neue Inhaber von „Christas Laden“ in der Marktgasse! Herr Erich Öhler ist seit 2015 amtierender Carrera Weltmeister und gewann 2004 die Europameisterschaft in Nürnberg und 2015 die Carrera-WM beim 24 Stunden-Rennen am Nürburgring. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Dagmar Berger hat er seine Leidenschaft zum Beruf gemacht und bietet nun in „Christas Laden“ den Verkauf und die Beratung rund um Carrera-Autobahnen an. „Durch meine intensive und langjährige Beschäftigung mit Carrera Modellrennautos und meine EM- und WM-Siege verfüge ich über ein großes Fachwissen. Bei uns bekommen Sie alles rund um Carrera – von Autos, Schienen über diverse Zube-

höre und Ersatzteile helfen wir Ihnen auch gern beim Entwurf und dem Aufbau Ihrer eigenen Carrera-Autobahn“, informiert Erich Öhler. „Neben den allseits beliebten Artikeln für Taufe, Hochzeiten und weitere Feierlichkeiten führen wir neuerdings auch ein eigenes Lampensortiment und bieten außergewöhnliche Beleuchtungsartikel an“, ergänzt Dagmar Berger. Die Gemeindevertreter ließen sich nach dem Shop-Rundgang nicht zwei Mal bitten und starteten nach einer Vorführrunde ein spontanes Autorennen auf der Carrera-Bahn im hinteren Teil von „Christas Laden“ und waren hellauf begeistert.

Fazit:

Fortan bekommen bei den liebevoll ausgewählten Tauf-, Deko- und Hochzeitsartikeln nicht nur



Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Carrera-Weltmeister und Neo-Inhaber Erich Öhler, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Neo-Inhaberin Dagmar Berger

Kundinnen funkelnde Augen in „Christas Laden“, sondern auch künftige männliche Kunden, wenn sie die Carrera-Autos mit dem Carrera-Weltmeister vor Ort testen können!

INFOS

Christas Laden

Hauptplatz 28, 2130 Mistelbach
T 02572/32032

I www.christaslade.com

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 09.00 bis 17.30 Uhr

Samstag:
von 09.00 bis 12.30 Uhr

Gut besuchter Flohmarkt im Zentrum

Der alljährliche und sehr beliebte Flohmarkt für Kindersachen, den das Stadtmarketing Mistelbach jährlich zum Sommersale veranstaltet, war heuer überaus gut besucht. Mit viel Wetterglück kamen am ersten Samstag im August viele Eltern mit den Kindern und suchten ihre speziellen kostengünstigen Flöhe. Das Angebot war sehr reichlich, so konnte sicher jeder/jede das für ihn/sie Richtige finden.

Gleichzeitig fand der Flohmarkt der Geschäfte im Zentrum statt, wo viele Firmen am Hauptplatz ihre spezielle Abverkaufs Ware zu Sonderpreisen verkauften. Ein überaus tolles Event mitten im Sommer.



Karin, Lorenz, Konstantin, Franziska und Günter Hymer, Organisatorin vom Stadtmarketing Martha Warosch, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadtrat Peter Harrer

Maschinenring-Dienstleistungszentrum am Wirtschaftspark eröffnet

Im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf befindet sich der derzeit modernste Maschinenring-Standort: Die Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen errichtete ein modernes Büro- und Wirtschaftsgebäude für den Maschinenring Region Weinviertel, das am Freitag, dem 5. August, feierlich eröffnet wurde.

Nach der Fusion der beiden Maschinenringe Weinviertel und Mittleres Weinviertel konnte nun – Pandemie-bedingt zeitverzögert – auch offiziell der neue Firmenstandort im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf eröffnet werden. „Wir haben uns sehr gut eingelebt, konnten mit dem Neubau eine zeitgemäße Infrastruktur für unser Personal schaffen und die Effizienz unserer Abläufe verbessern“, freut sich Obmann Günter Sulz und zieht nach dem ersten Jahr eine positive Bilanz.

Mit einer Nettonutzfläche von rund 900 m² wurde auf zwei Geschoßen ein hochmodernes und energieeffizientes Büro- und Wirtschaftsgebäude errichtet. Besprechungs-, Büro- und Sozialräume, 1.100 m² Lagerhallen, Rindenmulch-, Sand- und Kiesboxen, ausreichend viele Parkplätze sowie eine Photovoltaikanlage stehen zur Verfügung.

Gute Arbeitsbedingungen:

„Wir sind stolz darauf, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Arbeiterinnen und Arbeitern sehr gute Arbeitsbedingungen bieten zu können. Der Maschinenring ist ein krisenfestes Unternehmen, das seine Angestellten auch in schwierigen Zeiten nicht im Stich lässt. Am neuen Standort in Mistelbach finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem moderne Arbeitsplätze vor, die den aktuellsten Standards entsprechen“, freuen sich Dipl.-Ing. Gernot Ertl, Landesgeschäftsführer, sowie die beiden Geschäftsführer des Maschinenring Region Weinviertel, Akfm. Markus Göstl und Ing. Thomas Nürnberger.

Segnung und Technikvorführungen:

An der Eröffnungsfeier nahmen neben Landtagsabgeordneten Ökonomierat Bürgermeister Ing. Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Gerhard Strasser sowie Vertretern der Bezirksbauernkammern, Bäuerinnen, Landjugend und Partnerorganisation des Maschinenrings auch viele der rund 2.000 Mitgliedsbetriebe teil. Wilfersdorfs Pfarrer Günter Schreiber segnete die Liegenschaft, die Maschinenring-Mitglieder und alle Personen, die beim Maschinenring arbeiten.

Geräteausstellungen und Infostände präsentierten das Dienstleistungsprogramm des Maschinenrings. Die Besucherinnen und Besucher konnten u.a. eine mobile Weinfüllanlage, Gerätschaften für die Sportplatzpflege oder auch Technik für Osmoreinigung besichtigen und sich über den Job eines Baumpflegers informieren.

Maschinenring steht für kreative Zukunftsarbeit:

„Der neue Maschinenring-Standort in Mistelbach ist ein Symbol für die Weiterentwicklung im Maschinenring: Der Maschinenring ist eine moderne Organisation, die stetig wächst und mit ihren Angeboten auf die Bedürfnisse von Landwirtinnen und Landwirte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Wirtschaft reagiert. Die Landwirtschaft hat sich während der vergangenen Jahre sehr stark verändert – Digitali-



Feierliche Eröffnung des neuen Maschinenring-Bürostandortes im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf

sierung und Precision Farming sind nicht mehr wegzudenken, modernste Standards müssen erfüllt werden, gerade wenn es um Klimaschutz geht. Um in der Schnelllebigkeit unserer Zeit und dem raschen Voranschreiten modernster Technologien mithalten zu können, braucht

es engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die, wie hier in Mistelbach, optimale Bedingungen für kreative Zukunftsarbeit vorfinden“, betonen Landesobmann Ökonomierat Johann Bösendorfer und Günter Sulz, Obmann Maschinenring Region Weinviertel.




Komm in unser Team!

Aktuell suchen wir (m/w/d):

Rübenübernehmer

für die Rübenplätze Hobersdorf, Paasdorf und Raum Laa/Thaya

Befristeter Zeitraum von Mitte September, ca. 3 Monate

Noch Fragen? Melde dich beim Maschinenring Region Weinviertel
Wirtschaftspark 15, 2130 Mistelbach
Deine Ansprechpartnerin:
Veronika Kautz T 059 060350-31
E personal.regionweinviertel@maschinenring.at

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land



Maschinenring



Regionsbewusstsein und Heimatwissen für die Kleinsten mit dem „Weinviertel Vifzack“

Mit dem „Weinviertel Vifzack“ auf Entdeckungsreise im Weinviertel gehen. So soll der nächsten Generation von Weinviertlerinnen und Weinviertler ihre Heimat mit all ihren Brauchtümern, der einzigartigen Landschaft und der Geschichte nähergebracht werden. Die LEADER Region Weinviertel Ost hat eine Serie von Kindervideos erstellt, um das Regionsbewusstsein bereits bei den Kleinsten zu stärken.

Mit zehn Videos in Form von Sachgeschichten zu verschiedenen Themen kann das Weinviertel zukünftig entdeckt werden. Kindgerecht werden die Themen Landschaft, Kellergassen, Wein und Traubensaft, Landwirtschaft, Brauchtum, Musik, Geschichte, Kultur sowie grenzüberschreitende Einflüsse aufbereitet. „Weinviertel Vifzack“ Alexander Wimmer lernt dabei an spannenden Orten Wissenswertes über das Weinviertel kennen. Drehorte sind z.B. der Buschberg, verschiedene Kellergassen, die Puppen-theatertage, ein Weinkeller oder Grenzübergänge zu unseren Nachbarländern.

So lernt der „Weinviertel Vifzack“ die Geschichte des Weinviertels und seine geschichtsträchtigen Orte kennen. Er geht dabei der Lage des Weinviertels im Herzen Europas und der Frage nach Stacheldraht und Frieden nach. Er erfährt Interessantes über die fünf Landschaftstypen im Weinviertel – von der Steppe bis zur Au – aber auch über die Weinviertler Kellergassen, den Weg von der Traube zum Traubensaft und das Weinviertel als Österreichs größter Marillengarten. In einer eigenen Sachgeschichte erlebt der Weinviertel Vifzack die typischen Weinviertler Brauchtümer und er erfährt etwas über die Weinviertler Musik und die kulturelle Vielfalt der Region.

Ziel ist es, den Kindern das Weinviertel mit all seinen Facetten näher zu bringen, es selbst zu erkunden und durch eigene Initiative es auch mitzugestalten. Durch diese und viele andere

Initiativen soll das Weinviertel als Region gestärkt und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern die Vielfalt ihrer Heimatregion vermittelt werden. Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost, freut sich über die Videos: „Uns ist es ein großes Anliegen, bereits den Kleinsten das Weinviertel näher zu bringen. Regionsbewusstsein beginnt nicht erst im Erwachsenenalter. Wir wollen Klein und Groß zeigen, dass sie stolz darauf sein können, im Weinviertel zu leben!“ LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch stimmt zu: „Wissen über die eigene Heimat, was sie prägt und ausmacht ist essentiell um sich damit zu identifizieren. Die Kindervideos sind eine von vielen Möglichkeiten um mehr über die eigene Region zu erfahren.“

Themen der zehn Kinder-Sachgeschichten mit dem „Weinviertel Vifzack“:

- Landschaft des Weinviertels
- Weinviertler Kellergassen
- Wein und Traubensaft
- Landwirtschaft
- Weinviertler Brauchtümer
- Weinviertler Musik
- Unsere Geschichte
- Kultur vor der Haustüre
- Grenzüberschreitend
- Das Weinviertel in 15 Minuten gecheckt



LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch und Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp besuchen die Dreharbeiten im Museumsdorf Niedersulz. Das Filmteam von ohne.Media (Matthäus Amon, Niklas Ruby) arbeitet mit „Weinviertel Vifzack“ Alexander Wimmer und Veronika Plöckinger-Walenta an dem Setting bei der alten Kirtagskegelbahn

INFOS

LEADER Region Weinviertel Ost

Resselstraße 16, 2120 Wolkersdorf

E leader@weinviertelost.at

I www.weinviertelost.at

> Transporte
 > Straßen- und Wegebau
 > Erd- und Abbrucharbeiten
 > Schotter- und Recyclingzentrum
 > Sand und Schotter – in Mistelbach alle Körnungen vor Ort

Kober GmbH & Co KG
 Stronsdorf 238
 2153 Stronsdorf
 +43 (0) 2526 73 03-0
 office@kobertransporte.at
www.kobertransporte.at

Schotter- und Recyclingzentrum
 Mistelbacherstraße
 (vis-a-vis M-City)
 2130 Mistelbach
 +43 (0) 664 420 45 57



Nächster Bürgermeister-Radausflug: E-Bike-Radtour nach Poysdorf

Nach der „Mistelbach-Zaya-Route“ und der „Kultur-Genuss-Route“ im Vorjahr sowie der „Buschberg-Route“ im Frühjahr lädt Bürgermeister Erich Stubenvoll am Sonntag, dem 16. Oktober, wieder zum gemeinsamen Radausflug auf der letzten der insgesamt vier neuen Radrouten. An diesem Tag wird die „Hauer-Route“ von Mistelbach Richtung Poysdorf gemeinsam befahren. Und auch dieses Mal stellt die Firma spusu dafür zehn der neuen E-Bikes zur Verfügung, die gerne für die Befahrung der rund 45 Kilometer langen Wegstrecke getestet werden können. Beginn ist wieder um 14.00 Uhr mit Treffpunkt beim Parkplatz beim MAMUZ Museum Mistelbach.

Trotz des diesmal etwas später angesetzten Termins hofft Bürgermeister Erich Stubenvoll auf schönes Wetter und zahlreiche Teilnahme am Radausflug. Gegen Ende der Wegstrecke ist beabsichtigt, im Gasthaus Fritsch in Eibesthal als gemütlichen Ausklang einzukehren, mit individueller Rückfahrt nach Mistelbach.

Reservierung nötig:

Wer gerne eines der neuen spusu E-Bikes kostenlos testen möchte, hat auch bei diesem Radausflug mit dem Bürgermeister Gelegenheit dazu. Diesbezüglich wird um rechtzeitige Anmeldung/Reservierung unter unten angeführter Kontaktadresse ersucht. Es gilt wie beim letzten Mal das „first come, first serve“-Prinzip!

„Hauer-Route“:

Strecke:

Mistelbach, Wilfersdorf, Bulendorf, Ebersdorf an der Zaya, Walterskirchen, Poysdorf, Kleinhadersdorf, Kainzkreuz, Ausklang im Gasthaus Fritsch in Eibesthal mit individueller Rückfahrt nach Mistelbach

Termin:

Sonntag, 16. Oktober, 14.00 Uhr, Parkplatz beim MAMUZ Museum Mistelbach

Länge:

44,2 Kilometer

I www.weinviertel.at/a-hauer-route

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach

Mag. Mark Schönmann

Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-5312

E mark.schoenmann@mistelbach.at



V O L V O

Für jeden Moment.

**DER VOLVO XC40 RECHARGE PURE ELECTRIC AB € 53.530,-
INKL. 3 JAHRE SERVICE, GARANTIE UND VERSICHERUNG*.**

Smart – innen und außen. Der Volvo XC40 Recharge Pure Electric begeistert mit skandinavischem Design und optimiert sich automatisch durch Over-the-Air-Updates. Die nahtlose Google Integration macht ihn zum perfekten Begleiter, egal wohin Sie das Leben führt.

**MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/karl**

Volvo XC40 Recharge Pure Electric Stromverbrauch: 18,5 – 21,6 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km, Reichweite: 400 – 438 km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Gesamtpreis: entspricht Barzahlungspreis inkl. USt. inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service und Garantie (je nachdem was zuerst eintritt). Die Versicherung wird separat beim Volvo Partner abgeschlossen. Nähere Informationen finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101 – 105, 1130 Wien FN 34004g. Bei Anmeldung als PKW/Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,- (bei Austausch einer Scheibe € 340,-) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,- in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren. Gesamtprämie brutto für Haft- und Vollkaskoversicherung € 102,77 p. m. bzw. € 1.233,24 p. a. Haftpflicht € 34,60 brutto p. m. bzw. € 415,20 brutto p. a. Vollkasko € 68,17 brutto p. m. bzw. € 818,04 brutto p. a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Angebot gültig bis 30.09.2022. Service beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten, inkl. erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze. Ab Auslieferung für den Zeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt). Symbolfoto. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Stand: Juli 2022.

Neuer Jakobswegweiser Weinviertel

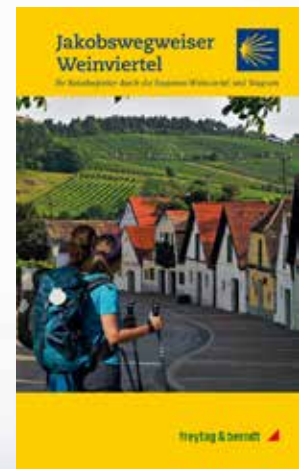
Der Wander- und Pilgerführer Jakobswegweiser Weinviertel wurde komplett überarbeitet und neu aufgelegt. Das Handbuch eignet sich ideal zur Vorbereitung für eine Pilgerwanderung entlang des Jakobsweges Weinviertel (153 km von Drasenhofen bis Krems/Donau) oder als Lektüre für Interessierte.

- 120 Seiten, verdeckte Spiralbindung
- Tourenkarten 1:35 000
- Reise-Infos von A-Z

Bestellung:

Das Buch ist um **EUR 14,90** bei Weinviertel Tourismus und im gut sortierten Buchhandel erhältlich.

Weinviertel Tourismus GmbH
+43 2552 3515
info@weinviertel.at
www.jakobsweg-weinviertel.at



© Christine Würnig




Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya

Tel. 02573/25995
office@hertl.at

JETZT UNTER
02573/25995
PLANUNGSTERMIN
VEREINBAREN!

- Planung und Beratung
- Natursteinarbeiten
- Holzarbeiten
- Naturpool, Schwimmteich, Biotop
- Bepflanzung
- Rasenanbau und Rollrasen
- Bewässerungsanlagen
- Licht im Garten
- Laufende Pflegearbeiten



www.hertl.at



Pittel+Brausewetter

www.pittel.at



Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf

Tel.: 050 828 - 3500

maustrenk@pittel.at

Experten-Talk zur Geldanlage

In den derzeit herausfordernden Zeiten ist es schwierig die richtigen Entscheidungen bei der Geldanlage zu treffen. Daher hat die Volksbank in Mistelbach am Montag, dem 18. Juli, interessierte Gäste zu einem Finanzforum geladen.



Private Banking Spezialist Bernhard Summer, Prokurist Harald Ullmann, Martin Piwalt, Andreas Sulz, Teresa Olschnegger, Direktor Rudolf Riener, Vertriebsdirektor Harald Pirkfellner und Bernhard Bregesbauer

Vertriebsdirektor Harald Pirkfellner von der Union Investment hat die turbulenten letzten Monate zusammengefasst. Daraus abgeleitet gibt es verschiedene Szenarien für die künftigen Entwicklungen. Diese werden von den Fondsmanagern bewertet und dienen als Entscheidungsgrundlage. Das macht die Fondsgesellschaft offenbar sehr gut, denn sie wurde bereits das 20. Mal in Folge mit der 5-Sterne Bestnote der Wirtschaftszeitschrift „Capital“ ausgezeichnet. Und dies wird offenbar auch von den Kundinnen und Kunden so gesehen, werden doch mehr als 430 Milliarden Euro an Vermögen erfolgreich veranlagt.

Im Anschluss moderierte Bernhard Summer, Private Banking Spezialist den Experten-Talk. Teresa Olschnegger aus Poysdorf, Andreas Sulz aus Laa an der Thaya und Martin Piwalt aus Mistelbach beantworteten aktuelle Fragen, die derzeit die Kundinnen und Kunden bewegen. Steigende Zinsen, galoppierende Inflation, Ukraine-Krise und

Kursschwankungen bei Wertpapieren sind immer wieder Thema bei den täglichen Beratungsgesprächen. Wichtig ist jedenfalls immer das Sparziel und die Anlagedauer im Auge zu behalten. „Auch wenn es sich derzeit schlecht anfühlt, rückblickend wird die jetzige Phase nur als kurzfristiger Ausschlag in der langfristigen Entwicklung zu sehen sein“, sind sich die Expertinnen und Experten einig. Basis für die Entscheidung sollten immer die fünf Säulen des sogenannten „Finanzhauses“ sein. Man kann die Rahmenbedingungen dadurch zwar nicht verändern, man kann seine Vermögenswerte damit aber optimal in die richtigen Kategorien aufteilen.

Beim gemütlichen Ausklang im Anschluss gab es noch viele Fragen, die mit den anwesenden Kundinnen- und Kundenberatern diskutiert wurden.



In Ruhe.
In Frieden.
Im Wald.



Immer mehr Menschen finden den Gedanken schön, in einem naturnahen Wald unter einem Baum die letzte Ruhestätte zu finden. Schon zu Lebzeiten diesen Baum auszusuchen, wo man einander gedenken kann. Dabei die tröstliche Kraft der Natur zu nutzen, Ruhe und Frieden zu finden.

Besuchen Sie eine Waldführung in Harmannsdorf!

11. September und 9. Oktober um 14 Uhr
Anmeldung unter Tel. 02243 23660 oder klosterwald.at

Klosterwald Verwaltungs GmbH | info@klosterwald.at

KLOSTERWALD VORSORGEORDNER

Die zentrale Ablage für alle wichtigen Themen im Alter.
Übersichtlich und leicht nachvollziehbar.
Im Notfall eine große Hilfe für Ihre Angehörigen.



- ◆ Maßnahmen beim Verlust der Selbstständigkeit
- ◆ Anregungen zur Nachlassregelung und zum digitalen Nachlass
- ◆ Vorsorge für den Todesfall
- ◆ inkl. zwei Notfallpässe

Klosterwald Vorsorgeordner
Schutzgebühr 29,00 €

GUTSCHEIN

Bei der Teilnahme einer Waldführung in Harmannsdorf Rohrwald, erhalten Sie, gegen Vorlage des Gutscheins, einen Klosterwald-Vorsorgeordner gratis.

Pro Person nur ein Gutschein gültig. Nicht in bar ablösbar.
Anmeldung erforderlich. Gültigkeit 11. September 2022.

Ebersdorf: Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb

Nach coronabedingter Pause fanden am Samstag, dem 11. Juni, wieder die Abschnittsleistungsbewerbe der Freiwilligen Feuerwehren des Abschnittes Mistelbach statt. Als Austragungsort war die FF Ebersdorf auf alles bestens vorbereitet.

Am Ende des Tages gab es nur einen Sieger, den alle Angetretenen punkteten mit guter Leistung und Teamfähigkeit. Die Bewerbe wurden von Landtagsabgeordneten Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Abschnittskommandanten Brandrat Harald Schwab und Abschnittsbrandinspektor Alexander Schmidt verfolgt. Die Freiwillige Feuerwehr Kettlasbrunn ging am Ende des Ta-

ges punkte- und zeitmäßig mit einer fehlerlosen Angriffszeit von 40,39 Sekunden als Sieger hervor. „Ein großes Lob an Obmann OBM Josef Dietrich, der die Wettkampfgruppe Kettlasbrunn organisiert und motiviert und immer für gute Stimmung sorgt“, bedankt sich Kommandant Gerhard Aigner von der Freiwilligen Feuerwehr Kettlasbrunn.



Haty Bauer, Alexander Schmidt, Harry Schwab, Josef Aigner, FF-Kommandant Gerhard Aigner, Johannes Graf, David Bachmayer, Josef Dietrich, Dominik Schwarz, Dominik Nautscher, Tomislav Martinovic und Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz

2. Trommelworkshop des Kneipp Aktiv-Clubs

Mitte August fand der 2. Trommelworkshop des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach am Baumkreis in Kettlasbrunn statt. Nach dem

erfolgreichen Trommelworkshop vergangenes Jahr hatten nun auch neue Kneipp-Mitglieder die Möglichkeit beim Trommeln

mit Fode Sy aus Tansania dabei zu sein. Ein warmer Südwind begleitete die Trommlerinnen, die nach zwei Stündigen erfolg-

reichen Workshop sich freuen, zur Nachbesprechung beim Baumkreiskeller eine kräftige Jause einnehmen zu können!



Gut besucht war der 2. Trommelworkshop des Kneipp Aktiv-Clubs beim Baumkreis Veltlinerland



Freiwillige Feuerwehr MISTELBACH

Oktoberfest

im
Feuerwehrhaus Mistelbach

SA 17 09 22 ab 17⁰⁰

Die Jungen Fetzler

SO 18 09 22 ab 10⁰⁰

WEINLAND BUAM

NEUMARKTER BIER

**An beiden Tagen
Eintritt frei**

Der Reinerlös dient zur Finanzierung der Katastrophenschutzhalle!

Veranstalter: FF Mistelbach, BR Claus Neubauer, Florianplatz 1, 2130 Mistelbach

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION

B

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Schlüsselübergabe der neuen Kamptal-Wohnungen

Ein gutes Jahr nach erfolgter Gleichfeier bekamen am Donnerstag, dem 18. August, die Mieterinnen und Mieter der neuesten Wohnhausanlage der Kamptalwohnbaugesellschaft in der Mistelbacher Franz Josef-Straße 87 und 89 ihre Schlüssel überreicht. Aufgeteilt auf insgesamt zwei Stiegen errichtete die in Horn angesiedelte Wohnbaugenossenschaft 34 Geschoßwohnungen – 17 pro Stiege – in der Größe von 66 bis 105 m².

Im Beisein von Landesrat Dr. Martin Eichtinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Kamptal-Geschäftsführer Wolfgang Berger und Stadtpfarrer Johannes Cornaro erfolgte die feierliche Schlüsselübergabe. „Für einen Bürgermeister ist es immer etwas Besonderes, wenn eine neue Wohnhausanlage, noch dazu fünf Gehminuten vom Zentrum entfernt, übergeben wird. In Mistelbach ist es nun mittlerweile die 14. Anlage der Kamptal Wohnbaugenossenschaft, deren Ruf besonders herausragend ist“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll in seiner Ansprache.

Zur neuen Wohnhausanlage:

Die in Massivbauweise errichtete und hochwertig ausgestattete Anlage mit insgesamt 34 Wohneinheiten verfügt über eine Tiefgarage mit mindestens einem zugeordneten Garagenstellplatz und ein Kellerabteil. Über den Aufzug sind sämtliche Wohnungen barrierefrei erschlossen, außerdem verfügt eine jede Wohnung über einen individuellen Freiraum in Form

von Terrassen im Erdgeschoß mit Eigengärten bzw. in den beiden Obergeschoßen mit Balkonen, Loggien oder Terrassen. Die Wärmeversorgung erfolgt mittels Fernwärme, ebenso ist eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung errichtet worden und jede Wohnung verfügt als zusätzliche Heizmöglichkeit im Wohnzimmer über ein Infrarotpaneel, welches an der Decke montiert wurde.

Die Gesamtbaukosten für die neue Wohnhausanlage belaufen sich auf knapp 7,7 Millionen Euro, rund 3,8 Millionen Euro beträgt das vom Land Niederösterreich geförderte Darlehen: „Es ist in Zeiten wie diesen, wo jeder von uns mit enormen Kostenexplosionen konfrontiert wird und das Bauen und Wohnen immer teurer wird, nicht selbstverständlich, dass so ein Komplex realisiert wird. Doch für uns in Niederösterreich steht immer noch das leistbare Wohnen im Fokus“, freut sich Landesrat Dr. Martin Eichtinger über die gelungene Fertigstellung.



Stadtpfarrer Johannes Cornaro, Kamptal-Geschäftsführer Wolfgang Berger, Dominique Bednarik, Erik Schöllner, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Landesrat Dr. Martin Eichtinger



Insgesamt hat die Kamptal Wohnbaugenossenschaft bereits 445 Wohnungen in den letzten

Jahrzehnten im Gemeindegebiet von Mistelbach errichtet.

37. Mistelbacher Pfarrfest

Unter dem Titel „Mit Segen auf neuen Wegen!“ findet am Samstag, dem 10. und Sonntag, dem 11. September, das 37. Mistelbacher Pfarrfest im Pfarrzentrum St. Martin in Mistelbach statt.

Gestartet wird am Samstag um 17.00 Uhr mit einem Kinderprogramm der Jungschar und der Pfadfinder. Parallel dazu findet von 17.00 bis 24.00 Uhr der Pfarrheilige und ein Pfarrfestquiz statt, wo um 21.30 Uhr die

Pfarrfest-Preise verlost werden. Der Sonntag beginnt um 10.00 Uhr mit einer Feldmesse und der Vorstellung von Pastoral-Assistentin Helga Klinghofer, der neuen Pfarrsekretärin sowie der neuen Ministrantinnen und

Ministranten, ehe anschließend der Frühschoppen mit dem Musikverein Ebendorf startet. Der Reingewinn des zweitägigen Pfarrfestes wird für die Erneuerung des Jungscharheimes und der Kinder- und Jugendpastoral verwendet.



Mistelbacher Schürzenjägerball

Wer in Dirndl oder Lederhose das Tanzbein schwingen möchte, hat wieder am Samstag, dem 8. Oktober, beim mittlerweile 3. Mistelbacher Schürzenjägerball im Stadtsaal Gelegenheit dazu. Nach 2019 und 2021 laden die Mitglieder von „wir mistelbach“ unter Obfrau Mag. (FH) Sabine Buryan heuer wieder zum beliebten Ball, wo neben DJ Alf in der Disco-Bar die Original Oktoberfest-Band „Die Birkldobler“ für die passende musikalische Umrahmung sorgen wird. Bei einem Schießstand können die Ballgäste außerdem ihre Treffsicherheit testen oder ein gutes Achterl Weinviertel DAC in der Wein-Bar genießen. Beginn ist um 20.00 Uhr, Einlass bereits um 19.00 Uhr. Die zu diesem Zeitpunkt gültigen COVID-Bestimmungen sind einzuhalten.

Kartenpreise:

Vorverkauf: 20 Euro
Abendkassa: 30 Euro

Kartenverkauf und Tischreservierung:

Karten sind im Bürgerservice Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder online unter <https://karten.mistelbach.at> erhältlich.

INFOS

📍 Mistelbacher Schürzenjägerball

Helmut Rommer
T 0699/12100009

📌 fb.me/Schuerzenjaegerball

Reisegruppe der Volkshochschule Neumarkt zu Besuch in Mistelbach

Eine Reisegruppe der Volkshochschule Neumarkt war am Samstag, dem 2. Juli, auf Besuch in der Bezirkshauptstadt. Nach einer Begrüßung vor dem Rathaus durch Bürgermeister Erich Stubenvoll stand ein gemeinsamer Tag in Mistelbach am Programm, wo bei einer Stadtführung unter anderem der Dionysosweg wie auch die beiden laufenden Ausstellungen „Königreiche der Eisenzeit“ und „Bayreuth Walküre“ im MAMUZ Museum Mistelbach bzw. im nitsch museum besichtigt wurden.



Begrüßung der Reisegruppe durch Bürgermeister Erich Stubenvoll vor dem Rathaus

Das gemeinsame Mittagessen wurde im Gasthaus Fritsch in Eibesthal eingenommen, den Abschluss des erlebnisreichen Tages bildete ein Heurigenbesuch beim Bauernarnt-Heurigen in der Landwirtschaftlichen Fachschule, ehe es für die Gruppe aus Neumarkt wieder zurück in die Oberpfalz ging.

Ein Tag in Dirndl und Tracht: „Dirndlgwandsonntag“ in Niederösterreich

Die Volkskultur Niederösterreich lädt am Sonntag, dem 11. September, wieder zum Tragen von Dirndl und Tracht ein. In ganz Niederösterreich stehen am „Dirndlgwandsonntag“ Feste, Gottesdienste und vieles mehr unter diesem Motto. Die Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ der Volkskultur Niederösterreich, die inzwischen von 20 Partnern unterstützt wird, stellt seit dem Jahr 2009 das Landesbewusstsein Niederösterreichs – ausgedrückt durch das landesübliche „Gwand“ – in den Blickpunkt. Zu den Unterstützern des „Dirndlgwandsonntag“ zählen auch die beiden Diözesen des Landes und die evangelische Kirche Niederösterreich.

Mittlerweile gehört der „Dirndlgwandsonntag“ zu den beliebtesten und schönsten Traditionen des Landes. Jährlich am zweiten Sonntag im September – rund um den Namenstag der Trachtenheiligen Notburga – ruft

die Volkskultur Niederösterreich gemeinsam mit den Partnern der Initiative „Wir tragen Niederösterreich“ zum landesweiten „Dirndlgwandsonntag“ in Niederösterreich auf. Gemeinsam oder jeder auf seine persönliche

Art und Weise – diesen Tag in Tracht zu verbringen, zählt bereits zum Fixpunkt im Jahresfestkreis.

Alle Veranstaltungen und Aktionen am „Dirndlgwandsonntag“ sind unter www.wirtragennoe.at abrufbar.

INFOS

„Dirndlgwandsonntag“

Volkskultur Niederösterreich

Doris Buchmann

T 0676/4391652

E doris.buchmann@volkskulturturnoe.at

I www.wirtragennoe.at

Dirndl-Freitags-Shopping im Zentrum von Mistelbach

Packt die Lederhose oder das Dirndl aus, denn am Freitag, dem 7. Oktober, ist in Mistelbach viellos.at. Am „Dirndlfreitag“ gibts im Mistelbacher Zentrum neben längeren Geschäftsöffnungszeiten bis 19.00 Uhr ein vollgepacktes zünftiges Rahmenprogramm, passend zum Oktoberfest-Motto!

Neben dem Auftritt der Schuachplattler-Gruppe „d'4ortsplattler“ um 19.30 Uhr am Mistelbacher SONNENDECK kommen auch die Oktoberfest-typischen kulinarischen Genüsse bei der Weißwurst- und Brezen-

Party mit frisch gezapftem Oktoberfest-Bier nicht zu kurz! Prost!

Zu jedem Einkauf ab 30 Euro gibt es außerdem gratis Lebkuchen-Herzen für alle Einkaufskundinnen und -kunden.

topothek  **Schätze aus der Topothek**
Unsere Geschichte, unser Archiv

Mistelbach im Jahr 1885



Das „Waarenhaus“ Freund in der Hafnerstraße (Besitzerin: Monika Valuch, Urheber: unbekannt/Sammlung Georg Göstl)

Die Topothek ist ein Online-Archiv für Bild-, Video und Audiodateien zur Stadt Mistelbach und ihrer Katastralgemeinden. Sie zeigt historische wie auch zeitgenössische Ansichten der Stadtgemeinde und ihrer BewohnerInnen. Die Topothek ist kostenlos und wird laufend mit neuem Material erweitert. Wagen Sie einen Blick auf www.mistelbach.topothek.at.

Auch auf Ihrem Dachboden stauben alte Fotos und Videos mit Bezug zur Stadtgemeinde Mistelbach vor sich hin? Kontaktieren Sie uns unter kultur@mistelbach.at.



Präsentation: Historische Räder- und Kettenfahrzeuge des Bundesheeres in Mistelbach

Kommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg des Artillerie- und Aufklärungsbataillon 3 lud Mitte Juli gemeinsam mit dem Traditionsverband Heereskraftfahrwesen zur Präsentation von historischen Räder- und Kettenfahrzeugen am Bundesheerübungsplatzes Totenhauer.

Ein besonderes und spektakuläres Erlebnis für Militärfans: Die Besucherinnen und Besucher konnten mit allen Fahrzeugen – darunter eine Panzerhaubitze M109A mit MG-Turm, ein slowakischer Amphibien-Schützenpanzer und ein Jagdpanzer Kürassier – mitfahren und diese hautnah erleben. Bestens ausgebildete Fahrer erklärten die einzelnen Räder- und Kettenfahrzeuge des Bundesheeres und zeigten ihr Können im hügeligen Gelände des Truppenübungsplatzes am Totenhauer.

Nach der Verköstigung begrüßte Kommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg die rund 40 geladenen Gäste – darunter u.a. Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadtrat Florian Ladengruber, Mistelbachs Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Johannes Jantschy sowie Einsatzkräfte des Roten Kreuzes – und übergab das Wort nach einigen

Informationen zur ausgestellten Haubitze des AAB3 an Obmann Dr. Hermann Spörker, der die einzelnen Fahrzeuge des Traditionsverbandes präsentierte: „Der Traditionsverband Heereskraftfahrwesen hat es sich zum Ziel gesetzt, das Wissen und die Tradition der Kraftfahrtruppe des österreichischen Bundesheeres zu pflegen. Wir wollen die Geschichte der Kraftfahrtruppe nicht nur dokumentieren, sondern auch mit fahrenden Fahrzeugen erlebbar machen. Was einmal im Heer gefahren ist, soll auch erhalten und zukünftig gezeigt werden. Heute wollen wir Ihnen unsere historischen Militärfahrzeuge präsentieren, die zur Zeit des Kalten Krieges im Einsatz waren. Ich bedanke mich bei Oberst Hohlweg für die Möglichkeit und die gute Zusammenarbeit.“ Die neu geschlossene Partnerschaft des Mistelbacher Bundesheeres und des Traditionsverbandes wurde



Bei der Präsentation des Bundesheeres konnte man auch mit den einzelnen Räder- und Kettenfahrzeugen mitfahren

mit der gemeinsamen Präsentation historischer Militärfahrzeuge am Sonntag, dem 10. Juli, in Mistelbach gefeiert.

Eines der Highlights war neben dem Schützenpanzer Saur der extra bereitgestellte slowakische Amphibien-Schützenpanzer OT62, der während des Kalten Krieges den österreichischen Panzern auf der anderen Seite des Eisernen Vorhanges gegenüberstand. Ebenfalls sehenswert war ein original Jeep Willys MB, der während der Besatzungszeit in der Internationalen Zone in

Wien mit einer Militärstreife der vier Besatzungsmächte im Einsatz war. Weiters konnten sich die Gäste mit einem Steyr Diesel 680 und einem Haflinger durch das steile Gelände des Truppenübungsplatzes fahren lassen. Alle Besucherinnen und Besucher – allen voran die Kinder – waren begeistert, die präsentierten Militärfahrzeuge angreifen, begehen und darin mitfahren zu können – ein einzigartiges Erlebnis! Im Anschluss der Präsentation lud Oberst Hans-Peter Hohlweg zur Verköstigung mit FKH Gulaschkanone ein.

Rascher Ersatz für gestohlene Sitzbank

Sehr zum Ärger der Verantwortlichen des Vereins Zayataler Schientaxi wurde im Juni eine frisch gestrichene und teilweise erneuerte Sitzbank bei der Draisinen-Haltestelle in Hütten-dorf entwendet. Grund genug für Prokurist Harald Ullmann von der Volksbank in Mistelbach rasch zu reagieren. Er hat umgehend eine neue Sitzgelegenheit zur Verfügung gestellt, die bereits Mitte Juni an Gerhard Ullram vom Verein Zayataler Schientaxi übergeben wurde. Die Fahrgäste können nun wieder bequem im Wartehaus auf die Draisine warten.



Gerhard Ullram vom Verein Zayataler Schientaxi, Klaus Spanner und Prokurist Harald Ullmann von der Volksbank in Mistelbach

Bezirksjägertag in Mistelbach

Beim Schützenverein Mistelbach wurde am vorletzten Juniwochenende der diesjährige Bezirksjägertag innerhalb des Jagdbezirk Mistelbach abgehalten. Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer konnte dazu zahlreiche verantwortungsbewusste Jägerinnen und Jäger begrüßen.

Unter den vielen Gästen waren auch die Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin Mag. Maria Gruber, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bauernbund-Teilbezirksobmann Roman Bayer, Landesjägermeister-Stellvertreter Johannes Unterhaller, die Alt- und Ehren-Bezirksjägermeister Herbert Schmid, Rudi Radl und Ing. Gottfried Klinghofer, Bezirksjägermeister-Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Berger, Hegeringleiter Franz Schreiber und Oberschützenmeister Josef Kohzina.

Jägermesse im Festzelt:

Die Jägermesse wurde von Mistelbachs Alt-Pfarrer Pater Albert zelebriert. Unterstützung fand er mit Mesner und Waidkamerad Franz Schweinberger. Für eine feierliche Umrahmung des Gottesdienstes sorgte die Jagdhornbläsergruppe Zayatal unter der Leitung von Hornmeister Karl Schwarz.

Grußworte der Ehrengäste:

In ihren Grußworten würdigten sowohl der Bürgermeister als auch die Bezirkshauptfrau-Stellvertreterin das sehr gute Einvernehmen zwischen Mistelbachs Jägerschaft und den Behörden, der Bauernkammerobmann strich die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Jägerschaft hervor und der Landesjägermeister-Stellvertreter berichtete über aktuelle Themen.

Einen Rückblick auf 40 Jahre Schützenverein Mistelbach mit Standort Am Totenhauer, einen Einblick in das Vereinsgeschehen und Hinweis auf die vielfältigen Schießmöglichkeiten gab Oberschützenmeister Josef Kohzina. Zudem wurden die aktuellen Bezirks-, Landes- und Europameister Johannes Stöger und Martin

Schneider sowie die Mannschaft Mistelbach vor den Vorhang geholt.

Ehren-Bezirksjägermeister und „Goldene Ehrenmedaille“ für Ing. Gottfried Klinghofer:

Auf Grund seiner 18-jährigen unermüdlichen Tätigkeit als Bezirksjägermeister wurde Ing. Gottfried Klinghofer von seinem Nachfolger und jetzigen Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer zum Ehren-Bezirksjägermeister vorgeschlagen und auch ernannt. Wegen seines außerordentlichen Engagements für das Niederwild und seiner besonderen Verdienste für das Jagdwesen in Niederösterreich wurde er zudem von Landesjägermeister Stellvertreter Johannes Unterhaller mit der Ehrenmedaille in Gold des NÖ Jagdverbandes ausgezeichnet und geehrt.

Jagdhornbläsergruppe des Schützenvereines Mistelbach:

Der offizielle Teil des Bezirksjägertages, unter anderem mit Gedenken an verstorbene Waidkameraden und mit der Ehrenfanfare, wurde von der Jagdhornbläsergruppe des Schützenvereines Mistelbach mit Hornmeister Rudi Achter und Gründungsmitglied Stefan Novak feierlich umrahmt.

Jagdhundepräsentation:

Als Rahmenprogramm fanden eine interessante und abwechslungsreiche Präsentation und Vorführung etlicher Jagdhunderrassen statt. Durchs Programm führte Hegeringleiter Franz Schreiber. Einige Waidkameraden gaben sich zudem mit ihren gefiederten Jagdpartnern ein Stelldichein. Die obligatorische Trophäenschau, eine



Günther Stoik, Landesjägermeister-Stellvertreter Johannes Unterhaller, Ehrenbezirksjägermeister Ing. Gottfried Klinghofer mit Gattin Gertrude, Oberschützenmeister Josef Kohzina mit Gattin Christine, Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer mit Gattin Melanie und Bezirksjägermeister-Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Berger

Geländewagenschau, ein Trophäenschild-Schnitzer, eine Patronenschmuck-Künstlerin, eine Schnaps- und Likör-Verkostung,

eine E-Lastenfahrzeug-Probefahrt und einiges mehr sorgten für Abwechslung am Areal des Schützenvereines.

INFOS

Jagdbezirk Mistelbach und Schützenverein Mistelbach

I www.jagdbezirk-mistelbach.at bzw.

www.schuetzenverein-mistelbach.org

**HOLLAUS
MEISTER
ESTRICH**

Qualität auf Schritt und Tritt

2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

Gemeinsamer Seniorenausflug nach pandemiebedingter Pause

Nachdem pandemiebedingt zwei Jahre darauf verzichtet werden musste, konnte am Mittwoch, dem 29. Juni, endlich wieder der Seniorenausflug stattfinden. Über 170 Seniorinnen und Senioren trotzten dem äußerst heißen Wetter und erlebten einen wunderschönen Tag, an dem sie viele alte Bekannte wieder trafen. Es wurde getratscht und gelacht – die gute Laune der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war für alle spürbar.

Das erste Ausflugsziel war der Wiener Zentralfriedhof. Staatlich geprüfte Fremdenführer erzählten viele interessante Geschichten über die Ehrengräber, die ja doch ein Teil der Kulturgeschichte Wiens darstellen.

Anschließend ging die Fahrt mit dem Bus weiter zum Kahlenberg, wo die Seniorinnen und Senioren einen wundervollen Ausblick über Wien genießen konnten. Während der Fahrt begleiteten Fremdenführer die Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

die viel Interessantes über Wien erzählen konnten.

Nach dem ausgezeichneten Mittagessen im Stiftsrestaurant Leopold in Klosterneuburg gab es eine Führung durch das Stift Klosterneuburg.

Der Ausklang des großartigen Tages fand beim Heurigen in Höbersbrunn statt. Hier konnte Bürgermeister Erich Stubenvoll noch viele Gespräche mit den Seniorinnen und Senioren führen und ließ sich gerne die Ein-



Gemeinderat Alexander Weik, Stadtrat Josef Schimmer, Stadtrat Josef Strobl, Gemeinderat Herwig Schmidhuber, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderätin Monika Mayer, Petra Riepl, Karoline Scheiner-Hörmann und Stadträtin Dora Polke

drücke des vergangenen Tages schildern.

Es war wieder ein gelungener Ausflug, der perfekt von Stadträtin Dora Polke und ihrem Team organisiert wurde.

Weinparade-Gala in Poysdorf: Auszeichnungen für Winzer aus der Großgemeinde

Im Kolpinghaus in Poysdorf fand am Donnerstag, dem 30. Juni, die Weinparade-Gala 2022 statt. Aus insgesamt 958 eingereichten Weinen aus Österreich, Slowakei und Tschechien wurden von den staatlich geprüften Kosterrinnen und Koster 19 Weine mit dem Bacchuspokal prämiert. Dieser Pokal wurde bei der Weinparade Poysdorf in einem festlichen Rahmen auch an Josef Nekham, Winzer aus Paasdorf, sowie an Thomas Neckam, Winzer aus Frättingsdorf, überreicht.



Winzer Thomas Neckam aus Frättingsdorf



Winzer Josef Nekham aus Paasdorf

Josef Nekham aus Paasdorf hat den Pokal für seinen Weinviertel DAC Reserve Hainthal erhalten, Thomas Neckam aus Frättingsdorf für seinen Weissburgunder 2021.

Weiters wurde das Weingut Nekham aus Paasdorf noch

mit dem Championpokal ausgezeichnet. Betriebe mit dem durch die Blindverkostung ermittelten höchsten Qualitätsniveau der eingereichten Weine sind sogenannte „Championbetriebe“. In Summe wurden fünf Betriebe mit diesem Pokal prämiert, einer davon ist Josef Nekham.

Das war das Mistelbacher Ferienspiel 2022



Mistelbacher Jagdgesellschaft



Tauchclub OK



Ein Vormittag im Mistelbacher Rathaus



Sportunion Mistelbach - Sektion Tischtennis



LAC Harlekin



Junge FIMO-Künstlerinnen



BUSHIDO Mistelbach



Freies Malen

Nominierung zu den Adapterra Awards 2022: Jetzt für Mistelbach abstimmen!

Bei den „Grenzüberschreitenden Adapterra Awards“ stehen die besten Klimawandelanpassungsprojekte aus Österreich und Tschechien zur Wahl. Der Wettbewerb, der im Rahmen des ADAPTRegion AT-CZ Projektes organisiert wird, zeichnet Projektträger aus, die besonders eindrucksvolle Anpassungsideen umgesetzt haben.

Wie kann man Schäden und Auswirkungen durch Wetterextreme, die uns immer öfter bedrohen, vermeiden? Auf diese Frage suchen Gemeinden und andere Projektträger aus dem

österreich-tschechischen Grenzgebiet Antworten. Das gemeinsame Ziel ist es, inspirative Projekte zu finden, die aufzeigen, wie die Folgen des Klimawandels in den Regionen Südmähren,



Busbahnhof Mistelbach

Vysocina, Südböhmen, Ober- und Niederösterreich erfolgreich eingedämmt werden können.

Mistelbach wurde mit der klimafreundlichen Umgestaltung des Busbahnhofs zum multimodalen Verkehrsknotenpunkt des Weinviertels nominiert. Auch der behindertengerechte

Zugang zum Bahnhofsgebäude und den Bushaltestellen sowie der Erhalt der Lindenalle waren dafür ausschlaggebend.

Sie können Mistelbach mit Ihrer Stimme unterstützen:

Bis Samstag, 15. Oktober, auf www.adapterraawards.eu

CRAFTED IN JAPAN

DER NEUE MAZDA CX-60 PLUG-IN HYBRID



6
JAHRE
MAZDA
GARANTIE

23. & 24. SEPTEMBER
ÖSTERREICH-PREMIERE

Mazda CX-60 Plug-In Hybrid – Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 1,5 Liter/100 km und 23 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen: 33 g/km. Werte sind Mittelwerte für Kraftstoff- und Stromverbrauch bei durchschnittlichem Nutzungsprofil und täglichem Laden der Batterie. Homologation nicht abgeschlossen. Symbolfoto.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Der „Blumen Käfer“ gibt Gartentipps: Wie mache ich meinen Garten winterfit?

Sein umfangreiches Wissen aus fast 30 Jahren gärtnerischer Tätigkeit gibt Johannes Käfer gerne an interessiertes Publikum weiter. Sowohl auf Radio NÖ als auch in „NÖ heute“ gibt er regelmäßig Tipps für den eigenen Garten. Am Freitag, dem 14. Oktober, ist Johannes Käfer im Stadtsaal in Mistelbach im Rahmen eines Vortrages zu Gast. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Johannes Käfer ist Gärtner in 3. Generation. Nach seiner Ausbildung an der Höheren Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau in Wien führt er seit 1989 die eigene Gärtnerei in Gresten (Bezirk Scheibbs) im südlichen Waldviertel. Gemeinsam mit seiner Frau Claudia produziert er Blumen für Beet und Balkon, Gemüsejungpflanzen und Kräuter.

Von Vorträgen und Seminaren über Zeitschriften und Bücher bis Radio und Fernsehen – Johannes Käfer gibt sein Wissen gerne an interessiertes Publikum weiter. Mit „Der Gärtner verrät wie's geht“ und „Schattenspflanzen für naturnahe Gärten“ veröffentlichte er bereits zwei Bücher. Seit Jahren ist er Kolumnist der „Ganzen Woche“ und schreibt für die Gartenzeitschrift Garten&Haus, die ORF Nachlese und „Die Landwirtschaft“. Seit

2010 begleitet Käfer außerdem Gartenreisen in alle Welt.

Auf Radio NÖ gibt Johannes Käfer regelmäßig am Samstag in „Guten Morgen NÖ“ Gartentipps und beantwortet dabei auch zahlreiche Fragen am Telefon. Auch in „La Vita“ am Montag ist er regelmäßig zu sehen.

Wir begrüßen Johannes Käfer zu einem Vortrag und freuen uns auf Tipps, was im Herbst im Garten zu tun ist, um Pflanzen und Tiere gut über den Winter zu bringen und das nächste Gartenjahr optimal vorzubereiten.

Termin:
Freitag, 14. Oktober 2022,
um 19.00 Uhr
Stadtsaal Mistelbach,
Franz Josef-Straße 43

Eintritt:
freie Spende



Johannes Käfer gastiert in Mistelbach und gibt hilfreiche Gartentipps



MOEBEL **RIEDER**

GESUND
SCHLAFEN

MIT DEM LIEGE-SIMULATOR ZUR RICHTIGEN MATRATZE.

Die Suche nach der neuen Matratze ist oft eine Herausforderung. Die Lösung liegt in einer Liegedruckmessung am eigens entwickelten Liege-Simulator. Die Messung dauert wenige Minuten – ohne Umkleiden, ohne spezielle Vorbereitung. Ihr persönliches Liegeprofil ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Möbel Rieder bietet den vom Schlaforschungsinstitut Proschlaf entwickelten Test an.

Termine unter: Tel. 02572 / 4414
oder e-mail: info@moebel-rieder.at

www.moebel-rieder.at



Tipps für einen pflegeleichten, bunt blühenden Vorgarten

Der Vorgarten ist die **Visitenkarte eines Hauses**. Ein grüner Vorgarten sorgt außerdem für **Abkühlung an heißen Tagen**. Bienen und Schmetterlinge freuen sich über bunte Blüten. **Pflegeleichte Stauden und kleinbleibende Sträucher** sind bei der Bepflanzung eine gute Wahl.

Betrachten Sie den **Standort** genau und stimmen sie die Pflanzenwahl darauf ab: wieviel Sonne bekommt mein Vorgarten? Ist es sehr heiß? Ist der Untergrund eher trocken oder feucht? Es gibt auch für schattige Vorgärten oder für sehr sonnige Plätze die passenden Pflanzen. Lassen Sie sich bei der Auswahl beraten, das spart Zeit und Geld!

Überlegen Sie außerdem vorab, **wie hoch die Pflanzen werden dürfen**. Wenn Sie eine kleine Strauchart auswählen, muss diese später nicht ständig gestutzt werden.

Der einfachste Bewuchs ist ein **Kräuterrasen**, der regelmäßig gemäht wird und keine weitere Pflege braucht. Mit Gänseblümchen, Günsel und anderen niedrigen Blumen enthält er bunte Blütentupfen, die wertvolle Nahrung für Insekten liefern. Ist genug Platz vorhanden, so kann er mit Sträuchern oder einem kleinen Hausbaum kombiniert werden.

Bei **sehr trockenen Standorten oder kleinen Beeten** sind trockenheitsverträgliche Stauden die bessere Wahl. Pflegeleichte Stauden sind etwa Katzenminze, Storchenschnabel-Arten und der Purpur-Sonnenhut. An extrem trockenen Plätzen haben sich Thymian, Fetthenne oder Zypressen-Wolfsmilch bewährt.

Kleinbleibende Sträucher für sonnige, nicht zu trockene Vorgärten sind Blauraute, Fünffingerstrauch, Bartblume oder der rotblühende Spierstrauch.

Für **Vorgärten im Schatten** eignen sich Bergenie und Immergrün mit hübschen Blüten und glänzenden, immergrünen Blätter. Gesprenkelte oder panaschierte Blätter von Geflecktem Lungenkraut und Funkien bringen Abwechslung ins Grün.

Pflanzen Sie außerdem **Blumenzwiebeln**. Krokusse, Tulpen und Narzissen blühen als erstes und bringen leuchtende Farben ins Frühlingsbeet.

Pflanzpläne für naturnahe Vorgartenbeete gibt es hier zum Download:

<https://www.naturimgarten.at/vorgartenbeete.html>



Meet & Greet mit Biogärtner Karl Ploberger: Blühsterreich-Tour machte in Mistelbach Halt

Die Blühsterreich-Tour lud Anfang Juli interessierte Naturgärtnerinnen und -gärtner und solche, die es noch werden wollen zum Austausch am Freitagsmarkt ein. Landesrat Dr. Martin Eichinger und ORF-Biogärtner Karl Ploberger gaben den Besucherinnen und Besuchern Informationen zu aktuellen Entwicklungen in der ökologischen Gartenpflege und -gestaltung.

Das Jahr 2022 steht bei „Natur im Garten“ ganz im Zeichen der Blühwiesen. Diese sind ein wesentlicher Bestandteil eines ökologischen Grünraums und eine ergiebige Nahrungsquelle sowie wertvoller Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und andere Nützlinge.

Die Expertinnen und Experten von „Natur im Garten“ gaben vor dem Mistelbacher Stadtsaal hilfreiche Gartentipps fürs naturnahe Gärtnern. Über den Hauptpreis – einen exklusiven Besuch des Biogärtners Karl Ploberger im Garten freute sich Julia Matzinger aus Ebendorf.



Biogärtner Karl Ploberger gibt Tipps zum Pflanzen von Kräutern



Beim Glücksrad durften sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher über Goodies freuen.

„Gemeinsame Gartenarbeit im PBZ Mistelbach

„Gartenarbeit macht auch Männern Freude!“ Nach diesem Motto haben einige Bewohner die Hochbeete im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach unter ihre Fittiche genommen und neu bepflanzt.



Bewohner Leopold Bartes und Johann Friedlmayer

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
 Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
 Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
 Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
 E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
 extraklasse

Werkstatt & Schauraum
 in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

Die Hochbeete wurden gemeinsam mit einer Mitarbeiterin der Alltagsbegleitung mit Gemüse, Obst und Blumen neu bepflanzt. „Alle haben ihren grünen Dau-

men eingesetzt und das Ergebnis kann sich sehen lassen“, so Erna Pesau, Alltagsbegleiterin im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach.

„Alles KLAR!“ – Klimawandelanpassungsregion Mistelbach-Wolkersdorf in Umsetzungsphase!

Nachdem im Frühjahr das Maßnahmenkonzept der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel vom Klima- und Energiefonds bewilligt wurde und auch der offizielle Auftrag an die StadtGemeinde Mistelbach erging, startete die Region in die zweijährige Umsetzungsphase. Mit dem Modellregionsmanagement wurde Mag. Johannes Selinger beauftragt, der auch schon die Bewerbung und die Erstellung der Maßnahmen organisierte.

Die lokalen Herausforderungen:

Mistelbach und Wolkersdorf sind die zentralen Städte im Herzen des Weinviertels. Beide Stadtgemeinden sind in ihren Zentren städtisch geprägt, verfügen aber über die Katastralgemeinden auch über große Einzugsgebiete mit weitgehend ländlichem Charakter. Gemeinsam wird man sich den Herausforderungen des Klimawandels stellen!

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) in Wien ist ein wichtiger Partner im KLAR-Projekt und serviert die Regionen mit den aktuellen lokalen Daten. Hier zeigen die Trends, dass uns der Klimawandel bereits fest im Griff hat. Bestätigt wird das durch eine längere Trockenperiode im heurigen Frühjahr und den bisher extrem niederschlagsarmen Sommer. Das Weinviertel gehörte zwar schon immer zu den trockensten Gegenden Österreichs und auch Dürreperioden gab es - statistisch gesehen – alle 10 Jahre.

Das Problem ist aber die zunehmende Durchschnittstemperatur (bereits jetzt +1,8°C), denn warme Luft kann wesentlich mehr Wasserdampf aufnehmen und sie erhöht die Wahrscheinlichkeit von Dürreperioden auf alle 4 Jahre. Auch die Anzahl der Hitzetage und Tropennächte, die die Lebensqualität besonders in städtischen Zentren beeinträchtigen, nimmt zu.

Dies alles gipfelt schließlich in der Notwendigkeit der Erhaltung eines lebenswerten Wohnumfelds. Dessen sind sich auch die beiden Bürgermeister von Mistelbach und Wolkersdorf bewusst und unterstützen die Maßnahmen tatkräftig. „Sich verändernde Klimaverhältnisse erfordern mutiges und entschlossenes Handeln, damit unsere Gemeinden auch in Zukunft den Bürgerinnen und Bürgern eine gute Lebensqualität bieten können“, so die beiden Bürgermeister aus Mistelbach und Wolkersdorf, Erich Stubenvoll und Dominic Litzka.



Beschattung der Hauptverkehrsradwege in die Katastralgemeinden ist dringend notwendig



Schattenbäume für den Radweg Richtung Norden



Die klimatische Wasserbilanz als zentrales Problem im Osten Österreichs:

Die Oberflächenverfügbarkeit von Wasser ist in der Region stark rückläufig. Die Verdunstung durch die zunehmende Jahresdurchschnittstemperatur hat bei gleichbleibender Jahresniederschlagsmenge stark zugenommen. Bedeutet: Die jährliche klimatische Wasserbilanz ist seit den 1960iger Jahren negativ. Es verdunstet mehr Wasser, als von oben nachkommt.

Das Thema Wasserverfügbarkeit wird uns also in den nächsten Jahren in der Region stark beschäftigen. Eine Anpassungsstrategie muss an vielen Hebeln gleichzeitig wirken. Der zentrale Gedanke ist jedoch: Kostbares Niederschlagswasser darf nicht länger ungenutzt aus der Region abtransportiert werden, sondern muss an Ort und Stelle zurückgehalten werden. Das betrifft die Land- und Forstwirtschaft genauso wie die Siedlungsräume und städtischen Zentren.

12 Maßnahmen, um Bewusstsein zu schaffen und sich vorzubereiten:

Neben der Bewusstseinsbildung zur Situation werden die betroffenen Zielgruppen über Best Practise-Beispiele bzw. neue Methoden informiert. In Zusammenarbeit mit der Bezirksbauernkammer wird es Informationsabende, Workshops und Exkursionen für Land- und Forstwirtschaft geben.

Die Wirtschaftstreibenden sollen ihren Kundinnen und Kunden durch Maßnahmen gegen sommerliche Überhitzung „cooles Shoppen“ ermöglichen und soziale Einrichtungen für die zunehmende Hitzebelastung sensibilisiert werden. Auch für die Bevölkerung wird es ein breites Informationsangebot zu Anpassungsmöglichkeiten geben: Vom klimafitten Haus, über die richtige Gartengestaltung, bis hin zur eigenen Bekleidung mit Hilfe der KLA(R)motten-Show, in der gezeigt wird, wie funktionale Gewänder in Hitzeregionen geschneidert sind.

Integrale Planung als Schlüssel zum Erfolg in der Kommunalverwaltung:

Mehr Grün in den überhitzten Straßen (z.B. großkronige Bäume, Versickerungsbeete) sowie die Beschattung von Alltagsradwegen braucht eine vorausschauende Planung. Hier müssen

viele Interessen miteinander in Einklang gebracht werden. Um in den städtischen Zentren den Anteil an Grün- und Freiraum – und somit die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum – zu erhöhen, bedarf es eines vorausschauenden Gesamtkonzepts. Die beiden Städte haben daher schon übergreifende Konzepte beauftragt, z.B. Verkehrs- und Raumplanungskonzepte, die sich z.T. mit den Maßnahmen der KLAR überschneiden. Ein enger fachlicher Austausch mit den Arbeitsgruppen ist vereinbart. Die KLAR möchte hier mit speziellen Schwerpunkten unterstützen. Sei es mit der Erstellung eines Starkregen- und Entsiegelungskatasters oder mit der Erhebung der „hot spots“ und den Schattenplätzen in den Ortszentren.

Den Artenschwund bremsen:

Dass der Verlust von Biodiversität langfristig große Probleme verursachen wird, ist vielen Menschen noch immer nicht klar. Hier liegt ein weiterer Schwerpunkt der Region – Aufklärung und konkrete Veränderungen bringt die Maßnahme „Back to Nature“. Die Palette reicht von der Erstellung von Pflegekonzepten kommunaler Flächen und Wege, über naturnaher Gestaltung der in Mitleidenschaft gezogenen Fließgewässer bis hin zur Renaturierung von Flächen in der Kulturlandschaft.



Entschärfung von Hitzeinseln

Auch Beratung zur Steigerung der Biodiversität in Privatgärten darf da nicht fehlen!

Gemeinsam sind wir stärker:

Erfreulicher Weise sind die beiden Städte keine Einzelkämpferinnen im Weinviertel – es gibt bereits jetzt eine enge Zusammenarbeit mit den benachbarten Regionen: Die KLAR! Region Südliches Weinviertel befindet sich schon in Phase 2 des Projektes und arbeitet an der Umsetzung ihrer KLAR!-Ziele. Und die KLAR! Regionen Land um Laa, Leiser-Berge, March-Thaya-Auen, Weinviertel Dreiländereck sowie 10vorWien wurden ebenfalls ins Projekt aufgenommen. Das ist in Bezug auf den Klimawandel und die Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang notwendig sind und werden,

ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung. Denn nur gemeinsam werden wir diese große Herausforderung meistern. Ziel ist es, allen Weinviertlerinnen und Weinviertlern sowie den Gemeindevertreterinnen und -vertretern KLAR und verständlich zu machen, wie die Anpassung an den Klimawandel möglich ist!

Modellregionsmanagement und Ansprechpartner für alle KLAR-relevanten Themen:

Mag. Johannes Selinger
Modellregionsmanager der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel

E klar@mistelbach.at
I <https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-mistelbach-wolkersdorf-im-weinviertel>



Bäume brauchen geeignete Lebensbedingungen

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Kommunizieren Sie kostengünstig und effizient

VoIP-Telefonanlagen für Büro, Home-Office und Mobiltelefone

NBV ist zertifizierter STARFACE Partner

NBV

ITK & Bürotechnik
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572 / 4360
office@nbv.at
www.nbv.at

StadtGemeinde Mistelbach ist ökologische Vorbildgemeinde

Die „Natur im Garten“ Gemeinde Mistelbach dokumentiert und evaluiert ihre Leistungen der öffentlichen Grünraumpflege nach den Kriterien der Bewegung „Natur im Garten“. Diese ist als Verpflichtung gegenüber Arten- und Umweltschutz zu verstehen. Durch die weitreichenden Maßnahmen wurde der StadtGemeinde Mistelbach nun die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil, der „Goldene Igel“.

„9 von 10 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind der Ansicht, dass die Idee der naturnahen Garten- und öffentlichen Grünraumgestaltung und der Schutz der Artenvielfalt unterstützt und weiter ausgebaut werden sollen. Für Bewohnerinnen und Bewohner werden öffentliche Grünflächen immer wichtiger, zum Verweilen und Aktivsein. Es ist uns daher eine große Freude, mit der StadtGemeinde Mistelbach einen starken Partner der Kernkriterien von ‚Natur im Garten‘ zu haben, der eine intakte Umwelt proaktiv fördert“, freut sich Landesrat Dr. Martin Eichtinger anlässlich der Auszeichnung.

„In unserer StadtGemeinde hat Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein einen hohen Stellenwert. Wenn bei uns Grünräume naturnah und zum Schutz von Nützlingen gestaltet und gepflegt werden, werden wir der Verantwortung und Vorbildrolle unseren Bürgerinnen und Bürgern gegenüber gerecht“, zeigt sich Bürgermeister Erich Stubenvoll von der Verleihung des „Goldenen Igels“ begeistert.

„Natur im Garten“ setzt sich seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf che-



© „Natur im Garten“/J. Ehn

Landesrat Dr. Martin Eichtinger bei der Überreichung der Auszeichnung gemeinsam mit Umweltsadträtin Martina Pürkl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

misch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt. Mit dem „Goldenen Igel“ werden

jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100% erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.

70-Jahr-Jubiläum: Klassentreffen der Taferlklassler von 1952

1952 traten 27 Taferlklassler in die Knaben-Volksschule Thomas Freund Gasse in Mistelbach ein. Die Lehrkräfte Erika Thiel, Elfriede Schindler, Gertraud Dolezal und Eduard Keppler mit Pater Hütter und Pater Dorn begleiteten die Kinder in den vier Volksschulklassen. Am Samstag, dem 6. August, trafen sich noch zwölf Schulkameraden beim Heurigen Schreder bei der Landwirtschaftlichen Fachschule zu einem gemütlichen Treff und blickten gemeinsam zurück. Jeder hat sich wahnsinnig gefreut über das Treffen und durfte seine eigene Geschichte und über sein Leben erzählen...

1952, eine Zeit, als...

- die Tüte Eis noch 50 Groschen kostete
- die erste Siedlung Mistelbachs im Totenhauer gebaut wurde
- der Grundpreis noch 50 Groschen/Quadratmeter betrug
- die Freizeitbeschäftigung das Fußballspielen beim Holy-Tor in der Karl-Fitzka-Gasse und in der Gartengasse, das

Indianer-Spiel und die Erkundung der Mistel war

- die Russen entlang des Mistelbaches täglich mehrmals zur russischen Kommandantur marschierten

Ein besonderer Dank gilt Ernst Berger für seine jahrzehntelangen Einladungen zu den Klassentreffen, die jetzt Egon Englisch übernommen hat.



Leopold Holzinger, Vizebürgermeister a.D. RegR Alfred Englisch, Egon Englisch, Ernst Skoupy, Horst Wunder, Fritz Lehner, Herbert Ullram, Josef Trinkler, Karl Tatzer, Josef Fally Ernst Berger und Leopold Girschka

Lückenschluss in Hüttendorf: Radweg entlang der Zaya asphaltiert

Es war ein langer Wunsch vieler Hüttendorferinnen und Hüttendorfer, genauso wie zahlreicher Radfahrerinnen und Radfahrer: die Asphaltierung des rund 2,8 Kilometer langen Radweges entlang der Zaya im Gemeindegebiet von Hüttendorf. Im Sommer konnte das Projekt endlich in die Realität umgesetzt werden, wo von Asparn an der Zaya beginnend der erste Abschnitt bis auf Höhe des Tennisplatzes asphaltiert wurde. Der letzte Abschnitt Richtung Mistelbach wurde Ende August fertiggestellt.

Möglich wurde die nunmehrige Asphaltierung des Radweges dank des sogenannten „Radbasisförderprogramms“, einem neuen Fördermodell seitens des Landes Niederösterreich, wodurch das gesamte Bauvorhaben zu 60% subventioniert wurde.

Am Tag des Sommer-Stammtisches in der Mistelbacher Orts-gemeinde nutzte Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Gemeinderätin Elisabeth Kastner und Ortsvorsteher Roman Spieß die Gelegenheit, um den frisch asphaltierten Radweg zu befahren.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderätin Elisabeth Kastner, Ortsvorsteher Roman Spieß und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Hüttendorf: Gemütlicher Rastplatz zum Verweilen

Auf Initiative der Mitglieder der Dorferneuerung Hüttendorf wurde im Juli ein neuer Rastplatz im Nahbereich der sogenannten „Gstättenkeller“ errichtet. Am nördlichen Ende von Hüttendorf, gegenüber dem „Weißen Kreuz“, entstand die neue Sitzmöglichkeit.

Dafür wurde zunächst der Boden ausgehoben, der Untergrund befestigt und anschließend mit Wellenverbundsteinen neu verlegt. Ausgestattet mit einer Sitzgarnitur lädt das idyl-

lische Plätzchen Spaziergänger und Wanderer zum Verweilen in der Natur ein. Komplettiert wird der Platz mit einem Baum, der im Herbst nachgepflanzt wird. An der Umsetzung beteiligt wa-

ren Ortsvorsteher Roman Spieß, Michael Frank, Werner Graf, Olivier Karall, der seinen eigenen Minibagger für die benötigten Aushubarbeit zur Verfügung

stellte, Walter und Werner Lehner sowie Dorferneuerungsobmann Peter Schmatzberger. Herzlichen Dank dafür!



Walter Lehner, Werner Lehner, Werner Graf, Olivier Karall, Dorferneuerungsobmann Peter Schmatzberger und Ortsvorsteher Roman Spieß (nicht am Foto: Michael Frank)

STURM- UND DRACHENFEST beim Baumkreis Veltlinerland in Kettlasbrunn

**SONNTAG, 18. SEPTEMBER 2022
AB 14:00 UHR**

Zweitätiges Fest der Freiwilligen Feuerwehr Siebenhirten

Mit einem großartigen 2-Tagesfest feierte die Freiwillige Feuerwehr Siebenhirten Mitte Juni die Segnung vom Neubau des Feuerwehrhauses, ein neues Feuerwehrauto sowie 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Siebenhirten. Am Samstagabend unterhielt die Gäste „Marant Josef“ mit Austropop vom Feinsten, die Ortsmusik spielte am Sonntag beim Frühschoppen auf.

Das Feuerwehrhaus wurde in einer Gesamtbauzeit von 22 Monaten, hauptsächlich in Eigenleistung, errichtet und ersetzt das alte Gebäude, welches etwa 170 Jahre alt war. Beim Abbruch wurde die schlechte Bausubstanz ersichtlich und die Notwendigkeit des Bauvorhabens bestätigt.

Das Gebäude wurde in rund 9200 ehrenamtlichen Stunden unfallfrei durch die Feuerwehrmitglieder und freiwillige Helfer gebaut.

Es war auch notwendig ein Mannschaftstransportfahrzeug anzuschaffen. Dieses ersetzt das Kleinlöschfahrzeug nach 30 Dienstjahren. Das neue Fahrzeug ist für den Mannschafts- und Gütertransport, bei Brandeinsätzen für den Transport von Atemschutzträgern und als Einsatzleitung aufgebaut worden.

Das 125jährige Gründungsjubiläum vom Vorjahr wurde ebenfalls nachgefeiert und eine Urkunde vom Land Niederösterreich durch den Abgeordneten zum Nationalrat Andreas Minnich in Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner überreicht.

Résumé: Zwei Tage volles Zelt, die Mannschaft leistete ausgezeichnete Arbeit und bewirtete alle Besucherinnen und Besucher rasch und mit besten Speisen.



FF-Kommandant i.R. Karl Tupy, OBR Markus Schuster vom Bezirksfeuerwehrkommando, Nationalrat Andreas Minnich, Autopatin Sabine Brabec, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadträtin Andrea Hugl, FF-Kommandant Erich Schaudy und FF-Kommandant-Stellvertreter Markus Schimmer



Alexander Schmidt, OBR Markus Schuster vom Bezirksfeuerwehrkommando, FF-Kommandant i.R. Karl Tupy, Nationalrat Andreas Minnich, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, FF-Kommandant-Stellvertreter Markus Schimmer, Autopatin Sabine Brabec, FF-Kommandant Erich Schaudy, Stadträtin Andrea Hugl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Von zufriedenen Kunden empfohlen



IMMOBILIEN

Mistelbach - Gänserndorf

Tel.: 0660/765 00 00

www.era-pro.at



**Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.**



GARTENTIPPS

unserer
Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Sommerpflege eines Staudenbeets

Ein schön angelegtes, mehrjähriges Staudenbeet ist immer wieder schön anzusehen und macht uns bei der Blüte eine große Freude. Zugleich bietet es den Insekten einen Lebensraum und Nahrung. Aber auch im Sommer ist bei einem mehrjährigen Staudenbeet eine gewisse Pflege notwendig, damit es im Herbst nochmals reichlich zur Blüte kommen kann.

Im Grunde hat jede Staude einen anderen Pflegeaufwand. Sommeralbei und Katzenminze blühen ein zweites Mal sehr gut, wenn man sie bodennah nach der ersten Blüte zurückschneidet. Andere Stauden produzieren so viele Samen, dass sie sich in kürzester Zeit überall im Garten ausbreiten. Hierzu gehören die Akelei und die Königskerze. Diese Stauden sollten unbedingt nach der Blüte sofort zurückgeschnitten werden, damit sie sich nicht im ganzen Garten verbreiten. Bodendecker oder Polsterstauden können ein bis zwei Drittel eingekürzt werden. Sie treiben dann wieder neu aus und werden dichter.

Manche Stauden wie Astern und Chrysanthemen haben sehr viele Seitenknospen und sind starkwachsend. Je höher sie wachsen, desto mehr kahle Stellen im unteren Bereich können sich bilden. Durch einen Rückschnitt werden sie kompakter, bleiben standfester und setzen mehr Blüten an. In der Regel sagt man zwei bis fünf Zentimeter der Triebe, sobald die Stauden etwa ein Drittel ihrer endgültigen Länge erreicht haben.

Im Herbst werden die Stauden ebenfalls schon einen Teil zurückgeschnitten, so wird bei manchen Staudenarten Platz für den Neuaustrieb geschaffen und verhindert das Aussamen. Ebenso werden durch den Rückschnitt Pilzkrankheiten verhindert. Das Unkraut sollte ebenfalls immer entfernt werden. Besonders gut wäre, eine Schicht Kompost um die Pflanze zu verteilen, damit die Stauden bestens für den Start im Frühjahr vorbereitet sind. Nun können unsere Beete nach der Pflege nochmals schön zur Blüte kommen.



QUANTUM TOUCH®

Die heilende Kraft
unserer Hände.

Eintritt frei!
inkl. 1 x
Quantum Touch®-Erleben
für jeden Teilnehmer/in

Quantum Touch® Einführungsabend
in Mistelbach

am **Dienstag, den 20. September 2022**
von 19:00 - 21:00 Uhr

Apotheke Mistelbach
Hauptplatz 36
Eingang über Parkplatz Franz Josef-Straße

mit **Michaela Hofer-Höfling**
Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
zertifizierte Quantum Touch® Trainerin und Anwenderin

Anmeldung erbeten unter **0664/233 85 68**

Gesundheit ... du hast es in der Hand



impuls
strömen

Einführungsabend in Mistelbach

am **Dienstag, den 18. Oktober 2022**
von 19:00 – 21:00 Uhr

Apotheke Mistelbach
Hauptplatz 36, Eingang über Parkplatz Franz Josef-Straße

mit **Michaela Hofer-Höfling**
Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin
ImpulsStrömen Master Practitioner

Anmeldung erbeten unter **0664/233 85 68**



© Josef Schimmer

Die Stadtgärtnerinnen und -gärtner der StadtGemeinde Mistelbach

Landeskrinikum Mistelbach-Gänserrndorf: DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD tritt Ruhestand an

Nach 36 Jahren am Landeskrinikum Mistelbach-Gänserrndorf tritt die stellvertretende Pflegedirektorin DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD ihren wohlverdienten Ruhestand an.

36 Jahre war DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD am Landeskrinikum Mistelbach-Gänserrndorf tätig. 1986 schloss sie als diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin die Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Mistelbach ab und begann im Oktober desselben Jahres ihre berufliche Karriere am Landeskrinikum Mistelbach-Gänserrndorf an der Bettenstation für Urologie und Unfallchirurgie. 1992 übernahm sie die Stellvertretung für den damaligen Pflegedirektor Josef L. Strobl. Mit dieser Funktion übernahm sie ebenfalls die Personalagenden im Pflegebereich bis zur Installierung der Bereichsleitungen im Jahr 2008.

In den Jahren am Landeskrinikum hat DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD bei vielen Veränderungen mitgewirkt. Gemeinsam mit Manfred Bergauer installierte sie 1993 den medizinischen Hol- und Bringdienst. Sie war außerdem bei der Planung und Inbetriebnahme des Medizinischen Zentrums Gänserrndorf und des Hauses E im Landeskrinikum Mistelbach-Gänserrndorf beteiligt. 2010 hat sie unter anderem die innerbetrieblichen Fortbildungen sowie die Koordination externer Praktikantinnen und Praktikanten sowie Zivildienstleistender übernommen.

Mit Februar 2020 übernahm sie für zwei Monate die interim-



Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD und Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS MBA

stische Leitung der Pflege und hatte diese dann wieder von März bis Ende September 2021 inne. DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD war anschließend wieder als Stellvertretende Pflegedirektorin tätig. „Ich bin sehr dank-

bar, dass ich in schwierigen bzw. herausfordernden Situationen immer von meinen Kolleginnen und Kollegen tatkräftig, oft auch schon unermüdlich, unterstützt und begleitet wurde“, so DGKP Gabriele Rudorfer akad. PD.

Elastographie: Neue Diagnosemöglichkeit in der Leberambulanz des Landeskrinikums

Die Leberambulanz der II. Med. Abteilung des Landeskrinikums Mistelbach-Gänserrndorf betreut jährlich rund 800 Patientinnen und Patienten. In der Ambulanz wird das gesamte Spektrum von Lebererkrankungen abgeklärt und therapiert. Seit kurzem gibt es nun ein Ultraschallgerät der neuesten Generation mit der Funktion einer Elastographie.

Mit dem neuen Ultraschallgerät und der Elastographie besteht nun die Möglichkeit, den Grad der Fibrosierung (Bindegewebsvermehrung) als auch den Grad der Leberverfettung zu bestimmen. Wichtig ist die Messung dieser Werte vor allem für die Einschätzung, wie weit Lebererkrankungen (z.B. Leberzirrhose, Fettleber) schon fortgeschritten sind. Danach richtet sich das Maß der erforderlichen Therapie-maßnahmen aus. Die Messung von Fibrosierung und Fettgehalt der Leber erfolgt bei der Elastographie schmerzlos. Die Untersuchung kann innerhalb von etwa zehn bis 15 Minuten durchge-

führt werden und ist für die Patientin bzw. den Patienten nicht belastend. „Durch konsequente Investitionen in neueste Medizintechnik stellen wir für unsere Patientinnen und Patienten eine Versorgung auf höchstem Niveau sicher. Ich freue mich sehr, dass uns nun ein Ultraschall der neuesten Generation zur Verfügung steht. Hervorzuheben ist, dass die Elastographie ambulant durchgeführt wird. Dies stellt vor allem für unsere Patientinnen und Patienten einen positiven Effekt dar“, freut sich der ärztliche Direktor des Landeskrinikums Dr. Christian Cebulla.



Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla und Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Mikosch HCM-AE mit dem neuen Ultraschallgerät

Prim. Univ.-Prof. Dr. Mikosch, Leiter der II. Med. Ambulanz sieht wichtige positive Effekte durch die Einführung der Elastographie für die Abteilung: „Wir können nun unseren Patientinnen und Patienten eine rasch durchführ-

bare, ambulante und auch komplikationslose Diagnosemöglichkeit zu vielen Lebererkrankungen anbieten.“

Gleichenfeier der betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung des Landeskrankums

Direkt neben dem Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf fand am Mittwoch, dem 29. Juni, die Gleichenfeier der betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung statt.

Die neue Kinderbetreuungseinrichtung, bietet für die Kinder der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NÖ Landesgesundheitsagentur, einen eingruppigen Kindergarten für Kinder von drei bis sechs Jahren und eine zweigruppige Tagesbetreuungseinrichtung für Kinder von 0,5 bis drei Jahren. Bisher war die betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung des Landeskrankums im Personalwohnhaus (PWH) untergebracht. Aufgrund baulicher Mängel musste dieses abgerissen werden und machte nun Platz für eine neue hochmoderne Kinderbetreuungseinrichtung. Insgesamt werden bis zu 55 Kinder in der neuen betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung Platz finden. Sie ist

ganzjährig geöffnet und schließt nur an wenigen Tagen im Jahr. „Dass wir, als NÖ Landesgesundheitsagentur, dieses Angebot den Kindern unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten können und so die Mütter und Väter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen können, macht uns besonders stolz. Denn die Kinder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind auch unsere Zukunft“, freut sich Dipl.-Ing. Alfred Zens, MBA, Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur.

Der Präsident des NÖ Landtages Mag. Karl Wilfing betont, wie wichtig das Vorhandensein einer betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung auch für die Wahl-



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vorstand der NÖ Landesgesundheitsagentur Dipl.-Ing. Alfred Zens, MBA, Geschäftsführerin Gesundheit Weinviertel GmbH Mag. Katja Sacher, BSc, Nationalratsabgeordnete Angela Baumgartner, Lehrling der Baufirma Swietelsky AG Philipp Stasny, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Leiterin der betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung Marion Horvath, Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, Geschäftsführer der VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH Ing. Walter Troger und der interimistische kaufmännische Direktor Dipl.KH-BW Dipl. Ing. Karl Schreiber bei der Gleichenfeier der betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf

24 Stunden Betreuung

MISTELBACH-WIEN

SCHINDLER

➔
➔

Geborgenheit
im eigenen Heim

- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen

Tel.: 0650 666 70 40

Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 3B
schindler.wien@gmx.at 0650/666.70.44
AGENTUR
libuse SCHINDLER
www.schindler24.at
2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666.70.40

freiheit von Familien und jungen Eltern ist, „denn nur wenn Eltern ihre Kinder gut betreut wissen, können sie frei wählen, ob und wann sie nach einer Karenz wieder in die Erwerbstätigkeit einsteigen. Wir alle wissen, wie gefragt heute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Gesundheitsberufen sind. Es kommt nicht oft vor, dass ein Arbeitgeber auch eine betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung für den Nachwuchs der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur

Verfügung stellt. Umso schöner ist es, dass wir dies hier im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf anbieten können“.

Der Rohbau der betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtung ist nun fertiggestellt. Die neue betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung kann voraussichtlich bereits Ende 2022 bzw. im 1. Quartal 2023 bezogen werden.

RUCK & NIKOLODI

GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH

MIT UNSEREN
KLIMAANLAGEN

COOL

in den
eigenen 4 Wänden

PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON
GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN

Meierhofgasse 7-11 | 2225 Zistersdorf
Tel.: 02532 8451
office@r-n.at
www.r-n.at
Find us on Facebook
/rucksnikodi

Ohne Diät zum Wunschgewicht

Wussten Sie, dass eine Diät einer der besten Wege ist, um zuzunehmen? Das wurde bereits in vielen Studien bestätigt. Auch „einfach mal weniger essen“ funktioniert nicht, um abzunehmen. Und dass man sich einfach mehr bewegen muss, um abzunehmen, ist auch längst überholt. Aber wie nimmt man denn erfolgreich und langfristig ab? Um diese Frage zu klären, laden die Raiffeisenbank im Weinviertel, die Apotheke Mistelbach und die Gesunde Gemeinde Mistelbach zu einem Vortrag der Ernährungswissenschaftlerin Sasha Walleczek am Dienstag, dem 4. Oktober, in den Stadtsaal Mistelbach ein. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

In diesem unterhaltsamen und interessanten Vortrag räumt die Referentin nicht nur mit einigen Ernährungsirrtümern auf, sondern erklärt auch, wie man ohne Hungern und ohne Verzicht sein Wunschgewicht erreicht. Ernährung ist aber mehr als nur „die Figur“ und spielt eine große Rolle für unsere Gesundheit bis ins hohe Alter. Wer also einfach nur ein paar Ernährungstipps braucht, wie man die Nährstoffe in der Ernährung optimiert ohne

auf Genuss verzichten zu müssen, ist hier auch richtig.

Sasha Walleczek ist die wohl bekannteste Ernährungsexpertin Österreichs, Ernährungstherapeutin, Unternehmerin und Autorin von sechs Büchern zum Thema Ernährung. Sie ist Gründerin des Faustformel Teams und leitet die Plattform <https://faustformel.com> mit der Faustformel Foodplan App.



© Julia Grandegger

Ernährungswissenschaftlerin Sasha Walleczek



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke apotheke apotheke
WEINVIERTEL MISTELBACH LEBENSKRAFT

M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



**pflege
daheim**

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

Spatenstich für modernes Bezirksstellengebäude des Roten Kreuzes Mistelbach

Seit 30 Jahren befindet sich in der Mistelbacher Liechtensteinstraße, unmittelbar neben der Zufahrt zum Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf, die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Mistelbach, von wo aus insgesamt 26 Gemeinden des gesamten Verwaltungsbezirks versorgt bzw. betreut werden. Am Dienstag, dem 16. August, erfolgte im Beisein von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Rot-Kreuz-Vizepräsident Mag. Werner Kraut und Bürgermeister Erich Stubenvoll der Spatenstich für das neue hochmoderne Gebäude. Die geplante Fertigstellung ist für Ende 2023/Anfang 2024 vorgesehen.

Zu wenig Garagenparkplätze für die einzelnen Rettungsautos, ein fehlendes Platzangebot für alle Mitglieder, fehlende Kapazitäten, den Lehrsaal zu erweitern, nicht vorhandene Klimaanlage sowie die fehlende Barrierefreiheit. All das sowie die hohen Kosten bei einer alternativen Sanierung des Bestandsobjektes waren letztlich die Gründe, das mittlerweile dreimal erweiterte Gebäude der Mistelbacher Rot Kreuz-Bezirksstelle nach 30 Jahren komplett neu zu errichten. „Vor allem in der kalten Jahreszeit ist es problematisch, wenn Rettungswägen, in denen sich wichtige Medikamente befinden, im Freien stehen müssen“, betont der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Mistelbach Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl.

Mit Ausnahme des im Bestandsgebäude befindlichen Schutzraums, der erhalten bleibt, wird das gesamte Gebäude abgerissen und neu errichtet. Dazu erfolgte Mitte August nach mehr als dreieinhalb Jahren der Planung der lang ersehnte Spatenstich: „Dies ist ein besonderer Tag in der Geschichte des Roten Kreuzes Mistelbach. Nach Fertigstellung werden alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freiwillige und Zivildienstler ein hochmodernes und zeitgemäßes Gebäude vorfinden, um allen Ansprüchen der Freiwilligkeit auch gerecht zu werden“, freut sich der Bezirksstellenleiter.

Dass das Gebäude nach einer zähen Planung endlich einer Umsetzung zugeführt werden kann, freut auch Mag. Werner Kraut, Vizepräsident des Roten Kreuzes Niederösterreich: „Die Ausbildung von damals ist ganz anders als heute. Deshalb bedarf es auch moderner Rettungsmittel und einem barrierefreien Gebäude für Hauptberufliche, Freiwillige und Zivildienstler!“

Eckdaten zur neuen Bezirksstelle im Überblick:

Nach Fertigstellung erstreckt sich die neue Bezirksstelle über vier Ebenen, bietet ausreichend Stellplätze für KFZ, Aufenthalts- und Schlafräume für alle Dienstmannschaften sowie Lehrsäle am neuesten Stand der Technik. Verbaut werden rund 1.600 m² Fläche bei einer Nutzfläche von rund 3.200 m². „Als wichtige Institution unseres Bezirks findet ihr dann die besten Voraussetzungen vor, um all eure Aufgaben, die vielfach freiwillig und ehrenamtlich sind, bestens bewältigen zu können. Entstehen wird ein neues Gebäude, das heute wie auch in Zukunft den notwendigen Anforderungen entspricht. Daher haben wir seitens des Landes Niederösterreich hier kein Lippenbekenntnis abgegeben, sondern den Neubau von Anfang an unterstützt“, dankte NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing allen Rot Kreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Ehrenamtlichen und betonte, dass auch der Rettungsdienstbeitrag im gesamten Bundesland Niederösterreich über alle Bezirke mittlerweile



Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Rot Kreuz-Vizepräsident Mag. Werner Kraut und Bürgermeister Erich Stubenvoll

vereinheitlicht und gerecht verteilt wurde. Der Beitrag wird nun nicht mehr von den Gemeinden vorgeschrieben, sondern geht direkt vom Land an die jeweilige Rot Kreuz-Dienststelle.

Der 4-geschoßige Neubau besteht aus zwei Gebäudeteilen, von denen jeder über einen eigenen Zugang mit Stiegenhaus und Aufzug verfügt. Im nördlichen Teil des Gebäudes befindet sich der 4-geschoßige Bereitschafts- und Verwaltungstrakt, im südlichen Teil der 3-geschoßige Schulungstrakt. Mit der baulichen Umsetzung der neuen Bezirksstelle wurde die regional ansässige Firma Schüller-Bau aus Stronsdorf beauftragt, die Fir-

ma Keider Elektro GmbH übernimmt die Elektroinstallationen!

- Bebaute Fläche: 1.560 m²
- Grundrissfläche: 3.665 m²
- Gebäudehöhe: bis zu 11 Meter
- Nutzfläche Gebäude: 3.123 m²
- Nutzfläche Garage: 660 m²
- PKW-Stellplätze Parkplatz: 25
- PKW-Stellplätze Garage: 22
- Fahrradabstellplätze: 22
- 2 Schulungsräume im Obergeschoß
- 12 voll klimatisierte Dienstzimmer
- 2 Aufenthaltsräume
- 300 m² Fläche für Schulungsräume



Freiwilliges Soziales Jahr im Landeskrankenhaus

Bis zu elf Monate dauert ein freiwilliges soziales Jahr und kann ab Samstag, dem 1. Oktober, auch im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf absolviert werden.

Ist ein Beruf im sozialen Bereich das Richtige für mich, bin ich dafür geeignet? Diese Fragen stellen sich immer wieder viele junge Menschen. Um herauszufinden, ob die Arbeit Spaß macht und auch um sich selbst ein wenig besser kennenzulernen, gibt es ab Oktober im

Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Das Freiwillige Sozialjahr steht jungen Menschen ab 18 Jahren zur Bildungs- und Berufsorientierung für soziale Berufsfelder offen. Junge Männer können ein Freiwilliges So-

zialjahr von einer mindestens zehnmonatigen Dauer als Zivildienst anrechnen lassen. „Für junge Menschen kann dieses Jahr richtungsweisend für ihre Zukunft sein. Wir würden uns freuen, wenn sich der eine oder die andere im Anschluss an das Freiwillige Soziale Jahr für eine Ausbildung in einem der vielen spannenden Gesundheitsberufe entscheidet“, so Pflegedirektor PhDr. Christian Pleil, MSc MLS

MBA, der gemeinsam mit seiner Stellvertretung Gisela Reiskopf die Möglichkeit eines freiwilligen sozialen Jahres ins Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf gebracht hat.

Die Möglichkeit zur Bewerbung für das Freiwillige Sozialjahr und auch nähere Informationen finden sich unter www.fsj.at/bewerbung/.

Österreichische Gesundheitskasse bietet effektives „Rücken fit“-Programm

Rücken- und Nackenbeschwerden sind Volkskrankheit Nummer eins. Dabei wären viele Rückenbeschwerden durch einfache Maßnahmen zu verhindern. Deshalb bietet die Österreichische Gesundheitskasse gemeinsam mit der ASKÖ Niederösterreich das Bewegungsprogramm „Rücken fit“. Im Herbst findet am Montag, dem 26. September, um 18.30 Uhr die Auftaktveranstaltung im Kundenservice der ÖGK in Mistelbach statt, der Kurs selbst beginnt am Dienstag, dem 11. Oktober.

Das „Rücken fit“-Programm besteht aus sportwissenschaftlichen Tests und einem Kurs mit acht Einheiten zu je 1,5 Stunden.

Die Teilnehmenden werden sowohl am Beginn als auch am Ende des Programms untersucht:

- Rücken-Check zur Messung der Kraftfähigkeit
- Tests, ob bestimmte Muskelgruppen verkürzt oder geschwächt sind
- Wirbelsäulenscreening zur Darstellung der Form der Wirbelsäule

Kosten:

Der Kostenbeitrag beträgt 59 Euro pro Person. Mitmachen können vorrangig ÖGK-Versicherte (bzw. Mitversicherte)

zwischen 18 und 65 Jahren. Achtung: begrenzte Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahl!

INFOS

„Rücken fit“

ÖGK Kundenservice
Roseggerstraße 46,
2130 Mistelbach
T 05/0766-121354

E mistelbach@oegk.at

Rauchfrei mit der ÖGK – bequem von zu Hause aus: Neue Online-Kurse starten im Herbst

Rauchen schadet der Gesundheit, verkürzt die Lebensdauer und kostet noch dazu viel Geld. Tatkräftige Hilfe zur Entwöhnung bietet die Österreichische Gesundheitskasse mit ihrem Entwöhnungsprogramm „Rauchfrei mit der ÖGK“.

Das Programm basiert auf sechs Online-Sitzungen in Kleingruppen unter der Leitung einer Psychologin. Bei den einzelnen Kursterminen erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. ausführliche Gruppengespräche, individuelle Tipps zur Unterstützung beim Rauchstopp, eine Analyse des eigenen Rauchverhaltens, verschiedene Motivationstechniken und die Entwicklung von alternativen Verhaltensweisen.

Teilnahmekriterien:

- Kostenbeitrag von 25 Euro für Versicherte der ÖGK, der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) und der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS)
- Kosten für medikamentöse Therapien oder Nikotinersatzpräparate werden von der ÖGK nicht übernommen.
- ab 18 Jahren

Termine „Rauchfrei mit der ÖGK“:

Donnerstag, 8. September:
18.00 Uhr, Onlinekurs

Donnerstag, 6. Oktober:
18.00 Uhr, Onlinekurs für Schwangere

Montag, 7. November:
18.00 Uhr, Onlinekurs

Freitag, 11. November:
09.00 Uhr, Onlinekurs (immer Freitag vormittags)

Dienstag, 10. Jänner:
18.00 Uhr, Onlinekurs für Schwangere

Donnerstag, 12. Jänner:
18.00 Uhr, Onlinekurs

Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Link zu den Online-Sitzungen. Die Kursunterlagen werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern per Post zugesandt.

INFOS UND ANMELDUNG

„Rauchfrei mit der ÖGK“

E gesundleben-12@oegk.at
I www.gesundheitskasse.at/rauchfrei



„Fasten mit Biss“ – 10 Tage für Ihre Gesundheit: #MISTELBACH fastet gemeinsam

Wer möchte nicht vor Energie sprühen, leistungsfähig sein und sich wohlfühlen? Um dieses Ziel zu erreichen, fördert die Gesunde Gemeinde Mistelbach Angebote, die zu einem gesunden Lebensstil und dem Bewusstsein über die eigene Gesundheit beitragen.

Von 28. September bis 8. Oktober 2022 findet deshalb im Rahmen der Gesunden Gemeinde „Fasten mit Biss“, ein Angebot der ärztlich geprüften Fastenleiterin Frau Katharina Hymer und der Ernährungswissenschaftlerin Alina Leitinger MSc. im Kolpinghaus Mistelbach statt.

Fasten mit Biss:

Fasten mit Biss ist ein genussvoller Basen-/Intervallfasten-Kurs, bei dem bis zu drei Mahlzeiten täglich erlaubt sind. Essen, genießen, satt werden und dabei den Körper entlasten, sind das Motto des Kurses. Erlaubt sind leckere Gerichte aus basischen Lebensmitteln wie Obst und Gemüse, Salate, frische Kräuter, Keimlinge, Samen, Pilze und Kartoffeln und pflanzliche Öle.

Auf tierisches Eiweiß, Zucker und Getreide, aber auch auf Kaffee und Alkohol wird in dieser Zeit verzichtet. Die Idee des Basenfastens beruht auf der Er-

kenntnis, dass der Säure-Basen-Haushalt im Körper eine sehr wichtige Rolle spielt und ausgegogen sein soll.

Ein täglicher Austausch in Gruppen, ein Online-Infovortrag sowie Feedbackrunden, gemeinsames Verzehren der Fastensuppe, Vorträge und Meditation sind Teil des Angebotes das Ihnen die Referentinnen gerne näher vorstellen.

Info-Abend:

Interessierte erhalten am Donnerstag, dem 15. September, um 19.00 Uhr bei einem Infoabend im Kolpinghaus Mistelbach von den beiden Referentinnen kostenlos nähere Informationen zum „Fastenkurs“ und können sich dabei schon auf das Basen-/Intervallfasten einstellen.

Kosten:

Die Kurskosten für zehn Tage betragen 240 Euro. Die Gesunde Gemeinde Mistelbach fördert den Kurs mit 40 Euro.

Fastenkurs „Fasten mit Biss“
28.09.2022 - 08.10.2022

Infoabend
15.09.2022, 19.00 Uhr
Kolpinghaus, 2130 Mistelbach

Online Info-Vortrag Fasten
21.09.2022, 20.00 Uhr
via Zoom

Anmeldung erforderlich!

Wenn Ihr Körper einen Neustart benötigt oder Sie erleben möchten, wie aus Ver-

nicht Gewinn werden kann, kontaktieren Sie gerne Katharina Hymer.



INFOS UND ANMELDUNG

„Fasten mit Biss“
Katharina Hymer
Mühlgrundgasse 1/1/34,
1220 Wien

T 0676/3751990
E office@mehrbalance.at
I <http://mehrbalance.at>

Schlank mit der ÖGK: Gesundheitskasse startet langfristiges Abnehmprogramm

Wer überflüssige Kilos loswerden will, ist bei der Österreichischen Gesundheitskasse richtig: Im September bzw. Oktober startet das Abnehmprogramm „Schlank in Niederösterreich – mit der ÖGK“ an 13 Standorten im ganzen Bundesland, so auch in Mistelbach am Mittwoch, dem 21. September. Zu Beginn werden fünf Gruppensitzungen in 14-tägigen Abständen abgehalten. Im Anschluss daran folgt eine Weiterbetreuung mit sieben Terminen im Abstand von drei bis vier Wochen. Die Gesamtdauer des Programms erstreckt sich dadurch über einen Zeitraum von neun bis zehn Monaten.

Teilnahmebedingungen:
Versichert bei der ÖGK, ab 18 Jahren, BMI >27

Kostenbeitrag Abnehmprogramm:
54 Euro

INFOS UND ANMELDUNG

„Schlank in Niederösterreich – mit der ÖGK“
Roseggerstraße 46, 2130 Mistelbach
T 05/0766-121354
I www.gesundheitskasse.at/schlank

Benefizkonzert „Weinviertel für Ukraine“: Spendenübergabe an ZeFaBe-Obfrau

Am Areal der Sommerszene Mistelbach ging am Sonntag, dem 17. Juli, das Benefizkonzert „Weinviertel für Ukraine“ über die Bühne. Die Musikbands „Kornfeld“, „Hannes Rathammer mit Band“, „Michael Jedlicka mit Band“, die „Weinviertler Mährische“, „Hovacek“ sowie „Austrotop mit Band“ sorgten durch ihren kostenlosen Auftritt für die musikalische Umrahmung. Der dabei erzielte Reinerlös wurde kurze Zeit später von Organisator Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Sozialstadträtin Roswitha Janka an die Obfrau von ZeFaBe Monika Fuchs übergeben, um ukrainische Flüchtlinge mit dem Notwendigsten zu versorgen.

Dank der vielen Besucherinnen und Besucher, die mit Bezahlen des Eintritts ermöglichten, dass ein großer Spendenbetrag zustande kam, war das Konzert ein großartiges Erlebnis. Ein ebenso

großer Dank ergeht an Christoph Gahr als Hauptorganisator der Sommerszene Mistelbach sowie an alle Szene-Wirten für die Unterstützung vor und während des Konzertabends.



Organisator Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, die Obfrau von ZeFaBe Monika Fuchs und Sozialstadträtin Roswitha Janka

Neue Pergola im PBZ Mistelbach

Eine neue Pergola, Ergebnis des Projektes „72h ohne Kompromiss, 2021“, ist der Lieblingsplatz vieler Bewohnerinnen und Bewohner im NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach. „Unsere neue Pergola hat sich zu einem beliebten Treffpunkt in unserem Pflege- und Betreu-

ungszentrum entwickelt. Ob Spielerunde, Kaffeekränzchen oder einfach zum Plaudern, es ist ein Plätzchen, wo man gerne verweilt und es ist schön zu beobachten, wie unsere Bewohnerinnen und Bewohner das genießen“, so Direktorin Jasmin Schaden, MBA.



Bewohnerin Theresia Hummel und Bewohner Hans Köberl

„Ziehende Völker“

Die Jandlwiese in Mistelbach wird immer wieder von den sogenannten „Ziehenden Völkern“ als temporäre Aufenthaltsmöglichkeit genutzt. Bei dieser Völkergruppe der Roma und Sinti handelt es sich um die größte Minderheit in Europa mit geschätzten acht Millionen Personen. Diese Gruppe zeichnet sich durch große sprachliche und kulturelle Vielfalt aus.

In der Vergangenheit hatte diese Bevölkerungsgruppe mit Diskriminierung und systematischer Verfolgung zu kämpfen, was seinen traurigen Höhepunkt im Zuge von Deportationen in Konzentrationslagern hatte.

Österreich war das erste Land, welches die Anerkennung die-

ser Minderheit als Volksgruppe 1993 im Nationalrat beschloss. Jedoch kämpft diese Bevölkerungsgruppe mit Akzeptanz- und Toleranzproblemen.

FAQs:

- Gesetzlich ist man als Gemeinde verpflichtet bzw. ist es eine gesetzliche Grund-

satzbestimmung, dieser Völkergruppe einen temporären Aufenthalt zu gewähren.

- Die StadtGemeinde Mistelbach stellt die benötigte Infrastruktur wie Strom und Müllcontainer, Sanitäreinrichtungen und Waschmöglichkeiten können nach den üblichen Bedingungen im Weinlandbad Mistelbach genutzt werden. Hierfür wird von der StadtGemeinde Mistelbach eine Kautionshöhe von 1.100 Euro eingehoben. Bei ordnungsgemäßem Verlassen des Platzes wird

der verbleibende Restbetrag wieder zurückgezahlt, wobei von der Kautionshöhe die Kosten für den benötigten Strom und die Müllentsorgung eingehoben werden.

- Die StadtGemeinde Mistelbach ist bemüht, klar definierte Verhaltensregeln zum Wohle aller zu definieren. Letztlich bedarf es aber für beide Seiten eines respektvollen Umgangs, um unnötige Konflikte zu vermeiden.

Neuer Vorstand beim Sozialhilfeverein Mistelbach

Im Pater Jordan Haus fand am Freitag, dem 24. Juni, die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Vorstandes im Sozialhilfeverein Mistelbach statt. Als neue Vorsitzende wurde Maria Schmelzer einstimmig gewählt, die die langjährige Obfrau Helga Reimer ablöste. Neue Obfrau-Stellvertreterin wurde Elisabeth Stubenvoll.

Für langgediente Mitglieder gab es Ehrenurkunden. So erhielt Kassier Ortsvorsteher a.D. Josef Hugl eine Ehrung für 45 Jahre, Dr. Paul Reitmayr für 20 Jahre und Inge Renner für 10 Jahre Mitgliedschaft.

Obfrau Maria Schmelzer betont in ihrer Rede, dass sie sich über ihre neue Aufgabe freut und dass sie sich bemühen wird, diese Tätigkeit nach bestem Wissen und Gewissen zu erledigen.

Leider konnte Helga Reimer, die 16 Jahre die Geschicke des Sozialhilfevereines als Obfrau leitete, krankheitsbedingt nicht dabei sein. Die Laudatio hielt ihr Stellvertreter Dr. Paul Reitmayr. Helga Reimer war als gute Seele seit 45 Jahren unermüdlich für den Sozialhilfeverein tätig. Ihr besonderer Dank gilt den Essensfahrern und allen Jenen, die seit vielen Jahren ehrenamtlich

mit ihr gemeinsam für „Essen auf Rädern“ gearbeitet haben. Ein großer Wunsch von ihr ist, dass die Zusammenarbeit im Verein weiterhin so gut funktioniert und dass es genügend Ehrenamtliche gibt, zum Wohle des Vereins. Außerdem ernannte sie der Sozialhilfeverein zur Ehrenobfrau.

Da Helga Reimer bei der Jahreshauptversammlung nicht dabei sein konnte, lud sie einige Tage später in den Hugl-Keller nach Kettlasbrunn ein. Allen voran kamen Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Roswitha Janka und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, um ihr zu gratulieren aber auch um Danke zu sagen für die vielen Jahre aufopfernder Tätigkeit im Sozialhilfeverein.



Ortsvorsteher a.D. Josef Hugl, Helga Reimer, Dr. Paul Reitmeier, Maria Schmelzer und Bürgermeister Erich Stubenvoll



Ortsvorsteher a.D. Josef Hugl, Otmar Kessler, Stadträtin Roswitha Janka, Lambert Rohrböck, Stefanie Posch, Johannes Heindl, Obfrau Maria Schmelzer, Stadtpfarrer Johannes Cornaro, Obfrau-Stellvertreterin Elisabeth Stubenvoll, Dr. Paul Reithmayr, Kathrin Artner und Richard Grohmann

Ponybesuch im PBZ Mistelbach

Ungewöhnlicher Besuch für die Bewohnerinnen und Bewohner des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach: Pony „Konrad Maximus“ genoss das Rampenlicht und hat mit seinen 83cm Stockmaß die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach im Sturm erobert.

„„Konrad Maximus“, ein großer Name für so ein kleines Pferdchen und an Charme wohl nicht zu überbieten“, so Direktorin Jasmin Schaden, MBA. Astrid Starnberger, eigentlich für Personalangelegenheiten im PBZ Mistelbach zuständig, hatte ihren Ponywallach Konrad sowie ihre zwei Hunde Jai und Eros mitgebracht und damit den Bewohnerinnen und Bewohnern des PBZ Mistelbach einen unvergesslichen Nachmittag beschert.

Auch das Wetter spielte mit und so konnten die Anwesenden Pony „Konrad Maximus“ ausgiebig streicheln, beobachten und Astrid Starnberger von A bis Z alle Fragen stellen. „Ja, er ist ein kleiner Schelm, wickelt jeden um den Finger und seine Lieblingsbeschäftigung sieht man ihm an“, schmunzelte Astrid Starnberger und spielte auf das ponytypische vollschlanke Erscheinungsbild an.



Dorothee Eisenwagen, Bewohnerin Apollonia Kugler, Ehrenamt-Mitarbeiterin Christina Grobmann-Mehling, Astrid Starnberger mit Pony „Konrad Maximus“, Erna Pesau, Bewohnerin Barbara Amtmann, Direktorin Jasmin Schaden, MBA, Bewohner Erich Lipsky, Bewohnerin Elfriede Koller und Bewohnerin Theresia Trischak

Soziale Alltagsbegleitung der Volkshilfe feiert einjähriges Jubiläum

Genau vor einem Jahr, im Juli 2021, wurde mit Christine Kalser das Angebot der sozialen Alltagsbegleitung bei der Volkshilfe Mistelbach installiert. Durch ihren Einsatz sollen pflegende Angehörige entlastet werden und pflegebedürftige Personen motiviert werden, wieder am sozialen Leben teilzunehmen. Bereits im Herbst kam Unterstützung durch ihre Kollegin Dagmar Vrabel, sodass dieses Betreuungsangebot weiter ausgebaut werden konnte.

Die mehrstündigen Einsätze der sozialen Alltagsbegleiterinnen und -begleiter, die zwischen zwei und sechs Stunden dauern können, sind eine sinnvolle Ergänzung zu den bereits bestehenden Betreuungsangeboten der mobilen Pflege und Betreuung und der Kostenbeitrag für KundInnen beträgt 9,30 Euro (nähere Informationen unter 0676/8676).

Das Wohlbefinden der Kundinnen und Kunden steht bei den beiden Damen an 1. Stelle. Ob gemeinsames Einkaufen, gemütlicher Spaziergang, interessante Gespräche, netter Kaffeehausbesuch oder gemeinsames Spiel – es darf herzlich gelacht werden und der Kunde soll sich wohl fühlen.

Trotz Corona und den damit verbundenen Schwierigkeiten



Dagmar Vrabel und Christine Kalser

der Pandemie blicken Christine Kalser und Dagmar Vrabel gerne auf das vergangene Jahr zurück, es waren so viele nette Begegnungen mit Menschen und die

oft ausgesprochene Dankbarkeit der KundInnen und Angehörigen gibt einem das Gefühl, genau das Richtige zu tun.

Deutschkurse für Vertriebene aus der Ukraine

Nach dem Eintreffen der ersten Flüchtlinge aus der Ukraine wurde von der Bewegung Mitmensch im Weinviertel beschlossen, ein Angebot für Deutschkurse zu erarbeiten. Mit den Erfahrungen aus dem Unterricht für Asylwerber aus Syrien, Afghanistan u.a. Ländern seit 2015 sowie den damals aktiven ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern konnte bereits Ende März ein erstes Team von acht Lehrerinnen und Lehrern gefunden werden.

Der Auftakt war Anfang April im BORG Mistelbach, als insgesamt 42 Schülerinnen und Schüler (davon 15 vorab gemeldet) in vier Gruppen eingeteilt und wochentags von 16.00 bis 18.00 Uhr unterrichtet wurden. Bereits nach drei Wochen haben sich 91 Schülerinnen und Schüler angemeldet und mussten auf nun sieben Gruppen aufgeteilt werden. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer waren Erwachsene bzw. Jugendliche ab 15 Jahren, da jüngere Kinder in den Pflichtschulen unterrichtet werden.

Ab Mitte Mai wurde außerdem eine Kinderbetreuung im BORG Mistelbach durch eine ukrainische Kindergärtnerin angeboten. Kurz darauf wurden weitere zwei Kursgruppen gebildet, da

bereits 118 Schülerinnen und Schüler angemeldet waren. Dazu mussten neue ehrenamtliche Lehrerinnen und Lehrer gefunden werden. Bis Schulschluss Ende Juni erhöhte sich die Anzahl der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer auf 130 Personen!

Résumé: In knapp drei Monaten konnten insgesamt 296 Unterrichtsstunden durch 15 ehrenamtliche Lehrerinnen und Lehrer für 130 Schülerinnen und Schüler geleistet werden. Der Lernerfolg kann nach drei Monaten als gut bezeichnet werden, aber natürlich ist DaF (Deutsch als Fremdsprache; Anm.d.Red.) mit den auch unterschiedlichen Schriftzeichen (Ukrainisch und Russisch verwenden Kyrillisches



Alphabet; Anm.d.Red.) schon eine Herausforderung. Die verwendeten Skripten und Bücher sind im gesamten deutschen Sprachraum erprobt und z.B. auch in den Mittelschulen in Mistelbach in Verwendung.

Am Dienstag, dem 28. Juni, wurden in einer gemeinsamen Veranstaltung aller Gruppen mit ukrainischer Musik, einem Rollenspiel, der Zeugnisverteilung sowie einem kleinen Imbiss und Umtrunk der Unterricht im BORG beendet.

In den Ferien wurden weiterhin Deutschkurse im Pfarrzentrum angeboten, für die sich über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angemeldet haben. „Im Namen von Bewegung Mitmensch (BMM) darf ich den ehrenamtlichen Lehrern für ihren Einsatz danken. Ebenso sagen wir Direktorin Mag. Isabella Zins für die umfangreichen Raumangebote im BORG sowie allen anderen Helferinnen und Helfern ein großes „Vergelt's Gott“, so Dipl.-Ing. Franz Kreuzinger.

Sonnenblumenernte am Kirchenberg: 70.000 blühende Sonnenblumen SPENDEN Hoffnung

Ein blühendes Blumenmeer überstrahlt den Mistelbacher Kirchenberg: Die von Petra und Hans Wimmer auf einem Feld am Kirchenberg gepflanzten Sonnenblumen stehen vor der Hochblüte. Die einmalige Hilfsaktion ist von der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen worden und die Sonnenblumen können geerntet werden.

Seit Ende Juni können Spenderinnen und Spender ihre gekauften Sonnenblumen abholen! Die Blumen können während der Blütezeit täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr selbst am Feld abgeschnitten werden. „Wir freuen uns sehr, dass wir bis heute 21.300 Sonnenblumen verkauft haben“, strahlt das Ehepaar Wimmer. NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Erich Stubenvoll konnten als Schirmherren das gelbe Blütenmeer bereits bewundern. Mag. Karl Wilfing zeigt sich erfreut: „So eine schöne Aktion für den guten Zweck kann ja nur blühend gedeihen! Es ist wichtig, dass solch beispielhafte private Initiativen wie diese von Petra

und Hans Wimmer gesetzt werden. Und entscheidend ist darüber hinaus, dass die Hilfsbereitschaft der Menschen auch noch weitergeht!“ Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll verleiht seiner Freude Ausdruck: „Ich danke Petra und Hans Wimmer für Ihren Einsatz, die Aufzucht und Pflege der Sonnenblumen, die für viele ukrainische Flüchtlinge in der Gemeinde Hoffnung und ein Stückchen Heimat bedeuten. Ich unterstütze diese großartige Idee und habe mein Büro bereits mit frischen Sonnenblumen vom Feld geschmückt.“

Wofür wird gespendet?

Ein Großteil der Spendenmittel ist bereits ukrainischen Schutz-



Initiatoren Petra und Hans Wimmer mit den beiden Schirmherren der Aktion „Sonnenblumen spenden Hoffnung“, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Erich Stubenvoll

suchenden Menschen in Mistelbach zugutegekommen. Das Hauptaugenmerk liegt nach wie vor auf Ausbildung, dazu wurde Anfang April der „Sonnenblumen-Club“ gegründet – eine Möglichkeit rasch und unkompliziert Zugang zur deutschen Sprache zu erlangen. In kleinen Gruppen können sich die Schutzsuchenden hier Grundkenntnisse aneignen, welche von zwei ukrainischen Vortragenden vermittelt werden. „Täglich besuchen an die 30 Ukrainerinnen und Ukrainer unsere Kurse und die Nachfrage ist ungebrochen hoch. Ende Juli wollen schon die ersten TeilnehmerInnen zur Level A1-Prüfung antreten. Dieses Zertifikat erleichtert den Zugang zum Arbeitsmarkt und ist ein wesentlicher Beitrag zur Integration“, so Petra Wimmer.

Es kann auch weiterhin geholfen werden:

Wer sich noch an der Aktion beteiligen will, ist dazu herzlich eingeladen. Um einen Euro kann symbolisch eine Sonnenblume erworben werden und die Spende wird direkt am Sonnenblumen-Feld in eine Spendenbox eingeworfen.

Bei der Raiffeisenbank Mistelbach wurde von Herrn Direktor Mag. Markus Wirrer ein Gratiskonto mit dem Wortlaut:

SPENDEN UKRAINE, IBAN AT18 3250 1000 0006 7579 eröffnet. Auf genanntem Konto kann der Käufer seinen Wunschbetrag einzahlen und sich seinen persönlichen Sonnenblumen-Strauß sichern. Die Spendenliste ist öffentlich. Mit dem Zusatz im Verwendungszweck „nicht öffentlich“ bleibt der Spender vertraulich. Weiters kann in einem der drei Felder im Verwendungszweck eine Telefonnummer und/oder Emailadresse vermerkt werden (bis zu 35 Zeichen).

Der Gesamterlös der Spendenaktion kommt notleidenden ukrainischen Familien in Mistelbach zugute. Herr Notar Dr. Christian Neubauer hat sich bereit erklärt das Projekt zu begleiten.

Konto:
Raika Mistelbach

Kontowortlaut:
SPENDEN UKRAINE
IBAN: AT183250100000067579

INFOS

📍 **Petra Wimmer**
T 0664/3455054
E sonnenblumenspenden-hoffnung@gmail.com

Nominiert für „Ort des Respekts 2022“

Mit dem Projekt „Deutschkurse für Menschen aus der Ukraine“ wurde die Bewegung Mitmensch Weinviertel als „Ort des Respekts 2022“ nominiert. Mit ein wenig Glück und Unterstützung kann der Verein den Publikumspreis gewinnen. Das Voting dazu endet am Mittwoch, dem 14. September, für ein Voting ist der Vorname, Nachname und

die E-Mail-Adresse notwendig.

Wo kann ich voten?

I <https://ortedes.respekt.net>

Für die Stimmabgabe dankt das Projekt-Team „Deutschkurs Ukraine“ sowie Dipl.-Ing. Franz Schneider von Bewegung Mitmensch.





NEUE BÜCHER

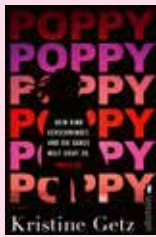
der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Liebe ist gewaltig – dtv, 2022, SCHUMACHER, Claudia

Juli wächst als jüngstes von vier Geschwistern in gutbürgerlichen Verhältnissen auf. Was keiner weiß: Der Vater ist äußerst gewalttätig, prügelt und demütigt Frau und Kinder aus wichtigstem Anlass. Für ein Studium in Berlin verlässt sie ihr Elternhaus, aber das Erlittene lässt sie nicht los. Häusliche Gewalt und wie sehr sie die Opfer beschädigt, ist Thema dieses Debütromans...



Poppy: Dein Kind verschwindet. Und die ganze Welt sieht zu – Ullstein, 2022, GETZ, Kristine



Poppy, die 2-jährige Tochter des Influencer-Paares Lotte und Jens Wiig, ist verschwunden - kurz nachdem Lotte deren Aufenthaltsort gepostet hat. Tage zuvor verschwand ein anderes Mädchen. Ist es derselbe Täter? Kommissarin Emer Murphy ermittelt trotz ihrer angeknacksten Psyche in alle Richtungen...

Für diesen Sommer – Rowohlt Kindler, 2022, KLÖNNE, Gisa

Als ihr verwitweter Vater Heinrich pflegebedürftig wird, kehrt die Mittfünzigerin Franziska nach vielen Jahren widerstrebend in ihr Elternhaus zurück, das sie einst im Streit verlassen hat. Während sie sich ihrem Vater wieder annähert, stößt sie auf ein wohl gehütetes Familiengeheimnis...



Begleiten statt verbieten: als Familie kompetent und sicher in die digitale Welt – Kösel, 2022, GLUTZ, Leonie/OSTHOFF, Anika



Umfassender Ratgeber für Eltern, die mit ihren Kindern die Herausforderungen der digitalen Medien meistern wollen....

Der wilde Garten – Prestel, 2022, CLIFF, Cynthia

Im gemeinsamen Gemüsegarten einer kleinen Stadt gibt es viel zu tun. Im Herbst freuen sich alle an einer reichen Ernte und würden am liebsten noch mehr Land beackern. Aber was geschieht dann mit der Wildnis gleich nebenan? Ab 4...



Makerspace in der Stadtbibliothek

Zu einer Art digitalem Lernraum wurde am Mittwoch, dem 6. Juni, die Mistelbacher Stadtbibliothek. Nach einer kurzen Bibliotheksführung und einer interaktiven Märchenrätselrallye konnten die Volksschul-Ferienkinder spielerisch in die spannende Welt der Mini-Roboter eintauchen und kleine Aufgaben mit den Ozobots, Bee-Bots und mit dem Dash lösen, der mittels Tablet gesteuert wurde.

Großen Eindruck hat auch die digitale Reise mit der VR-Brille gemacht, das Lesen der Super-Bücher, die mittels der Tiger-Books-App förmlich zum Leben erweckt wurden sowie die Merge Cubes, die mit Hilfe eines Tablets 3D-Objekte und Simula-

tionen zu bestimmten Themen entstehen ließen! Der eigenen Kreativität waren keine Grenzen gesetzt, die Neugier, alles selbstständig auszuprobieren, war schnell geweckt und hat viel Begeisterung hervorgerufen!

Buchstart mit der Mio Lesemaus!

„WANN SIND WIR ENDLICH DA, PAPA?“ heißt es für Kleinkinder von 9 Monaten bis etwa 2,5 Jahren und ihre Begleitpersonen. Durch das Programm führt Sabine Stimson, die mit vielen Aktivitäten rund um das Buch von Carla Felgentreff zeigt, wie man am besten lange Reisen mit dem Zug oder Auto übersteht.

Termin:

Dienstag, 13. September,
09.00 Uhr

Unkostenbeitrag:

4 Euro pro Kind



Kinderenglisch „Let's read and play“

Interessierte Kinder von 6 bis 9 Jahren können mit Almut B. Ruso auf spielerische Weise die englische Sprache erleben. Mit Büchern, Liedern und lustigen Spielen wird die englische Umgangssprache gefördert.

Termin:

Donnerstag, 22. September,
von 16.00 bis 17.30 Uhr

Unkostenbeitrag:

4 Euro (für Geschwister 2 Euro)

INFOS UND ANMELDUNG

Stadtbibliothek
Mistelbach

Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach

T 02572/2515-6311

E buch@mistelbach.at

I www.vielseitiger.at

„Das Land liest“: Josef Haslinger im Gespräch

Nach dem ausgesprochen erfolgreichen Auftakt der Reihe „Das Land liest“ – eine Kooperation von Treffpunkt Bibliothek und Literaturhaus Niederösterreich – im vergangenen Jahr geht die vielversprechende Veranstaltungsreihe im September in die nächste Runde. Dabei wird Literatur in ausgewählten niederösterreichischen Bibliotheken von heimischen sowie internationalen Autorinnen und Autoren erlebbar gemacht. In Mistelbach spricht Moderator Klaus Zeyringer am Samstag, dem 10. September, im Stadtsaal mit Josef Haslinger über sein Werk und seine Bezüge zu Niederösterreich. Der Autor liest dabei ausgewählte Textstellen. Beginn ist um 19.30 Uhr, im Anschluss lädt das Bibliotheksteam zu Brot und Wein.

Zum Autor:

Josef Haslinger wuchs im Waldviertel auf und war Sängerknabe im Zisterzienserkloster Zwettl. Bereits während seiner Studienzeit war er im Literaturbetrieb tätig, zählte 1992 zu den Mitbegründern der Menschenrechtsorganisation SOS Mitmensch und reüssierte als gesellschaftspolitisch engagierter, politikkritischer Autor.

Seinen Durchbruch zum Bestsellerautor mit hohem inhaltlichem Anspruch erlangte Haslinger mit

den Romanen Opernball (1995) und Das Vaterspiel (2000).

2007 publizierte der Schriftsteller den Band Phi Phi Island, der sich mit seinen Erlebnissen während des katastrophalen Tsunamis 2004 auf eben dieser thailändischen Insel beschäftigt. 2011 erschien der Roman Jáchymov, der vor dem Hintergrund des Kalten Krieges die Biographie des tschechischen Eishockeystorwarts Bohumil Modry (1916-1963) beschreibt.



Moderator Klaus Zeyringer ist im Rahmen von „Das Land liest“ im Gespräch mit Autor Josef Haslinger

Mit bewundernswertem Mut, einer ebensolchen Größe, sich jeder revanchistischen Anmutung zu enthalten, analytisch, selbstkritisch und ohne die spirituelle Herkunft zu denunzie-

ren, setzt sich Josef Haslinger im Band Mein Fall (2020) mit seiner Geschichte, der Geschichte des sexuellen Missbrauchs im Sängerknabenkonvikt Stift Zwettl, auseinander.

INFOS UND SITZPLATZRESERVIERUNG

📌 „Das Land liest“

T 02732/72884

E www.daslandliest.at

„Das unsichtbare Netz des Lebens“: Vortrag mit Dr. Martin Grassberger im Stadtsaal

Wie eng ist unsere individuelle Gesundheit mit der Zerstörung unserer Umwelt verbunden? Dieser Frage ging Autor Dr. Martin Grassberger nach, der in seinem Buch „Das unsichtbare Netz des Lebens“ aufzeigt, dass zahlreiche Abhängigkeiten zwischen dem menschlichen Organismus und natürlichen Ökosystemen bestehen. Unser Ziel muss es sein, beides gesund zu halten, wenn wir als Menschheit überleben wollen.

Zum Autor:

Martin Grassberger studierte Medizin sowie Biologie in Wien und ist Facharzt für Gerichtsmedizin. Er lehrt unter anderem an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien und an der Medizinischen Fakultät der Sigmund Freud-Universität Wien in den Fachgebieten Human- und Gesundheitsökologie, Evolutionäre Medizin, Forensische Medizin und Pathologie. Martin Grassberger ist Autor zahlreicher Publikationen. Sein

Buch „Das leise Sterben“ wurde Wissenschaftsbuch des Jahres 2020 in der Kategorie Naturwissenschaft/Technik.

Termin:

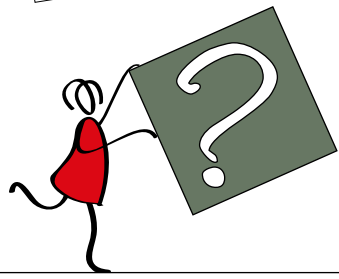
Montag, 12. September, 19.30 Uhr

Der Eintritt ist frei, mit den Spenden werden neue Bäume ausgepflanzt.



Autor Dr. Martin Grassberger


mistelbach ist vielseitiger.at
Stadtbibliothek



Mimi fragt nach ...

... bei dem Baumpfleger Ing. Benjamin Schmidt

Wieso brauchen Bäume einen Pfleger?

Bäume in der Stadt brauchen einen Baumpfleger, um sicherzugehen, dass nichts passiert. Der Besitzer eines Baumes ist für seine Bäume verantwortlich und muss darauf achten, dass kein Ast abbricht und jemanden verletzt oder etwas kaputt macht. Der Baumpfleger schneidet z.B. totes Holz aus den Bäumen.

Generell brauchen Bäume uns Menschen überhaupt nicht, Bäume wachsen seit Millionen von Jahren ohne unsere Pflege. Wir Menschen brauchen die Bäume aber sehr wohl!

Wo bzw. wie war dein spannendster Einsatz?

Das Saatguternten macht mir großen Spaß. Wir Baumpfleger sammeln Samen von Bäumen, dass sie wieder nachgepflanzt werden können. In der Früh klettern wir auf den ersten Baum zum Ernten und schwingen uns dann von Wipfel zu Wipfel. Erst am Abend haben wir wieder festen Boden unter den Füßen. Die höchsten Bäume waren in diesem Fall Tannen mit über 50 Meter.

Aber auch der Bau eines Horstes (großes Nest) für Störche in Marhegg war ein interessanter Job, der nicht alltäglich ist.

Welches ist dein Lieblingsbaum in Mistelbach?

Die Buche beim Stadtsaal mit ihren roten Blättern mag ich besonders gerne.

Hast du auch schon Tiere im Baum getroffen?

Ja, immer wieder habe ich tierische Begegnungen wie Eichhörnchen, Fledermäuse, Siebenschläfer, Käfer und Wanzen. Beeindruckend waren auch junge Falken im Nest, die noch nicht flügge waren.

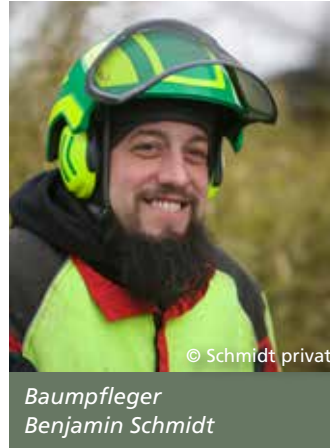
Woran erkennt man einen kranken Baum und wie kannst du ihm helfen?

Wenn sich die Blattfarbe ungewöhnlich ändert, zu kleine oder wenige Blätter am Baum hängen, holzersetzen Pilze wachsen, kann das darauf hindeuten, dass ein Baum krank ist. Wenn Teile des Baumes absterben oder aus Rissen, Astlöchern oder Astgabeln Flüssigkeit austritt ist das auch ein Zeichen, dass der Baum nicht gesund ist. Manche Bäume brauchen dann einen Rückschnitt, manchmal fehlt der richtige Dünger, im Extremfall hilft auch der Austausch des Bodens.

Da unsere heimischen Bäume aber zunehmend ein Problem mit dem Klima haben, ist oft die Rodung die letzte Möglichkeit. Dann sollte man einen neuen klimaresistenten Baum pflanzen, wie z.B. Lederhülseebäume, Ginkos und Silberlinden. Die Maulbeere wäre ein guter Obstbaum für heiße Zeiten.

Danke, dass du dir Zeit genommen hast für unser Gespräch.

Das vollständige Interview findest du im Padlet.



Baumpfleger
Benjamin Schmidt



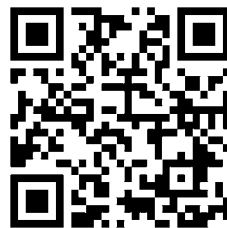
Blätter Frottage



Es braucht nicht viel Material, um ein tolles Kunstwerk aus Blättern von Bäumen zu schaffen. Die Natur-Künstlerin Romy Pfyl hat eine Anleitung für dich geschrieben, wie du mit Stiften, Blättern und Zeichenpapier eine Frottage erstellen kannst. Die Natur gibt dir die perfekten Vorlagen und du bestimmst die Kombination von Farbe und Form. Eine genaue Anleitung findet du im Padlet.

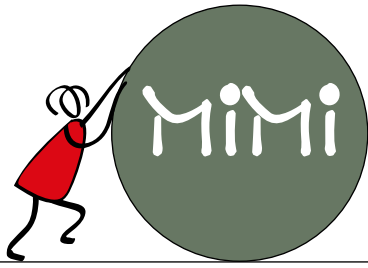
Schick uns doch dein Kunstwerk oder das Foto von deinem Lieblingsbaum aus Mistelbach bis 23. Oktober an mimi@mistelbach.at – mit etwas Glück gewinnst du eine der drei vielwert-Gutscheinkarten.

MiMi IM NETZ



Wir haben eine Anleitung zur Frottage, die Geschichte der Seiltänzerin Isabella, die Geschichte zur Gruselföhre von Kettlasbrunn und viele weitere Ideen für dich gesammelt. Schau mal vorbei!

<https://padlet.com/mimismistelbach/Bookmarks>



will's wissen – Warum sind Bäume so wichtig?

Bäume zählen zu den beeindruckendsten Lebewesen auf der Erde. Wo es nicht zu trocken oder zu kalt ist, prägen sie die Landschaft. Leben auf der Erde ohne die Leistungen der Bäume wäre kaum vorstellbar. Doch warum sind die Bäume so wichtig für uns? Gründe, warum wir Menschen Bäume benötigen, hat Mimi für dich zusammengefasst:

Bäume sind wunderbare Lebensräume und viele Tiere sind auf sie angewiesen. Sie finden in einem Baum Nahrung, Lebensraum, Schutz und Schlaf- und Nistplätze. Auf einem Baum finden kleinste und große Tiere ein Zuhause. Die Rinde bietet Käfern und Larven ein gutes Versteck, an den Blättern können sich Raupen sattfressen. Manche Früchte werden von Menschen und Tier geschätzt. Vögel, Eichhörnchen und Fledermäuse leben in der Baumkrone. Mäuse, Dachse, Igel und Füchse fühlen sich im Wurzelbereich wohl. Auch Pilze, Misteln und Kletterpflanzen leben mit und in Bäumen.

Auch für uns Menschen sind Bäume lebenswichtig. Bäume nehmen Kohlendioxid auf und wandeln es in Sauerstoff um. Mit jedem Atemzug nehmen wir Sauerstoff auf und atmen Kohlendioxid aus. Außerdem reinigen und filtern die Bäume Staub und Schmutz aus der Luft, der durch Autos und Industrie anfällt. Bäume können also CO2 binden und so den Klimawandel bremsen. Photosynthese heißt dieser Prozess. Im Sommer wissen wir Bäume als Schattenspende zu schätzen. Bis zu 500 Liter Wasser kann ein einziger Baum am Tag verdunsten und kühlt so die Luft. Du kannst dir vorstellen, dass ein großer Baum wie 10 bis 15 Klimaanlage wirkt. An heißen Tagen sind die Schattenplätze im Weinlandbad sehr begehrt. Auch am Freitagsmarkt sitzen die Besucher lieber unterm Baumschatten. Dort ist es viel angenehmer als im Schatten eines Sonnenschirms.

Bäume wirken auch wie Filteranlagen. Die Wurzeln der Bäume filtern Wasser und sorgen dafür, dass unser Grundwasser trinkbar bleibt. Außerdem helfen sie, dass der Boden nicht weggespült wird und weiter Wasser speichern kann.



© Josef Schimmer

Freitagsmarkt um die Blutbuche vor dem Stadtsaal. An richtig heißen Tagen ist es im Schatten der Buche um 8 Grad kühler als auf dem Vorplatz. Unter dem Baum herrscht richtiges Gedränge. Auch die Seiltänzerin Isabella schätzt die Buche. Ihre Geschichte findest du im Padlet.



© Andreas Kratky

Baumhasel in der Winzerschule als Kulisse für ein Kabarett.. Baumhaseln findest du auch in der Franz Josef Straße bei den Hochbeeten. Manchmal hast du Glück und in einer harten Schale steckt ein energiereicher Haselnusskern. Lass ihn dir schmecken!



© G. Resch

Mistelbachs 1. Schwamm-Stadt-Baum am Bahnhof. Mitten in der Stadt haben Bäume es oft nicht leicht, denn es ist kaum Platz für die Wurzeln vorhanden. Für diese Linde wurde ein „Schwamm“ aus verschiedenen Materialien unter der Oberfläche angeschüttet, damit der Baum nicht austrocknen kann und sich die Wurzeln gut entwickeln können.



© Veronika Goller

Weide am Grundlosgraben. Dieser Baum hat schon jede Menge erlebt. Er war schon der Lebensraum für Hornisse, Bienen und den seltenen Käfer Eremit. Er steht genau beim Eingang ins Naturdenkmal Zayawiesen.

„Dschungel“: Mini-Musical in der Volksschule

Gemeinsam mit der Singklasse lud der Schulchor der Volksschule Mistelbach am Freitag, dem 10. Juni, zur Aufführung eines Mini-Musicals in die Aula der Volksschule ein. 25 Kinder aus neun verschiedenen Klassen präsentierten das Stück vor dem bunt gestalteten Bühnenbild der 4b. Eltern, Großeltern und Geschwister der Chorkinder lauschten den Urwaldklängen und bangten mit den besorgten Dschungelbewohnern um deren Urwaldidylle.

Dank eines schlaun Mädchens und seinem Freund gelang es, den Bösewicht zu stoppen und ihm eine wertvolle Aufgabe zuzuteilen. Mit der schwungvollen

Zugabe „Un poquito cantas“ verabschiedeten sich die jungen Sängerinnen und Sänger ins wohlverdiente Wochenende.



In der Aula der Volksschule wurde das Mini-Musical „Dschungel“ aufgeführt

Wo wächst unser Essen?

Maria Schöfbeck und Biobäuerin Christa Vetter besuchten nach langer Coronapause Anfang Juni die dritten Klassen der Volksschule Mistelbach 2. Das Motto dieses Besuchs war: Wo wächst unser Essen? Was bauen die Bäuerinnen und Bauern rund um Mistelbach auf ihren Feldern an? Was wird daraus erzeugt? Wie erkenne ich, ob die Lebensmittel von Österreichs Bauern

kommen? Und warum ist es so wichtig Lebensmittel aus Österreich zu kaufen? Diese Fragen wurden in einer interessanten Schulstunde – mit diversen Anschauungsmaterialien und durch Mitmachspiele aufgelockert – geklärt. Abschließend wurde mit dem Spiel „1, 2 oder 3“ das Vorgetragene spielerisch wiederholt!



Warum der Kauf von Lebensmittel aus Österreich wichtig ist, erfahren die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Mistelbach 2

Zwei Obstbäume für die Volksschule

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschulen Mistelbach haben bei der Aktion „Autofasten 2022“ mitgemacht und zwei Obstbäume als Preis erhalten. In der diesjährigen Fastenzeit von 2. März bis 16. April wurden fleißig grüne „Blätter-Pickerl“ auf ein Baum-Plakat geklebt und so, im Sinne der Erhaltung der Artenvielfalt, ein Zwetschken- und ein Apfelbaum gewonnen. Im Schulhof wurden am Dienstag, dem 28. Juni, im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Direktorin OSR Edith Slawik-Kössler sowie der Elternvereinsvertreter Ing. Gernot Wiesinger und Katrin Krieger die beiden Obstbäume gepflanzt. Herr Michael Gaßmann der Erzdiözese Wien überreichte die

beiden Bäumchen der Gärtnerei Starkl und bedankte sich für die aktive Teilnahme bei der Aktion „Autofasten 2022“, die durch das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt und Energie (BMK) gefördert wurde. Die beiden Obstbäume gliedern sich gut in die bereits 2021 gepflanzten Bäume im Schulhof der Mistelbacher Volksschulen ein.



Ing. Gernot Wiesinger, Michael Gaßmann, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Direktorin Edith Slawik-Kössler und Katrin Krieger

Verleihung des Berufsorientierung-Gütesiegels an die Mittelschule Mistelbach

Die Mittelschule Mistelbach wurde am Donnerstag, dem 23. Juni, mit dem Berufsorientierung-Gütesiegel ausgezeichnet. Mit dem Gütesiegel werden Schulstandorte vor den Vorhang geholt, die Berufsorientierung kontinuierlich in ihr pädagogisches Angebot integrieren, um Berufs- und Bildungsberatung in qualitativ hochwertiger Form umzusetzen. U.a. gilt es Bewerbungstrainings und Berufspraxistage durchzuführen, Berufsorientierung als eigenen Unterrichtsgegenstand anzubieten sowie gewisse Fortbildungszertifikate von Lehrkräften vorzuweisen, um betreffendes Gütesiegel zu erhalten.

Stellvertretend für das Team der Berufsorientierungslehrkräfte an der Mittelschule Mistelbach durfte Schulleiter Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA das Gütesiegel für Berufsorientierung in den Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer Niederösterreich entgegennehmen. „Unter anderem braucht es engagierte Lehrkräfte, um jungen Menschen auf ihren Wegen in die Zukunft zu begleiten und

Perspektiven aufzuzeigen“, so der Schulleiter.

Für die Erfüllung des dazu notwendigen Kriterienkataloges setzte sich vor allem Berufsorientierungskoordinatorin Gabriele Steingläubl ein. „Mit dieser, bis Juni 2023 gültigen, Auszeichnung wird den Schülerinnen und Schülern, über meine Pensionierung hinaus, ein angemessenes Niveau betreffend qualitativ



Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras, Leiterin des Bereichs Pädagogischer Dienst Mag. Dr. Brigitte Schuckert, Schulleiter der Mittelschule Mistelbach Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA, WKNÖ-Direktor-Stellvertreterin Mag. Alexandra Höfer und WKNÖ-Präsident Kommerzialrat Wolfgang Ecker

hochwertigem Berufsorientierungsunterricht geboten“, freut sich Berufsorientierungsexpertin Steingläubl.

Kunstklasse der Mittelschule Mistelbach bei Festival La Gacilly in Baden

Die Kunstklasse 21c der Mittelschule Mistelbach folgte am Mittwoch, dem 29. Juni, einer Einladung zur Eröffnung des internationalen Fotofestivals La Gacilly in Baden. Bei dem feierlichen Festakt, den Festivalintendant Lois Lammerhuber, Direktorin OStR Mag. Sonja Happenhofer und SQM Dagmar Pokorny einleiteten, war die Mittelschule Mistelbach mit 17 Schülerinnen mit Kunstbetreuer Gerhard Paar und Direktor Philipp Griesmayr BEd MA MA, vertreten.

„In Deinen Träumen“ war das gemeinsame Projekt von Schülerinnen und Schülern in Morbihan – dem französischen Département in der Region Bretagne, in der die Ortschaft La Gacilly liegt – und Schulen in Niederösterreich. Je 16 öffentliche Schulen haben eine Gruppe von 14-jährigen Schülerinnen und Schüler nominiert (die Mittelschule Mistelbach die Kunstklasse mit 10-jährigen Schülerinnen), die das jeweilige Jahresthema bearbeiteten.

Mit „In Deinen Träumen“ hatten die jungen Künstlerinnen

das Wort, durch das Prisma der Fotografie, von ihren Träumen für die Zukunft zu erzählen. „In Deinen Träumen“ gab Platz, eine traumhafte Zukunft zu erdenken. Jene Zukunft, die sich junge Menschen vorstellen, realistisch oder fantastisch, individuell oder kollektiv. Es sollte eine positive und aufregende Zukunft sein, eine Quelle für neue Formen des Zusammenlebens und neue Perspektiven von und für junge Menschen. Die großflächigen Werke sind neben jenen internationaler Fotokünstler bis Oktober im öffentlichen Raum zu bewundern.



Die Kunstklasse der Mittelschule Mistelbach beim internationalen Fotofestival La Gacilly in Baden

Die Kunstklasse hat sich bei einem Rundgang kritisch mit den Werken auseinandergesetzt und die unterschiedlichen Botschaften aus den Bildern diskutiert. Obwohl die Stadt Mistelbach im Weinviertel und der

Ort La Gacilly in Frankreich rund 1.600 Kilometer entfernt voneinander liegen, entstand durch dieses Projekt eine künstlerische und im Geiste nachhaltige Verbindung der beiden Orte.

The Future is now: Zukunftstechnologien und Kooperation mit Start-Up im ScienceLab

Von Donnerstag, dem 23. bis Freitag, dem 24. Juni, profitierten die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach des Science Labs von der Kooperation mit dem Start-Up Amlogy und ihrer Augmented Reality-Plattform Areeka (<https://areeka.net/>), die auch bekannt wurden bei ihrer Teilnahme an der Puls4-Show „2 Minuten 2 Millionen“. Augmented Reality, kurz AR, ist ein hochaktueller technologischer Trend mit großem gesellschaftlichem Mehrwert, der sich rasant fortentwickelt.

Bekannt sind AR-Anwendungen aus der Unterhaltungsindustrie (Pokemon-Go, bei Sportübertragungen zur Veranschaulichung von Tor- od. Abseitsdistanzen, Snapchatfilter, Anm.d.Red.), in Handel und Industrie (z.B. Ikea-Place App, Head-Up-Displays; Anm.d.Red.) oder im Bildungsbereich, wo AR-Anwendungen u.a. Bücher, Plakate und Objekte lebendig werden lassen.

Nach einer Einführung in das Areeka-Studio entwickelten die Schülerinnen und Schüler ihre

eigenen 3D-Objekte und AR-Stories und erweckten ihr Klassenzimmer zu virtuellem Leben. Sie zeigten dabei hohes kreatives Potential und bestachen durch ihre digitalen Kompetenzen. So experimentierten sie neben dem Areeka Studio auch mit Screen Mirroring oder der Verwendung des HDMI-Standards zur Verbindung von Input- und Outputgeräten.

Die Mittelschule Mistelbach ist nun Areeka Partnerschule ([https://areeka.net/partnerschu-](https://areeka.net/partnerschule/)



Einführung in das Areeka-Studio für die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach

[le/](https://areeka.net/)) und bekommt den Premium-Zugang für das Areeka-Studio für das kommende Schuljahr zum Einsatz im und für einen zeitgemäßen und spannenden Unterricht.

American Football goes Mittelschule: Kooperation mit den Weinviertel Spartans

Eine mit Ende des Schuljahres gestartete Zusammenarbeit zwischen den Weinviertel Spartans und der Mittelschule Mistelbach ermöglicht den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule Mistelbach ein professionell angeleitetes Kennenlernen der Sportart American Football. Spartans-Obmann Florian Kosel freut sich über diese Gelegenheit, jungen Menschen Football auf altersadäquate Art und Weise sowie im Zuge des vergangenen Septembers implementierten Sportsäule näher bringen zu können: „Es ist großartig erste Fortschritte sowie damit verbundene Freude bei den Kindern beobachten zu dürfen. Flagfootball setzt neben Neugier und Begeisterung vor allem Konzentration voraus, um geplante Spielzüge erfolgreich umsetzen zu können.“

Je zwei Sportlehrerinnen und Sportlehrer der Mittelschule sowie zwei Jugendcoaches der Spartans betreuten die 34 Sportschülerinnen und -schüler. Im Flagfootball bekommt jedes Kind einen speziellen Gürtel zum Abziehen der Schlaufen, anstelle des „Tackelns“. Der ovale Ball des Football findet in der Kindervariante genauso Anwendung. Das Werfen und Fangen

mit dem Football stellen eine besondere Herausforderung für die Kinder dar, welche sie aufgrund ihrer Begeisterung mit Bravour meisterten.

Säulenmanager Mag. Rainer Grill verweist auf den polysportiven Ansatz des Angebotes der Mittelschule Mistelbach, auf die Option sich im Zuge zweier Projektstage intensiver mit



Zwischen den Weinviertel Spartans und der Mittelschule Mistelbach besteht seit Ende des letzten Schuljahres eine enge Kooperation

dieser Sportart auseinanderzusetzen sowie auf das Vorhaben ein wettkampftaugliches Schülerinnen- und Schülerteam aufzubauen.

Racketlon an der Mittelschule: Schwerpunkte der Säule „Sport & Gesundheit“

Im polysportiven Angebot der Schwerpunktsäule „Sport & Gesundheit“ an der Mittelschule Mistelbach findet u.a. die Sportart Racketlon Berücksichtigung. Diese besteht aus den vier Schlägersportarten Tischtennis, Badminton, Tennis und Squash. Die Inspiration für die Aufnahme dieser Sportart ins Schwerpunktprogramm basiert auf den tollen Erfolgen des aus der Region kommenden Christoph Krenn aus Obersulz, ehemalige Nummer eins der Welt und mehrfacher Weltmeister.

Mag. Marcel Weigl, Präsident der Racketlon Federation Austria (RFA), konnte als Kooperationspartner gewonnen werden. An den Projekttagen unterrichteten Mag. Weigl und seine Kollegen interessierte Schülerinnen und Schüler im Zuge eines altersadäquaten Trainingsprogrammes in der Sportart Squash. Neben der richtigen Schlägerführung, die sich von anderen Schlägersportarten unterscheidet, übten die Kinder die Augen-Arm-Ball-Koordination sowie die Schrittarbeit. Sogar die etwas schwierigere Schlagtechnik des

‘Boast’ war Teil des Trainingsprogrammes. Gegen Ende der intensiven Einheiten und einer kurzen Einführung in die Regelkunde fand ein kleiner Wettkampf unter den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern statt. Trotz der langen Trainingstage von mehreren Stunden waren die Kinder begeistert bei der Sache.

Die Mittelschule Mistelbach dankt Sportstadtrat Florian Ladengruber für die intensive Koordinationsarbeit, Mag. Marcel Weigl vom Racketlon-Verband



Racketlon wird auch als Sportart in der Schwerpunktsäule „Sport & Gesundheit“ in der Mittelschule Mistelbach angeboten

Österreich für die spannenden Trainingseinheiten, den Betreibern des Hofer-Sportzentrums Wilfersdorf für die Organisation der Location sowie dem Ehepaar

Pichler von spusu für das großzügige Sponsoring um Angebote wie dieses für die Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen.

Land Niederösterreich und Umweltverbände präsentieren Klimatipps für Jugendliche

Das Land Niederösterreich und die NÖ Umweltverbände nahmen den Weltumwelttag zum Anlass, um eine gemeinsame Klimainitiative zu präsentieren. In ganz Niederösterreich sollen rund 120.000 Folder mit nützlichen Klimatipps an Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 14 Jahren verteilt werden. Bei den Tipps geht es etwa um die richtige Abfalltrennung und Abfallvermeidung, Energie sparen, den regionalen und saisonalen Einkauf oder auch um umweltfreundliche Mobilität mit Öffis und Fahrrad. Ziel der Initiative ist es, die Jugend auf den schonenden Umgang mit unseren Ressourcen aufmerksam zu machen.

Neben den Tipps gibt es Einblicke, was im Rahmen des blau-gelben Umweltschutzes jetzt schon passiert. So war Niederösterreich das erste Bundesland, das den Klimaschutz in der Landesverfassung verankert hat. Bis 2030 werden rund 50.000 Landsleute in Greenjobs arbeiten und schon jetzt können mehr als 100 Prozent unseres Strombedarfs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden.

Bürgermeister Erich Stubenvoll ist überzeugt: „Wir in Niederösterreich wissen, wie wichtig es ist, an die Zukunft zu denken. Gemeinsam wollen wir unsere Umwelt schützen und unsere Heimat für uns und die nachfolgenden Generationen so schön und lebenswert erhalten. Dabei kommt es auf jede und jeden von uns an, Umwelt- und Klimaschutz geht uns alle an. Mit einfachen Handgriffen können



wir unsere Heimat sauber halten und das Klima schonen.“

GAUM-Obfrau Stadträtin Andrea Hugl betont: „Der GAUM und seine Mitgliedsgemeinden sorgen gemeinsam mit den

Bürgerinnen und Bürgern für richtige Mülltrennung und leben Umweltschutz. Egal ob am Land oder in der Stadt – wichtig ist das Engagement und die Unterstützung jeder und jedes Einzelnen!“

AK YOUNG Movie Time: Kinobesuch für HLW-Schülerinnen und -Schüler

Movie Time! Die Jugendmarke der Arbeiterkammer – AK YOUNG – sponserte einen Kinobesuch inkl. Popcorn und Getränke für die 4BH der HLW Mistelbach. Die Schülerinnen und Schüler hatten an einem AK YOUNG Planspiel mit Schwerpunkt Wirtschaft teilgenommen und schlüpften dabei in die unterschiedlichen Rollen

von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Unternehmen und Regierung. So erlebten sie betriebs- und volkswirtschaftliche Abläufe hautnah und konnten ihre Interessen vertreten und umsetzen. Beim anschließenden AK YOUNG Gewinnspiel waren sie erfolgreich und wurden mit einem Kino-Gutschein für die gesamte Klasse belohnt.



© AK Niederösterreich

Prof. MMag. Claus Wernhardt, AK-Schulreferatsleiter Günter Kastner und Direktor Hofrat Mag. Johannes Holzinger mit den Schülerinnen und Schüler der 4BH

Erstkommunion und Firmung an der ASO Mistelbach

12 Schülerinnen und Schüler der ASO Mistelbach durften am Mittwoch, dem 29. Juni, im Rahmen der Schulschlussmesse das Sakrament der Hl. Eucharistie bzw. der Hl. Firmung empfangen. Die Vorbereitungen standen unter dem Motto „Im Zeichen des Regenbogens“.

Eltern, Verwandte, die Schülerinnen und Schüler sowie das gesamte Team der ASO Mistelbach feierten unter der Leitung von Pfarrvikar Leopold Steyrer die Festmesse in der Stadtpfarrkirche Mistelbach. Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch Schülerinnen des BORG Mist-

elbach unter der Leitung von Mag. Doris Graf-Sommer. Es war die erste große Feier der ASO Mistelbach seit Beginn der Pandemie und so waren alle glücklich und dankbar und haben diesen wunderbaren Tag gemeinsam genossen.



Pfarrvikar Leopold Steyrer, Sven Carlsson, Mia Meder, Hanna Kraft, Nico Hornak, Sabine Röhrl, Marlies Berger, Marcel Breit, Jochen Frühwirth, Stefan Schweng, Niklas Graf, Dominik Barkovits, Dominik Stadtschnitzer und Doris Wimmer

Jetzt vormerken lassen!



G'SCHEIT WOHNEN.
SORGLOS IM ALTER.

YOU
WILL
LIKE
IT
LIVING

Jetzt den QR-Code scannen und sich für aktuelle Informationen rund um das Projekt Bahnstraße, 2130 Mistelbach vormerken lassen.

you-will-like-it-living.at/mistelbach-bahnstrasse
Tel.: 01 240 27 603



Polytechnische Schule: Eine gute Tat zum Schulschluss

Die letzte Schulwoche wurde von den Schülerinnen und Schülern der Polytechnischen Schule Mistelbach genutzt, um an einem Vormittag den achtlos weggeworfenen Müll am Weges- und Straßenrand in ausgewählten Teilen von Mistelbach einzusammeln. Neben zahlreichen Zigarettenstummeln, diversen Verpackungen, Dosen und Pfandflaschen, wurde auch ein Handtuch gefunden. Der

GAUM stellte für die gemeinnützige Tätigkeit Müllsäcke, Handschuhe und Warnwesten zur Verfügung. Die gefüllten Säcke wurden am Bauhof von der StadtGemeinde Mistelbach zur Entsorgung übernommen. Trotz sommerlichen Temperaturen waren alle mit Eifer bei der Sache. Ein großes Dankeschön an die fleißigen Helferinnen und Helfer!



Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule Mistelbach sammelten in der letzten Schulwoche Müll am Weges- und Straßenrand

Versteigerung des alten Klettergerüsts am Spielplatz Kettlasbrunn

Für den Spielplatz Kettlasbrunn wurde in Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein eine neue Kletterpyramide angeschafft. Um der neuen Kletterpyramide Platz zu verschaffen, wurde das alte Klettergerüst abgebaut. Die StadtGemeinde Mistelbach hat sich bereit erklärt, dieses Klettergerüst im Sinne der Nachhaltigkeit im Rahmen einer kleinen Versteigerung an eine/n Interessierte/n zu vergeben. Die Kettlasbrunner Bevölkerung wird bei der Vergabe vorrangig behandelt.

Falls Sie Interesse am Erwerb des alten Klettergerüsts haben, geben Sie bitte ein Angebot mit dem Betrag, den Sie bereit sind zu zahlen, bis 25. September 2022 mit Ihren Kontaktdaten in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift „Klettergerüst“ im Bürgerservice der Stadt-

Gemeinde (Hauptplatz 6, Ecke Oberhoferstraße) ab.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass die StadtGemeinde Mistelbach für dieses Klettergerüst keine Gewährleistung und Haftung übernimmt!



Nachhilfe.
Lernbegleitung. Lerntechnik.
Persönlich oder online.
Jedes Alter. Alle Fächer.

LernQuadrat Mistelbach, Hauptplatz 1/5
Tel. 02572 – 611 99 | mistelbach@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at



Volkshochschule Mistelbach: Angebote im Herbstsemester 2022

Viel Neues erwartet Interessentinnen und Interessenten mit dem neuen Herbstprogramm der Volkshochschule Mistelbach und garantiert so eine abwechslungsreiche Freizeit! Die Volkshochschule Mistelbach bietet rund 190 Veranstaltungen aus den Bereichen EDV, Gesundheit/Fitness/Sport, Hobby, Kinder, Ernährung/Kochen, Kunst, Sprachen und Persönlichkeitsbildung. Ergänzt wird das Angebot durch regelmäßige Vorträge prominenter Personen, einen Theaterverein und Bildungsreisen in Kooperation mit der Reisewelt.

Das Herbstprogramm der Volkshochschule Mistelbach ist im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich und kann auch auf der Homepage der Volkshochschule unter <https://mistelbach.vhs-noe.at> online abgerufen werden. Büroleiterin Martina Buchinger und die Obfrau der Volkshochschule Mistelbach Iris Sroufek durften Bürgermeister Erich Stubenvoll vor kurzem persönlich das neue Programm präsentieren.

Kurse vieler verschiedener Sparten für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, regionale Ausflüge im Weinviertel, Tagesausflüge und Bildungsreisen werden angeboten. Die Volkshochschule Mistelbach bietet an die 190 verschiedene Veranstaltungen im Semester und ist als Erwachsenenbildungseinrichtung qualitätszertifiziert, darum können alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch diverse Förderungen in Anspruch nehmen!

Tages- und Kulturfahrten, besonders die Weinviertel-Touren, erfreuen sich großer Beliebtheit. Das Team der Volkshochschule Mistelbach bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier einmal monatlich eine ausgewählte Führung im Weinviertel an, wo sie stets viel Neues entdecken können.

Die Kulturvermittlerinnen Susanne Rak, Elisabeth Jonasch-Preyer und Brigitte Kenscha-Mautner begleiten die Gruppen in bewährter Qualität.

Die nächsten Programmpunkte:

Tagesfahrten:

Samstag, 1. Oktober:

Wienfahrt K&K Hoflieferanten

Sonntag, 6. November:

Staatsoper für Kinder - Wanderoper

Mittwoch, 9. November: Exkursion mit Ganslessen

Freitag, 18. November: Donaukraftwerk Freudenua

Samstag, 3. Dezember: Adventfahrt nach Brünn

Samstag, 7. Jänner 2023: Neujahrsfahrt mit Überraschungsziel

Kultur-Touren im Weinviertel:

Dienstag, 6. September:

Von Koloman bis Lenau: Stockerau die größte Stadt des Weinviertels kennen lernen (inkl. Besichtigung des barocken Rathauses, keine Zusatzkosten).



Büroleiterin Martina Buchinger, Bürgermeister Erich Stubenvoll und die Obfrau der Volkshochschule Mistelbach Iris Sroufek

Dienstag, 4. Oktober:

Von der Paasdorfer Autobahn zur Sommerfrische nach Kreuzstetten mit kurzem Innehalten und Schlossatmosphäre in Großrußbach und Karnabrunn.

Dienstag, 8. November:

Unterirdisches Mistelbach Unter der Stadt verbirgt sich so Manches, was sich heute nur noch erahnen lässt. Im Schein von Fackeln machen wir einen abenteuerlichen Ausflug in die Geschichte von Mistelbach.

Die nächsten Reisen:

Samstag, 10. bis Freitag, 16. September:

Alte Hansestädte – stolze Ostseebäder – Busreise

Mittwoch, 5. bis Donnerstag, 13. Oktober:

Flugreise Oman

Sonntag, 23. bis Mittwoch, 26. Oktober:

Flugreise Athen

Reiseinformationsabend am Dienstag, 18. Oktober, um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Mistelbach

Lesungen/Vorträge:

Freitag, 14. Oktober:

Gärten winterfit machen & Natur im Garten Winterquartiere – Johannes Käfer 19.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach

INFOS

• Volkshochschule Mistelbach

Franz Josef-Straße 43

2130 Mistelbach

T 02572/5200

E info@vhs-mistelbach.at

I <https://mistelbach.vhs-noe.at/>



Österreichisches Umweltzeichen für MAMUZ Museum Mistelbach, nitsch museum und Weinviertler Museumsdorf Niedersulz

Das MAMUZ Museum Mistelbach, das nitsch museum und das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz wurden vom Umweltministerium in der Kategorie „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ mit dem Österreichischen Umweltzeichen staatlich prämiert. Die Auszeichnung fand am Montag, dem 18. Juli, im Museumsquartier Wien statt.

Nach dem Museum Niederösterreich und der Römerstadt Carnuntum erhielten mit dem MAMUZ Museum Mistelbach, dem nitsch museum und dem Weinviertler Museumsdorf Niedersulz drei weitere Museen der NÖKU-Gruppe das österreichische Umweltzeichen für ihre nachhaltige Unternehmensführung. Neben Ressourcenschonung, Energieeffizienz, Abfallvermeidung und Umweltschutz wurde auch die soziale Verantwortung etwa durch die Entwicklung nachhaltiger Kulturvermittlungsprogramme oder durch vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Weinviertler Kultureinrichtungen honoriert.

Christoph Mayer, MAS, Geschäftsführer des MAMUZ, nitsch museum und Weinviertler Museumsdorf Niedersulz: „In einem mehrmonatigen Prozess wurden alle unsere Bereiche auf ökologische Gesichtspunkte durchleuchtet. Dabei wurden wir auch wieder bestätigt, dass Nachhaltigkeit in unseren Museen eine gelebte Praxis ist. Die Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens honoriert dabei unsere Arbeit im Hinblick auf verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und den Schutz der Umwelt. Es ist Bestätigung und Auftrag, diesen Weg weiterzugehen, zugleich.“

Dr. Veronika Plöckinger-Walenta, wissenschaftliche Leiterin und Nachhaltigkeitsbeauftragte im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz: „Nach dem Museums-gütesiegel und dem Goldenen Igel von 'Natur im Garten' freuen

wir uns sehr über diese weitere Auszeichnung. Die Beschäftigung mit dem Österreichischen Umweltzeichen hat eine starke Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hervorgerufen. Außerdem wurde ein eigenes Vermittlungsprogramm für Jugendliche unter dem Titel „Nachhaltigkeit anno dazumal“ entwickelt. Schließlich werden im Museumsdorf viele Bereiche thematisiert, die heute unter den Begriffen Recycling, unverpackt einkaufen, Müllvermeidung etc. bekannt sind und früher gelebte Praxis waren.“

Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ: „Das MAMUZ widmet sich der Geschichte der Menschen der letzten 40.000 Jahre. Diese beruht wesentlich auf dem Leben in und mit der Natur und dem Verständnis, Teil eines größeren Ganzen zu sein. Im MAMUZ wollen wir nicht nur auf die Geschichte zurückblicken, sondern betrachten das Engagement für Umwelt- und Naturschutz ein wichtiger Teil unserer Verpflichtung zur Vermittlung des kulturellen Erbes.“

Mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tourismus wurde im Jahr 1996 ein Gütesiegel geschaffen, das umweltbewusstes Management und soziales Handeln eines Unternehmens nach außen demonstriert. Diese Betriebe setzen sich für Nachhaltigkeit ein, schauen auf das Wohlbefinden der Gäste und wirtschaften ressourcenschonend. Anhand eines umfassenden Kriterienkatalogs wird ein Betrieb in Bereichen



Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens: Dipl.-Ing. Christian Holzer, Sektionschef für Umwelt und Kreislaufwirtschaft, Bernadette Schager, Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS und Bettina Winter vom MAMUZ Museum Mistelbach und nitsch museum sowie Mag. Jürgen Meindl, Sektionschef für Kunst und Kultur

wie Energie- und Wasserversorgung, Abfallmanagement, Reinigung und der Pflege der Gebäude beurteilt. Außerdem werden branchenspezifische Besonderheiten wie der Verkauf von Bio-Produkten im Shop, spezielle Angebote für Wanderer und Radfahrer oder nachhaltige Konservierungs- und Restaurierungsarbeiten miteinbezogen.

Das MAMUZ Museum Mistelbach, das nitsch museum und das Weinviertler Museumsdorf Niedersulz konnten die strengen Umweltkriterien mit ihrer gesamtbetrieblichen Nachhaltigkeit erfüllen. Z.B. werden vorhandene Ausstellungsmaterialien wie Vitrinen, Wände, Sitzbänke, Bildschirme, Beamer und Lautsprecher so oft wie möglich wiederverwendet und bei der Konzeption neuer Ausstellungen mitberücksichtigt. Bei der Reinigung wird auf die Verwendung von umweltfreundlichen Produkten gesetzt und im Grünraum auf die chemisch-synthetische Dünger, Pestizide und Torf verzichtet – ganz nach den Kriterien von Natur im Garten. Beim Museumsdorf Niedersulz wurden bereits vor Jahren eine eigene Bushaltestelle und

eine kostenlose Stromtankstelle errichtet. Einige Maßnahmen wurden im Rahmen der Zertifizierung verbessert, zum Beispiel wurde die Abfalltrennung für Gäste erleichtert, in dem zusätzliche Müllbehälter an zentralen Stellen in den Museumsräumen aufgestellt und die Trennmöglichkeiten entsprechend beschildert wurden.

Die Freude über die Zertifizierung ist groß, keinesfalls werde man sich aber darauf ausruhen: „In den nächsten Jahren wollen wir Nachhaltigkeit und Umweltschutz in unseren Museumsbetrieben noch weiter in den Fokus rücken“, so der Geschäftsführer der drei Museen abschließend.

INFOS

🌿 Österreichisches Umweltzeichen

! www.umweltzeichen.at



Museumstage im MAMUZ Museum Mistelbach und nitsch museum im September

Ab ins Wochenende und ins Museum! Am Samstag, dem 17. und Sonntag, dem 18. September lockt das MAMUZ mit einer 1+1 gratis Ticketaktion zu einem Museumsbesuch an seine beiden Standorte. Bürgerinnen und Bürger der StadtGemeinde Mistelbach erhalten das Vollpreisticket zum halben Preis angeboten. Das Angebot gilt an beiden Standorten – im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und im MAMUZ Museum Mistelbach – und ist am Aktionswochenende direkt an der Museumskassa einzulösen.

Im MAMUZ Museum Mistelbach entführt die Sonderausstellung „Königreiche der Eisenzeit“ in die frühe Eisenzeit in Mitteleuropa, während die Dauerausstellung und das archäologische Freigelände im MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya auf eine Reise durch 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte mitnehmen.

„Königreiche der Eisenzeit“ im MAMUZ Museum Mistelbach:

Das MAMUZ Museum Mistelbach zeigt bis 27. November 2022 die Sonderausstellung „Königreiche der Eisenzeit“ und begibt sich damit auf die Spuren dieser Epoche. Mit dem Aufkommen des neuen Werkstoffs Eisen kam es im 8.

vorchristlichen Jahrhundert zu fundamentalen Umbrüchen in der Gesellschaft, die sich in zahlreichen technischen, wirtschaftlichen und religiösen Neuerungen niederschlugen. An der Spitze der Gesellschaft bildete sich eine durch den Handel reich gewordene Elite, die unter monumentalen Grabhügeln prunkvoll bestattet wurde. Kostbare Grabbeigaben wie kunstvoll dekorierte Geschirrsätze zeugen von üppigen Gastmählern an den Königshöfen. Mit einzigartigen archäologischen Objekten und spektakulären Rekonstruktionen vermittelt die Ausstellung unvergessliche Eindrücke von den ersten Königreichen Mitteleuropas.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS und Kulturstadtrat Josef Schimmer

HERMANN NITSCH – Bayreuth Walküre im nitsch museum:

Der kürzlich verstorbene Universalkünstler Hermann Nitsch wurde 2021 von den Bayreuther Festspielen eingeladen, eine konzertante Version von Richard Wagners „Die Walküre“ szenisch zu begleiten. Nitsch hat für jeden der drei Akte eine umfangreiche Malaktion konzipiert. Ein großer Teil der bei den drei

Aufführungen am Grünen Hügel in Bayreuth entstandenen Werke ist in der Ausstellung „Hermann Nitsch – BAYREUTH WALKÜRE“ bis 27. November 2022 im nitsch museum Mistelbach erstmals zu sehen sein. Ein Mitschnitt der Generalprobe komplettiert die Schau.

„Detective Twix und die verschollene Goldene Scholle“: Spielfilm der Jugend Eibesthal im Kino

Ende 2020 wurde von vier Jugendlichen aus Eibesthal die kreative Gruppe FILM21 EIBESTHAL gegründet. Nach unzähligen Besprechungen, Drehtagen und Rohschnitten kommt jetzt mit „Detective Twix und die verschollene Goldene Scholle“, geschrieben und gedreht von Johannes Stadlbacher, der erste Film ins Mistelbacher Kino.

Der Plot:

Die Goldene Scholle ist nach vielen Jahrhunderten wieder aufgetaucht. Tausende Legenden ranken sich um sie, doch niemand weiß, was wahr ist und was nicht. Bloß eines ist klar, sie darf nicht in die falschen Hände geraten. Und nur Detective Twix und sein Partner Sergeant Snickers können das verhindern.

Kartenreservierungen:

T 0677/63266428 (Anruf, SMS oder WhatsApp)

Eintritt:

15 Euro (bis 21 Jahre: 10 Euro)



Verbleibende Spieltermine:

Samstag, 10. September, 19.00 Uhr
 Sonntag, 11. September, 18.30 Uhr
 Freitag, 16. September, 19.30 Uhr
 Sonntag, 18. September, 18.30 Uhr
 Freitag, 23. September, 19.30 Uhr
 Samstag, 24. September, 19.00 Uhr

„Lange Nacht der Kirchen“ in Mistelbach

Alle kennen die Elisabethkirche in der Mistelbacher Mitschastraße mit ihren roten, grünen und bunt glasierten Ziegeln. Die schillernde Kirche gehört zum Stadtbild von Mistelbach seit mehr als 100 Jahren dazu und grüßt die Reisenden, die von und nach Wien unterwegs sind. Aber nur wenige kennen die Kirche von innen und wissen, dass es heute eine evangelische Kirche ist. Deshalb hat die Evangelische Pfarrgemeinde beschlossen, zur „Lange Nacht der Kirchen“ am Freitag, dem 10. Juni, dieses Baujuwel einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.

Die zahlreich erschienenen Gäste konnten während der „Lange Nacht“ erstmals die Originalpläne der Kirche bestaunen, die im Mährischen Landesarchiv in Brünn aufbewahrt werden. Dazu war Vieles zur Geschichte der Kirche zu hören und die besonderen Fundstücke aus dem Baujahr 1905 zu sehen, die auch einen Einblick in die Stadtgeschichte bieten. Bei der anschließenden Agape mit Brot und Wein gab es Gelegenheit zum Gespräch und zum Austausch.

Die Kirche wurde im Jahr 1905 erbaut und gilt als ein herausragendes Beispiel der Architektur im Stil des Späthistorismus – nicht nur in Mistelbach, sondern in ganz Niederösterreich und weit darüber hinaus. Die Kirche wurde damals mit maßgeblicher Förderung des Fürsten von und zu Liechtenstein als Spitalskapelle erbaut und der Heiligen Elisabeth geweiht. Seit den 1940er Jahren wurde sie für evangelische Messen genützt und ist seit 1966 die Pfarrkirche der Evangelischen Gemeinde.

Es war die 17. „Lange Nacht“, die von allen Kirchen, die im Ökumenischen Rat vertreten sind, veranstaltet wurde. Wegen der Corona-Pandemie fand dieses Jahr die „Lange Nacht“ wieder wie gewohnt nach zweijähriger Pause statt. Rund 250.000 Menschen haben an den rund 1500 Veranstaltungen in 340 Kirchen in ganz Österreich teilgenommen. Die nächste „Lange Nacht der Kirchen“ wird am 2. Juni 2023 stattfinden.

So lange kann die Elisabethkirche nicht warten. Ein aktuelles

Anliegen ist die notwendig gewordene Sanierung des Kirchendachs, an dem im Laufe der Jahrzehnte einige Schäden aufgetreten sind. Die Sanierungsarbeiten sollen noch in diesem Jahr durchgeführt werden. Die kleine evangelische Pfarrgemeinde kann die damit verbundenen finanziellen Lasten nicht alleine tragen und ist auf Unterstützung angewiesen. Alle, denen die gute Erhaltung der Elisabethkirche ein Anliegen ist, können mithelfen! Die Evangelische Pfarrgemeinde ist für jede Spende dankbar. Für die Unterstützung wurde ein Spendenkonto beim Bundesdenkmalamt eingerichtet. Dadurch gibt es die Möglichkeit, alle Spenden als Sonderausgaben von der Steuer abzusetzen. Tragen Sie mit Ihrem Beitrag zur Sanierung der Elisabethkirche bei!

Unterstützung für die Elisabethkirche:

Spendenkonto bei der BAWAG-PSK

Kontoname:

Bundesdenkmalamt 1010 Wien
IBAN: AT070100000005031050
Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben!): A351



Lange Nacht der Museen

Im Rahmen der 22. ORF-Langen Nacht der Museen öffnen am Samstag, dem 1. Oktober, der Ausstellungsraum beim Israelitischen Friedhof, das Stadt-Museumsarchiv sowie das nitsch museum und das MAMUZ Museum in Mistelbach von 18.00 bis 24.00 Uhr die Türen. Nachtaktive Besucherinnen und Besucher haben dabei die Möglichkeit, mit nur einem Ticket zum Preis von 15 Euro alle teilnehmenden Museen österreichweit zu besuchen. Für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei, Regionaltickets sind am Tag der Veranstaltung vor Ort zum Preis von 6 Euro erhältlich.

Stadt-Museumsarchiv:

Das Stadt-Museumsarchiv in der Franz Josef-Straße 45 beherbergt die in über 120 Jahren gesammelten Gegenstände des ehemaligen Heimatmuseums: Originalunterlagen aus 27 Zünften in Mistelbach, Funde aus der Zeit der Urdonau, Gürtelschnallen aus Awarengräbern sowie volks- und heimatkundliche Gegenstände.

Heuer wird unter dem Motto „In Memoriam Hubert Loibl“ an das langjährige ehrenamtliche Mitglied des Museumsteams Hubert Loibl erinnert und Schwerpunkte seiner Museumsarbeit beleuchtet. In der „Langen Nacht“ werden stündliche Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Ausstellungsraum des Israelitischen Friedhofs:

Im Ausstellungsraum des Israelitischen Friedhofs in der Waldstraße 122 führt Christa Jakob durch die von ihr gestaltete Ausstellung über die jüdische Bevölkerung Mistelbachs bis 1938 – Dokumentationen über das Schicksal der ehemaligen jüdischen Gemeinde in Mistelbach. Um 19.00 Uhr findet zusätzlich ein Vortrag zum Thema „Eine lange Geburtstagsreise – Meine Erlebnisse zu Frau Sterns 99. Geburtstag in Israel“ statt.

INFOS

📌 Lange Nacht der Museen
| <https://langenacht.orf.at>



Viertelfestival NÖ 2022: 20.000 Besucherinnen und Besucher im Weinviertel

Im wahrsten Sinne des Wortes „horizontweiternd“ war die Viertelfestivalsaison in diesem Jahr: unter dem Motto „Weitwinkel“ luden von Freitag, dem 13. Mai bis Montag, dem 15. August, 60 Projekte (davon fünf Schulprojekte) ins Weinviertel. Rund 20.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit Kultur vor der Haustüre zu genießen und sich auf eine Entdeckungsreise des oft am Rande Verborgenen einzulassen.

Aber was wäre ein Festival ohne die Vielzahl an engagierten Menschen, die, oftmals ehrenamtlich, für die erfolgreiche Umsetzung der kreativen Projektideen sorgen: Über 2.000 Mitwirkende (mehr als 400 Künstlerinnen und Künstler) zeigten sich dafür verantwortlich, dass 184 Einzelveranstaltungen an 165 Veranstaltungsorten dem kleinen und großen Publikum vergnügliche

und spannende, aber auch zum Nachdenken anregende Stunden bereiteten.

Große Unterstützung erfolgte auch seitens der knapp 300 Partner, Gemeinden und Sponsoren ohne die es dieses Festival nicht geben könnte. Zwei davon, die Marchfelder Bank und die NÖ Versicherung, waren Hauptsponsoren des dies-



Mit dem Fahrrad zur Kultur bei „Weit einefoahn in d’Gmoa“

jährigen Viertelfestival NÖ. Das „Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2022“ fand in Kooperation mit

der NÖ Landesausstellung in Marchegg statt.

Festakt: 25 Jahre Sommerszene Mistelbach

Die Mistelbacher Sommerszene als größter Schanigarten des Weinviertels feiert 2022 ihren 25. Geburtstag. Trotz Schlechtwetter feierten rund 120 Gäste gutgelaunt die Eröffnung der Sommerszene mit einem Festakt am Freitag, dem 1. Juli, beim Sportzentrum Mistelbach.

Kulturstadtrat Josef Schimmer eröffnete die diesjährige Mistelbacher Sommerszene und begrüßte die Ehrengäste, darunter NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Wolkersdorfs Bürgermeister Ing. Dominic Litzka, die beiden Altbürgermeister, Dr. Alfred Pohl und Ing. Christian Resch, sowie zahlreiche Gemeindevertreter, die Wind und Wetter trotzten. Christoph Gahr, der sich seit der Gründung um die Organisation und das Programm der Sommerszene kümmert, bat die damaligen Initiatorinnen und Initiatoren für eine Rückschau auf die Bühne. Veterinärärztin Mag. Sonja Gall MAS, Altbürgermeister Studienrat Ing. Christian Resch und Peter Proll berichteten, dass die Sommerszene ins Leben gerufen worden sei, um die Angebote und Aktivitäten im Sommer in Mistelbach zu steigern, als Vorbild und Inspiration galt die Gastroszene am Wiener Rathausplatz. Ing. Christian Resch

sagte: „Wie wir nach 25 Jahren freudig zur Kenntnis nehmen, hat unsere Idee funktioniert und wir bedanken uns bei allen Gastronomen für die gute Verköstigung. Was gibt es schöneres, als Kulinarik und Kulturprogramm zu verbinden?“ Weiters berichtete Veterinärärztin Mag. Sonja Gall MAS über ihre Masterarbeit, die sie 1997 zur Entwicklung des Kulturprogrammes der Sommerszene verfasst hatte, und Peter Proll, ehemaliger Besitzer des „Points“ und Obmann des Vereins der Sommerszenewirten, sprach über die erste Organisation der Gastronomie am Areal der Sommerszene.

Christoph Gahr dankte den damaligen Initiatoren und bat die heutigen Unterstützer, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Erich Stubenvoll, auf die Bühne. Karl Wilfing fasste die Geschichte der Sommerszene kurz in Zahlen zusammen: „In 25 Jahren ge-



Fulminanter Auftakt der Sommerszene Mistelbach mit den damaligen Initiatorinnen und Initiatoren

nossen rund 370.000 Menschen unterhaltsame Abende in der Sommerszene und über 2000 Musikerinnen und Musiker sind aufgetreten. Ich finde es großartig, dass seit einem Vierteljahrhundert in der Sommerszene Mistelbach bei guter Kulinarik tolle Künstler ihr Publikum finden und wünsche weiterhin so viel Elan!“ Bürgermeister Erich Stubenvoll schloss sich den guten Wünschen an und bedankte sich bei allen Gastronomen und

„Mr. Sommerszene“ Christoph Gahr für die gute Organisation und das heurige Kulturprogramm. Nach der feierlichen Eröffnung unterhielten die beiden Künstler „LISSI & HERR TIMPE“ die Besucherinnen und Besucher mit beschwingten Gesang- und Tanzeinlagen und es wurde das diesjährige kulinarische Angebot verkostet.

Herbstkonzert des Stadtchores Mistelbach

Nach zwei Jahren Pause, bedingt durch die Corona-Pandemie, lädt der Stadtchor Mistelbach am Sonntag, dem 25. September, wieder zu seinem Herbstkonzert in die Aula der Volksschule Mistelbach. Das diesjährige Konzert steht unter dem Motto „Lieder kennen keine Grenzen“. Entsprechend dazu hat Chorleiterin Anna Cena auch das Programm zusammengestellt. Der Bogen reicht vom Volkslied über die normale Chorkliteratur bis hin zu bekannten Schlagnern. Und da Anna Cena auch ausgebildete Opern- und Konzertsängerin ist, wird sie zudem einige Lieder als Solistin singen. Beginn ist um 17.00 Uhr.

Der Chor freut sich schon sehr auf das Konzert, zumal es der erste Auftritt unter der Leitung von Anna Cena ist, die den Chor im Jänner 2020 übernommen hat. Der Chor freut sich auf zahlreichen Besuch.

INFOS

Stadtchor Mistelbach
Obmann Gerhard Girsch
T 0664/41254068

Tag der offenen Tür im Stadt-Museumsarchiv

Das Team des Stadt-Museumsarchiv Mistelbach lädt am Samstag, dem 24. September, zum Tag der offenen Tür ins Museum hinter dem Stadtsaal. Von 14.00 bis 18.00 Uhr kann das Museum mit den Schwerpunkten „650 Jahre Michaelimarkt“, „100 Jahre ASKÖ-Sport - Handball“ und „50 Jahre Großgemeinde Mistelbach“ besichtigt werden.

INFOS

Stadt-Museumsarchiv
Ausstellungskustos
Vizebürgermeister a.D.
RegR Alfred Englisch
T 02572/2515-6410



Malakademie Mistelbach: Anmeldungen für Neueinsteigerinnen und -einsteiger möglich

Für kunstinteressierte Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren besteht auch heuer die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potential unter der Betreuung des Künstlers Günther Esterer weiter auszubauen. Am Freitag, dem 23. September, wird von 16.00 bis 19.00 Uhr ins Schuljahr 2022/2023 gestartet. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen, zum Schnuppern in den Räumlichkeiten der Malakademie im MAMUZ Museum Mistelbach vorbeizuschauen! Die weiteren Termine werden noch bekannt gegeben.

„Im beginnenden neuen Schuljahr versuchen wir die eigenen künstlerischen Kräfte zu entdecken und das Umsetzen von Bildern im Kopf auf Papier bzw. Leinen zu verwirklichen“, so der Leiter Günther Esterer. Eine Unzahl von kreativen Techniken steht zur Auswahl, Grafit, Aquarell, Buntstifte, Tusche, Acryl oder auch drucktechnische Möglichkeiten wie Linolschnitte, Kaltnadelradierung und Mototypen. Einem kreativen und spannenden Jahr steht somit nichts im Wege.

Kosten:

375 Euro pro Schuljahr (60 Stunden) bzw. 320 Euro für Geschwister, zahlbar in zwei Teilbeträgen im Oktober 2022 und Februar 2023

Anmeldung:

I www.mkmnoe.at/angebote-fuer-kinder-jugendliche/alle-standorte/detail/kreativakademie-mistelbach



NIEDERÖSTERREICHISCHE
KREATIVAKADEMIE

INFOS

Malakademie Mistelbach

Günther Esterer

T 02572/5880

E kreativakademie@mkmnoe.at

I www.facebook.com/noekreativakademie

Mit dem Chor con cor in den Herbst

Nach einem erholsamen, inspirierenden Sommer startet der Chor con cor in die neue Saison! Chorleiter Karl Seimann und seine Sängerinnen und Sänger sind nach zwei Monaten Probenpause voller Energie und freuen sich auf Proben, Konzerte und Publikum.



Mistelbach klingt 2.0:

Aufgrund des großen Anklangs im Jahr 2021 gibt es heuer wieder den Herbstspaziergang mit dem Chor con cor durch Mistelbach.

Lassen Sie sich überraschen, welche Lieder der Chor aus seinem musikalischen Rucksack zaubert. Also, packen sie ihre Wanderschuhe, Scooter,

Räder, Kinderwägen, Rollstühle, Nachbarn und Freunde und begleiten Sie uns ein Stück durch Mistelbach.

Start ist am Sonntag, dem 16. Oktober, um 14.00 Uhr im Hof des Bundesschulzentrums am Brennerweg 8. Der Eintritt ist frei.

Vorschau:

Adventkonzerte:

Sonntag, 4. Dezember,
17.00 Uhr,
Pfarrkirche Kettlasbrunn

Mittwoch, 7. Dezember,
19.00 Uhr,
Minoritenkirchen Wien

Interesse am Chorgesang?

Lust mitzusingen? Dann schauen Sie einfach bei der ersten Probe am Montag, dem 12. September, vorbei! Geprobt wird jeden Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr im Bundesschulzentrum.



INFOS

Chor con cor

I www.chorconcor.at

„Im Sein verwundet“: Ausstellung und Enthüllungsaktion von und mit Irmingard Beirle

In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach lädt die StadtGemeinde Mistelbach am Freitag, dem 14. Oktober, zur Eröffnung der Ausstellung und Enthüllungsaktion „Im Sein verwundet“ von und mit Irmingard Beirle in die M-Zone des Mistelbacher Museums. Irmingard Beirle ist als Performancekünstlerin für ihre Enthüllungsaktionen bekannt, die in Mistelbach stattfindende Aktion wird in Memoriam des im April verstorbenen Aktionskünstlers Hermann Nitsch sein. Nach einer Begrüßung durch Kulturstadtrat Josef Schimmer wird Kuratorin Barbara Leicht M.A. aus Neumarkt in der Oberpfalz zur Ausstellung und Enthüllungsaktion sprechen. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Performancekünstlerin Irmingard Beirle über ihre Enthüllungsaktionen:

„Bei meinen Aktionen der letzten Jahre spreche ich Menschen aller Hautfarben und Länder an und wickele ihnen den Kopf oder den ganzen Körper mit gefärbten Binden ein. Befreien soll sich die Person selbst. Für die völlig Eingebundenen ist es kein einfaches Unterfangen, die Binden zu lösen. Sie begleitet zumindest das beklemmende Gefühl, ob sie es auch wirklich schaffen. Verbinden ist ein Symbol für Wunden heilen, auch seelischen. Die Farbe der Binde wähle ich je nach Ereignis in dem betreffenden Land. Dabei entstehen bewegende und ausdrucksstarke Fotografien und Videos, die auf YouTube zu sehen sind. Ziel der Aktionen ist es, an geschichtliche Ereignisse zu erinnern wie den Völkermord an den Armeniern vor 100 Jahren, den Prager Frühling oder den Absturz der Gletscherzunge am Allalingsletscher vor 50 Jahren in der Schweiz oder das Ende der Apartheid vor 25 Jahren. Diese Katastrophen haben sich tief in das historische Gedächtnis der betroffenen Länder eingepägt“, so die Performancekünstlerin.

Über die Künstlerin:

Irmingard Beirle schloss im Jahr 1967 ihr Pharmaziestudium mit anschließender Approbation in München ab. Von 1982 bis 1991 absolvierte sie eine künstlerische Ausbildung an der Akademie in

Salzburg bei Gotthard Graubner und Hermann Nitsch. Irmingard Beirle war u.a. Akteurin mit Einzelaktionen beim 6-Tage-Spiel des Orgien Mysterien Theaters von Hermann Nitsch in Schloss Prinzendorf (1998) und bei der 122. Aktion am Burgtheater Wien (2005) vertreten.

Neben zahlreichen Ausstellungen in Deutschland war Irmingard Beirle mit ihren Enthüllungsaktionen im Ausland vertreten, darunter Armenien (2016), Festung Rothenberg (2017), Island (2017), Tschechien (2018), Schweiz (2018), Italien (2019) und Südafrika (2019).

Ausstellungsdauer:

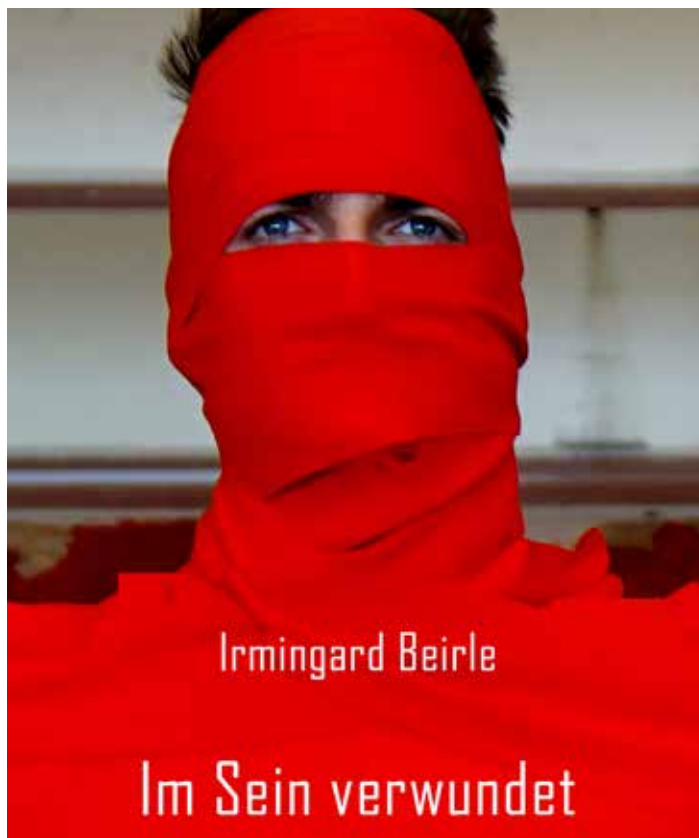
Die Ausstellung kann von Samstag, 15. Oktober bis Sonntag, 27. November, besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

📍 **StadtGemeinde Mistelbach**
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5264
E kultur@mistelbach.at
I www.irmingard-beirle.de



Ferienwohnungen in Mistelbach



*Schöne, geschmackvoll möblierte
Ferienwohnungen in ruhiger Lage.
Zentrumsnah, Radabstellmöglichkeiten
vorhanden.*

Familie Grohmann

Tel.: 0664/2005651 oder 0650/2428280
E-Mail: gertraud.grohmann@gmail.com
www.ferienwohnung-mistelbach.at

film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KINO MISTELBACH



Veranstalter: Kulturverein Film Kunst Kino, Thomas 17, 2115 Emsbrunn, Obmann: Herbert Marbo,
 office@filmkunst kino.at, Bildrechte: Pandafil

SEPTEMBER / OKTOBER 2022

DI, 06.09.19:30 UHR	CORSAGE
DI, 20.09.19:30 UHR	NICHT GANZ KOSCHER
DI, 04.10.19:30 UHR	DER PERFEKTE CHEF
DI, 18.10.19:30 UHR	DER BAUER UND DER BOBO

INFORMATIONEN UNTER WWW.FILMKUNSTKINO.AT

Alle Vorstellungen finden im Kino Mistelbach statt.

Endlich wieder Stadtfest



„Nacht der Filmmusik“ am Donnerstag im MAMUZ



Hubertus-Bieranstich am Freitag



Top-Stimmung drei Tage hindurch



„Sedi Penz“ rockten das Stadtfest am Freitag



Vergnügungspark: für Jung und Alt eine Attraktion



„Die Wilden Kaiser“ unterhielten am Samstag



Großer Hauerumzug mit „Lad umtrag'n“ am Sonntag



Der große Stadtfest-Abschluss mit der NÖN-Tombolaverlosung

„vielmusik am Kirchenberg“: Kirchenberg war Schauplatz für fantastische Freiluft-Konzerte

Der Vorplatz der Mistelbacher Stadtpfarrkirche wurde im Juli einmal mehr zum atemberaubenden Schauplatz für Live-Musik. Die erfolgreiche Konzertreihe „vielmusik am Kirchenberg“ fand heuer im Zeitraum zwischen Mittwoch, dem 6. und Mittwoch, dem 27. Juli, mit insgesamt vier Konzerten statt. Alle Konzerte konnten bei schönem Wetter im Freien abgehalten werden und waren sehr gut besucht. Kulturstadtrat Josef Schimmer freute sich über die erfolgreiche Sommer-Konzertreihe in Mistelbach!

Den Auftakt bildete ein musikalisches Erlebnis des Klarinettenquartetts „OGROSLN“ mit Petra Löw, Lukas Grohmann, Roland Holzmann und Martin Kammerzelt. Das TRIO VITAZZ sprang kurzfristig für das TRIO RUBATO am 13. Juli ein und unterhielt das in Scharen gekommene Publikum bei Vollmond mit mitreißenden Jazznummern. Am 20. Juli präsentierten die Sängerinnen und Sänger des A-

Capella-Chor Weinviertel unter Chorleiter Gerhard Eidher vor zahlreichem und begeistertem Publikum eine breite Palette an Liedern von klassisch bis modern. Ein äußerst gelungener und bestens besuchter Soloabend der Pianistin Carmen Christina, die mit gefühl- aber auch temperamentvollen Eigenkompositionen das Publikum in ihren Bann zog, bildete den Abschluss der heurigen erfolg-



„OGROSLN“



TRIO VITAZZ



A-capella-Chor Weinviertel



Die Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter Helene Berthiller, Rainer Homolla, Hannes Matz und Sabine Weihs mit Kulturstadtrat Josef Schimmer



Carmen Christina

reichen Konzertreihe „vielmusik am Kirchenberg“. „Herzlichen Dank an die zahlreichen Besucherinnen und Besucher, an die Musikerinnen und Musiker von OGROSLN, VITAZZ, den A-capella-Chor Weinviertel und Carmen Christina für vier wunderschöne

Konzertabende, aber auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der StadtGemeinde für die gute Vorbereitung und Organisation!“, bedankte sich Kulturstadtrat Josef Schimmer.

Fotoausstellung: „Verborgenes Mistelbach“

Die erfolgreiche Serie der Fotoausstellungen der letzten Jahre in der Mistelbacher M-Zone wurde auch im Sommer 2022 fortgeführt. Zahlreiche Hobby-Fotografinnen und Fotografen präsentierten bei der diesjährigen Fotoausstellung zum Thema „Verborgenes Mistelbach, Jugend-Kultur-Natur“ ihre außergewöhnlichen Blickwinkel und Fotografien von Mistelbach. Die besten Fotos wurden von einer Jury ausgewählt und bei der Vernissage am Freitag, dem 29. Juli, in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach öffentlich vorgestellt. Die Foto-Ausstellung konnte bis 28. August dort täglich besucht werden und war gut besucht.

Die Ausstellung „Verborgenes Mistelbach, Jugend-Kultur-Natur“ sollte mit dem Medium Fotografie kritisch und sehr konkret einerseits die Probleme und Wünsche der Jugendlichen in der Bezirkshauptstadt und seinen Katastralgemeinden aufzeigen, andererseits die oftmals wenig wahrgenommenen kulturellen Angebote und die vielen nicht bekannten kleinen Kunst- und Kulturdenkmäler sowie die Attraktivität der Natur und der

Naherholungsgebiete in und rund um Mistelbach aufzeigen. Kulturstadtrat Josef Schimmer freute sich über die gut besuchte Vernissage Ende Juli und bedankte sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Foto-Ausstellung!



Die bei der Vernissage anwesenden Hobby-Fotografinnen und -fotografen



Sehr gut besucht war die Ausstellungseröffnung in der M-Zone

Ihr Immobilien-Experte für das „Haus der Zukunft“



Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach
02572 20900, office@remax-best.at

RE/MAX Best

Franz Hugl
+43 664 1323200

remax.at

Spannende, letzte LiteraTourFrühling-Lesung mit Doris Knecht

Große Spannung bei der Lesung mit Schriftstellerin und Kolumnistin Doris Knecht, Gast der letzten LiteraTourFrühling-Veranstaltung am Donnerstag, dem 23. Juni, im Café Harlekin in Mistelbach! Die Autorin beschreibt in ihrem Roman „Die Nachricht“ das anfangs ganz normale Leben einer Frau, die sich nach und nach einer sich immer stärker werdenden digitalen Gewaltspirale ausgeliefert sieht und dadurch aus der Spur gerät. Trotz der fiktiven Charaktere im Buch, nur den Hund gibt's wirklich, sind darin auch persönliche Erfahrungen aus ihrer Zeit als Kolumnistin beim „Profil“ mit eingeflossen.

Résumé: Dringende Leseempfehlung dieses Romans, der auch, wie bereits zwei andere Bücher der Autorin, verfilmt werden soll! Laut Doris Knecht spitzt sich die Lage auch dramatisch zu – man weiß, dieses einsame, abgelegene Haus sollte nicht betreten werden, aber die Hauptperson geht trotzdem hinein und es kommt zum Show-down! „Die Nachricht“ steht

ab sofort in der Stadtbibliothek Mistelbach zur Entlehnung bereit!



Umweltstadträtin Martina Pürkl, Max Kruspel, Leopold Hawelka, Doris Knecht und Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa

„FLOW“: Ausstellung von Dora Kuthy im Barockschlössl

Der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe Viertelsgalerie laden am Freitag, dem 9. September, zur Eröffnung der Ausstellung „FLOW“ ins Barockschlössl Mistelbach. Zu sehen sind die Werke von Dora Kuthy, im Kabinett stellt Dr. Sabina Fudulakos ihre Bilder aus. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung von Kulturstadtrat Josef Schimmer, für die musikalische Umrahmung sorgt David Wedenig am Saxophon. Im Anschluss an die Eröffnung findet außerdem eine Lesung von Dr. Sabina Fudulakos statt. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Dora Kuthy:

Dora Kuthy wurde 1981 in Budapest geboren und ist in der Nähe von Mailand aufgewachsen. Seit 2005 lebt und arbeitet sie in Wien. Sie hat ihr Studium im Jahr 2014 an der Universität für angewandte Kunst abgeschlossen und unterrichtet an der Wiener Kunstschule Kunst-ModeDesign. Für das besondere Ambiente des Barockschlössls in Mistelbach hat sie in ihren „Flow-momenten“ Werke angefertigt, die die Betrachterinnen und Betrachter einladen, sich Zeit zu nehmen und zu genie-

Ben. Die Ausstellung verbindet Acrylmalereien und Siebdruck auf verschiedenen Materialien.

Dr. Sabina Fudulakos:

Dr. Sabina Fudulakos wurde in Mistelbach geboren und wuchs in Niederösterreich auf. Sie jobbte als junge Frau in Süditalien und zog später für einige Jahre nach Griechenland. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Gänserndorf, wo sie malt und schreibt. Sie ist Mitglied des österreichischen Ärztekunstvereins und der Kulturvernetzung Niederösterreich. 2014 gewann sie mit der



Kurzgeschichte „Mein Bauer. Mein Graf. Mein Dracula“ den Forum Land Literaturpreis. Als Fachärztin für Neurologie arbeitet sie in Niederösterreich und Wien.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 10. September bis Sonntag, 2. Oktober

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonntag und Feiertag von 14.00 bis 18.00 Uhr

INFOS

 Kunstverein Mistelbach

I www.kunstverein-mistelbach.at sowie www.dorakuthy.at

Neuaufgabe des Bühnenspiels mit „Rumpelstilzchen“

Das Bühnenspiel meldet sich mit der Inszenierung des Märchens „Rumpelstilzchen“ zurück. Die Theaterklasse BÜHNENSPIEL unter der Leitung von Gregor Steiner setzt dabei – wie einst Gunde Selinger – auf klassische Märchen und bringt diese auf humorvolle Weise auf die Bühne.

Am Mittwoch, dem 29. Juni, und Donnerstag, dem 30. Juni, präsentierten die Schülerinnen am Ende des ersten Unterrichtsjahres ihr Können und begeisterten das Publikum im Theaterstudio der städtischen Musikschule: Lena Eder als sympathische Müllerstochter Anna, Viktoria Hummel als fauler Müller, Boyana Penewa als gieriger König, Sophie Frank als kecker Bote und Lena Swatschina als geheimnisvolles Rumpelstilzchen. In dieser Fassung des Märchens begleitet ein

Schatten, gespielt von Lea Gattermayer, das Geschehen und hält den Figuren im Stück auf witzige Art einen Spiegel vor. Nach zauberhaften 45 Minuten und einem Happy Ending warteten bereits die wohlverdienten Sommerferien auf die jungen Darstellerinnen.

Kontakt:

Schauspielinteressierte Personen können sich online unter <https://musikschule.mistelbach.at> noch für das kommende



Das Bühnenspiel präsentierte die Theateraufführung „Rumpelstilzchen“

Schuljahr anmelden.
Theaterpädagogin Gregor Steiner, BA

T 0699/10871894
E gregor.steiner@theaterstudio

Wilfersdorf besucht Mistelbach: Kunst.Kultur. Austausch im MAMUZ Museum Mistelbach

In Kooperation zwischen der StadtGemeinde Mistelbach und der Marktgemeinde Wilfersdorf ist ab Samstag, dem 10. September, eine Ausstellung unter dem Titel „Kunst.Kultur.Austausch – Wilfersdorf besucht Mistelbach“ in der M-Zone des MAMUZ Museum Mistelbach zu sehen. Feierlich eröffnet wird die Ausstellung bei Musik, Speisen und heimischen Weinen am Freitag, dem 9. September, um 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Robert Michele, Kultur- und Tourismusverein Schloss Wilfersdorf, Trombone Gang Stars und die Schlosswinzer Wilfersdorf

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5263
E kultur@mistelbach.at

Ausstellungsdauer:

Samstag, 10. September bis Sonntag, 2. Oktober

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag: von 10.00 bis 17.00 Uhr



WILFERSDORF besucht Mistelbach

KUNST KULTUR AUSTAUSSCH

Teilnehmerinnen:

- Robert Michele
- Kultur und Tourismusverein Schloss Wilfersdorf
- Trombone Gang Stars
- Schlosswinzer Wilfersdorf

Eröffnung: 9. September 2022, 18.00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 10.09.-02.10.2022
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei

Ort: **mzone** MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach

Veranstaltet: StadtGemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515 5263, E-Mail: kultur@mistelbach.at

REALIS. UND TECHNISCH. UNTERSTÜTZUNG: SCHULEN WILFERSDORF

KULTUR MISTELBACH

Basketballtalent auf der Überholspur

Die StadtGemeinde Mistelbach ist stolz auf ihr Basketball-Nachwuchstalent! Auch wenn der Weg noch weit ist, die Grundlage für eine Profikarriere ist bei Mistelbachs Top-Basketballerin definitiv vorhanden: Victoria „Vicky“ Matzka, die seit Kindesjahren eifrig übers Feld druppelt, spielt in der höchsten Spielklasse Österreichs Basketball beim Basketballverein Klosterneuburg und hat mit ihrer Mannschaft drei sensationelle Erfolge erreicht.

Die Jugendliche gewann sowohl den Titel Staatsmeister in der Altersklasse wU16 wie auch den Meister in der Damen-Bundesliga 2022. Ihre Mannschaft, die „Basket Duchess“ des BK Klosterneuburg, konnten beim Kampf um die ÖMS Staatsmeisterschaft im Mai bereits das Halbfinale deutlich für sich entscheiden und dominierten auch das Finalspiel souverän. Mit einem Endstand von 68:35 gewannen die Duchess-Basket-

ballerinnen gegen die Gäste aus Graz den ÖMS Staatsmeistertitel und schafften eine perfekte Saison ohne eine einzige Niederlage!

Zusätzlich zum Titel in der Damen-Bundesliga gewann Victoria Matzka mit ihrer Mannschaft auch den Staatsmeister in der Altersklasse wU16. Als ob das nicht schon Grund genug zum Gratulieren und Feiern wäre, ist Vicky darüber hinaus im



Bürgermeister Erich Stubenvoll gratuliert Basketball-Talent Victoria Matzka

Mai 2022 auch österreichische wU19-Vizestaatsmeisterin geworden! Zu all diesen großartigen sportlichen Erfolgen gratulierte ihr Bürgermeister Erich

Stubenvoll im Namen der StadtGemeinde Mistelbach Ende Juli persönlich und überreichte der jungen Basketball-Staatsmeisterin eine Aufmerksamkeit.

1. Badetag für Hunde im Weinlandbad

Ein besonderes, sensationelles und hierzulande bisher einmaliges Spektakel findet am Sonntag, dem 25. September, von 11.00 bis 16.00 Uhr im Weinlandbad Mistelbach statt: der erste Badetag für Hunde im Freibad. Ausnahmsweise dürfen an diesem Tag alle sozialverträglichen Vierbeiner unter Einhaltung der Baderegeln ins Freibad und in den Wasserbecken schwimmen. Der Erlös ergeht an das Tierheim „Dechanthof“.

Damit die Hunde nicht im chlorhaltigen Wasser plantschen müssen, wird nach Ende der Badesaison die Chlorzugabe für das Wasser gestoppt. Dadurch wird sichergestellt, dass sich das vorhandene Chlor rechtzeitig abbaut und die Hunde beim Badevergnügen nicht beeinträchtigt werden.

Für Badegäste ergeben sich nach dem Badetag für Hunde keine Nachteile. Das Wasser wird nach Abschluss der Saison vollständig abgelassen und eine Komplettreinigung der Becken inkl. aller Filter durchgeführt. Alle eventuell verbleibenden Verunreinigung sowohl durch Menschen als auch Hunde werden bis zur nächsten Badesaison 2023 beseitigt sein.

Damit sich nicht nur der Hund pudelwohl fühlt, bietet Familie Sachs in der Freibad-Kantine Speisen und Getränke für Frauen und Herren an. Zudem gibt es Verkaufs- und Infostände, wie „Knotenwelt by jessy“, „Dogs Bakery“, „proPhoto“, Tierarzt Mag. Stefan Lorenz, Rotes Kreuz, Suchhunde Poysdorf, Infostand Dechanthof, Hunde Chip-Auslese Station u.v.m.

Spenden fürs Tierheim „Dechanthof“:

Es gibt auch an diesem Tag die Möglichkeit, an der Sammelaktion des Tierheims „Dechanthof“ „Wir sammeln Stöpsel“ mitzumachen. Bringen Sie Ihre gesammelten Plastikstöpsel vorbei. Es werden dafür extra Sammelstellen eingerichtet.



Baderegeln:

- Eintritt für alle Hunde nur mit gültigem Impfschutz! Impfausweis nicht vergessen!
- Hund muss gechippt sein
- Kein Eintritt für läufige Hündinnen
- Eintritt nur mit einem gesunden, sozialverträglichen Hund
- Haftpflichtversicherung! Der Halter/Die Halterin ist für seinen/ihren Hund selbst verantwortlich und haftet für entstandene Schäden und Verunreinigungen.
- Hund nicht unbeaufsichtigt lassen
- Hund nicht mit vollem Magen ins Wasser lassen
- Die Hinterlassenschaft des

- Hundes ist vom Halter/der Halterin umgehend zu entfernen
- Für Kleidung und andere Gegenstände trägt jeder Gast selbst die Verantwortung
- Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung
- Die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko

Eintritt:

Freie Spende

Veranstalter:

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Sport
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5261

spusu-Sportcamp in Mistelbach

Die StadtGemeinde Mistelbach konnte Ende Juli in Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen und dank der Unterstützung des Mobilfunkanbieter spusu Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, innerhalb von fünf Tagen insgesamt sieben unterschiedliche Sportarten auszuprobieren. Von Montag, dem 25. bis Freitag, dem 29. Juli, fand das spusu-Sportcamp an den Mistelbacher Sportstätten statt. Ein voller Erfolg!



Das erstmals ausgetragene spusu-Sportcamp war ein voller Erfolg

Erster Beachvolleyball-Trainingsworkshop

Nach der Eröffnung der neuen Beachvolleyball-Anlage im Weinlandbad Mistelbach fand am Samstag, dem 13. August, ein erster halbtägiger Beachvolleyball-Trainingsworkshop sponsored by Volksbank mit Beachvolleyball Trainer von Timeout-Beachcamps statt.

Es wurde auf zwei Beachvolleyballplätzen mit jeweils einem Trainer die erste Trainingseinheit abgehalten und im Anschluss darauf aufbauend die zweite Trainingseinheit. Der Workshop war dank dem Volksbank-Sponsoring für Mitglieder der Sportunion Mistelbach kostenlos. Der Trainingsworkshop wurde für

alle Altersklassen und Leistungsstufen angeboten. Insgesamt gab es in etwa 20 Trainingsteilnehmer über alle Altersklassen und Leistungsstufen hinweg verteilt.

Kinder zwischen 7 und 14 Jahren konnten Ende Juli beim spusu-Sportcamp in folgende sieben Sportarten „reinschnuppern“: Tennis, Volleyball, Tischtennis, Fußball, Taekwondo, Football und Basketball. Voraussetzung für die Teilnahme war ein gewisses sportliches Talent, vor allem aber sollte die Freude am Sport und an der Bewegung die Kids motivieren. Die Sportarten wurden durch örtliche Vereine und Trainer repräsentiert und die rund 70 Kinder beim Sommer Camp in der jeweiligen Sportart täglich von 08.30 bis 16.30 Uhr betreut. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es neben einer Urkunde ein Camp-Shirt und eine Trinkflasche als Geschenk.

Bei der Abschlussveranstaltung am Freitag, dem 29. Juli, applaudierten neben den stolzen Eltern, Betreuern sowie den spusu Gründern Franz und Andrea Pichler auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Sportstadtrat Florian Ladengruber den talentierten Kindern und Jugendlichen. „Wir durften heute großartige sportliche Leistungen bewundern! Ich bedanke mich bei allen Betreuern und Mitarbeitern für Ihr Engagement, es ist schön zu sehen, wie sich deren Begeisterung auf die jungen Talente überträgt!“, meint Bürgermeister Erich Stubenvoll. Auch Sportstadtrat Florian Ladengruber war begeistert: „Aus meiner Sicht war das Camp ein voller Erfolg!“



Klaus Spanner, Benedikt Schultes, Prokurist Harald Ullmann, Stadtrat Florian Ladengruber, Direktor Rudolf Riener sowie Eduard Herzog und Marcus Heindl (Sportunion Mistelbach)

Tri Youngstars LAC Harlekin rockten Waldviertel

Mit viel Motivation und Wettkampfgeist starteten die Tri Youngstars LAC Harlekin am Samstag, dem 18. Juni ins nördliche Waldviertel. Das wöchentliche Training hat sich dieses Mal besonders ausgezahlt. Die Tri Youngstars LAC Harlekin eroberten bei der Hitzeschlacht der familiär geführten Triathlons am idyllischen Bergwerksees in Langau drei Podestplätze und einen Top 5 Platz.

Durch eine hervorragende Leistung konnte Isabella Hartl den 1. Platz bei den Schülern C (200 Meter Schwimmen, sechs Kilometer Radfahren und 1,3 Kilometer Laufen) erobern. Mit Rad- und Laufbestzeit holte sie den Rückstand vom Schwimmen auf und konnte am Ende ihre Konkurrentinnen deutlich hinter sich lassen. Lea Swatschina musste das Rennen leider in aussichtsreicher Position liegend nach einem Radsturz beenden.

Ein weiteres Ausrufezeichen konnten die Kinder der Klasse Schüler D (50 Meter Schwimmen, zwei Kilometer Radfahren und 650 Meter Laufen) setzen. Maximilian Czerny-Reindl gewann ebenfalls mit Rad- und Laufbestzeit seine Altersklasse. Katharina Hartl erkämpfte sich bei den Schülern D weiblich den hervorragenden 2. Platz. Abgerundet wurde das Mannschaftlich erfolgreiche Triathlonwochenende mit einem 5. Platz von Raffael Nistler.



Die Kids der Tri Youngstars LAC Harlekin zeigten mit sportlichen Leistungen im Waldviertel auf

Abschließend startete Trainer Lukas Czerny in der brütenden Mittagshitze beim Kurzdistanz-Triathlon (1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und zehn Kilometer Laufen),

welcher auch in das benachbarte Tschechien führte. Lautstark unterstützt von seinen Schützlingen konnte er den 4. Platz in der Altersklasse belegen.

Junge Mistelbacher gehen „Xund ins Leben“

Kinder im Volksschulalter konnten von Montag, dem 8. bis Freitag, dem 12. August, im Rahmen des Feriencamps „Xund ins Leben“ Spiel, Spaß und Spannung erleben. Die Kinder unter Betreuung von Klara Mock und Simon Strobl konnten dabei abwechselnd das von der Stadtgemeinde Mistelbach zur Verfügung gestellte Weinlandbad sowie das Sportzentrum nutzen.

Am Abschlusstag fand dort auch eine kleine Abschiedsveranstaltung statt, in welcher die Kinder den anwesenden Eltern sowie Jugendgemeinderat Alexander Weik eine Tanz- und Gymnastikvorstellung darboten. „Kinder schon in frühem Alter zur gemeinsamen Bewegung in der Natur zu motivieren, gehört

zur Aufgabe von uns allen. Die Begeisterung, mit welcher uns die Kinder ihre erlernten Stunts gezeigt haben, beweist das tolle Training von Klara und Simon in der Sommersportwoche“, so Gemeinderat Weik nach dem tosenden Applaus am Ende der Aufführung.



Jugendgemeinderat Alexander Weik, Klara Mock und Simon Strobl mit teilnehmenden Kindern des Feriencamps „Xund ins Leben“

JACKPOT.FIT: Gesundheitskurs der Sportunion

Die Sportunion Mistelbach bietet seit kurzen mit JACKPOT.FIT einen neuen Gesundheitskurs an. Dabei handelt es sich um ein Bewegungsprogramm, das sich aus einer Vielzahl an österreichweiten, regionalen Bewegungsangeboten zusammensetzt und speziell für erwachsene Personen entwickelt worden ist, die sich im Alltag noch nicht ausreichend bewegen.

JACKPOT.FIT bietet eine optimale sportliche Ergänzung nach einem Kur- oder Reha-Aufent-

halt. Den Großteil der Zielgruppe bilden Frauen und Männer im Alter von 35 bis 65 Jahren.

JACKPOT.FIT-Einheiten finden in Gruppen zu maximal zwölf Personen statt, dauern 60 Minuten und beinhalten Kraft- und Ausdauertraining sowie Verhaltensänderung. JACKPOT.FIT gibt es seit 2022. Die Sportunion Mistelbach ist Teil von JACKPOT.FIT-Bewegungsprogramm. Der Start der Einheiten ist für September geplant, das erste Semester ist

für Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.

INFOS

Sportunion Mistelbach
Übungsleiterin Gabriele Hirtl

T 0664/4500390

E niederoesterreich@jackpot.fit

Special Olympics Sommerspiele: Tischtennis-Gold für Manfred Zwesper

Groß abgeräumt haben die niederösterreichischen Sportlerinnen und Sportler bei den 8. Nationalen Special Olympics Sommerspiele, die Ende Juni an fünf Tagen im Burgenland mit den Austragungsorten Großpetersdorf, Oberwart, Parndorf, Pinkafeld und Stegersbach stattfanden. Insgesamt holten die Sportlerinnen und Sportler aus Niederösterreich in 16 verschiedenen Sportarten 128 Medaillen, davon 43-mal Gold, 40-mal Silber und 45-mal Bronze. Eine der Goldmedaillen ging mit Manfred Zwesper, Bewohner im Kolpingheim Mistelbach, auch in die Bezirkshauptstadt, der sich in der Sportart Tischtennis den Sieg sicherte.

Bei der großen Abschlusszeremonie waren auch hochrangige Politiker mit dabei, unter anderem Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen, Burgenlands Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil sowie zahlreiche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Burgenland, die den einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gratulierten.

Zurück in der Heimat und mit einer Goldmedaille im Gepäck wurde der 45-jährige Gänserndorfer, der von Herbert Marko von Kolping Mistelbach betreut und Hermann Wegschaider vom UTTC Matzen trainiert wird, hochleben lassen! „Es war wunderschön, so würdevoll empfangen zu werden. Alle haben sich mit mir gefreut und mir gratuliert“, strahlte der glückliche Goldmedaillengewinner.



Betreuer Herbert Marko, Goldmedaillengewinner Manfred Zwesper, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Sportstadtrat Florian Ladengruber

Diesen Glückwünschen schlossen sich bei einem Besuch im Kolpingheim Mitte Juli auch Bürgermeister Erich Stubenvoll und Sportstadtrat Florian Ladengruber an und durften Manfred

Zwesper alias „The Champ“ persönlich gratulieren: „Mistelbach ist sehr stolz auf dich“, so die beiden Gemeindevertreter!

Basketball-Shootingstar: Gold für Elenora Fenz

Bei den diesjährigen United World Games holte Niederösterreich Gold! Elenora Fenz von den Mistelbach Mustangs war Teil der Siegermannschaft der Unter-14-Basketballerinnen bei dem internationalen Wettbewerb. Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte dem jungen Shootingstar herzlich zur Goldmedaille!

In Klagenfurt fanden von 16. bis 19. Juni die United World Games statt. In über 13 Sportarten, darunter Volleyball, Tennis, Ice Hockey und Golf, traten rund 10.000 Jugendliche aus mehr als 40 Nationen gegeneinander an.

Eine der Teilnehmerinnen war die Mistelbacherin Elenora Fenz, die gemeinsam mit Spielerinnen aus Herzogenburg, Klosterneuburg und Deutsch-Wagram als NÖ-Basketball-Auswahl in der Altersgruppe „Mädchen Unter 14“ bei den United World Games teilnahm und von Lana Petrovic und Edith Minarz-Kress trainiert wurde. Nach bewegten drei Tagen in Klagenfurt mit fünf Siegen und einer Niederlage standen die Siegerinnen

am Sonntag fest: Die Goldmedaille im Basketball ging an die Niederösterreicherinnen! Die Freude aller Beteiligten war riesig, so auch bei den stolzen Eltern – Mistelbachs Gemeinderat Jürgen Fenz und Marion Fenz –, die ihre Tochter vor Ort unterstützten und bei jedem Spiel anfeuert. Elenora Fenz berichtete über ihre Teilnahme: „Zum Basketball bin ich ursprünglich durch meinen älteren Bruder gekommen. Nachdem ich ein paar seiner Trainings verfolgt hatte, habe ich mich selbst dafür angemeldet. Die United World Games waren für mich sehr spannend, aber auch anstrengend. Am Donnerstag sind wir am Wörthersee angekommen und freitags und samstags gab



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Elenora, Gemeinderat Jürgen und Marion Fenz

es je drei Spiele und am Sonntag das entscheidende Match. Zum Glück fanden alle Turniere in einer Halle statt, draußen wäre es zu heiß zum Spielen gewesen. Ich freue mich riesig über den Sieg und die Goldmedaille!“

Bürgermeister Erich Stubenvoll gratulierte Elenora Fenz herzlich zu ihrer herausragenden Leistung.

Sportunion Mistelbach: Sportgruppenangebot

	Sportjahr 2022/2023		nicht an
Fit-u. Gesundheitssport	Ansprechperson	Beginn	schulfreien Tagen
BADMINTON	Peter Hofmann 0699/13564797	ganzjährig	
BEWEGUNGSEINHEITEN	Viktoria Faber 0664/73668863	Oktober	X
DIE EINFACH GUT TUN			
FUNKT.CIRKELTRAINING	Viktoria Faber 0664/73668863	Oktober	X
BeVita	Viktoria Faber 0664/73668863	Oktober	X
ELTERN-KIND-TURNEN	Andrea Krupitza 0676/4042250	Oktober	X
"Ich bin Ich" Kleinkindturnen 3-6 Jh	Klaudia Graf 0677/61995176	Oktober	X
KINDERTURNEN 6-10 Jahre	Johannes Köck 0650/9922897	September	X
KINDERTURNEN 8-14 Jahre	Johannes Köck 0650/9922897	September	X
JONGLIEREN	Maria Huber Hynek 0664/8647531	Termin n. Voranmeldung	X
PILATES	Gabriele Hirtl 0664/4500390	November	X
jackpot.fit	Gabriele Hirtl 0664/4500390	September	X
Reaktiv WALKING	Viktoria Faber 0664/73668863	ganzjährig	
VOLLEYBALL	Marcus Heindl 0676/9739212	September	
VOLLEYBALL Nachwuchs	Marcus Heindl 0676/9739212	September	
ÖSTA	Herbert Stepan 0676/6566569	Juni	
bewegt im Park	Gabriele Hirtl 0664/4500390	Juni	
Wettkampfsport			
BEACH VOLLEYBALL	Marcus Heindl 0676/9739212	April	
TISCHTENNIS Jugendtraining	Reinhard Petuely 0676/9318396	August	
TISCHTENNIS Erwachsene	Eduard Herzog 0664/9306948	ganzjährig	
FAUSTBALL Halle	Franz Stuhr 0676/82531122	Oktober	
FAUSTBALL Feld	Franz Stuhr 0676/82531122	April	

Neuer Gemeinderat

Mit Donnerstag, dem 30. Juni, hat Christian Balon, MSc auf die Ausübung seines Gemeinderatsmandates verzichtet. Für das freigewordene Gemeinderatsmandat wurde als Ersatzmitglied Roman Fröhlich in den Gemeinderat berufen. Die Berufung

wurde mit Freitag, dem 1. Juli, rechtswirksam. „Ich danke Christian Balon für sein langjähriges Engagement und seinen Einsatz für Mistelbach in seiner Zeit als Gemeinderat, Vizebürgermeister und Bürgermeister“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.



© Josef Schimmer

Gemeinderat Roman Fröhlich mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Perlasring für Bruno Rath

Bei der Gemeindeparkpartnerschaftsfeier Biedermansdorf – Oliana und der Festveranstaltung zu Ehren des Grafen Ramon von Vilana-Perlas am Sonntag, dem 19. Juni, in Biedermansdorf er-

hielt Bruno Rath den Perlasring für seine Mithilfe und Recherche für das Buch „Ramon Frederic de Vilana PERLAS Marques de Rialp“ verliehen. Herzliche Gratulation!



Stadtrat Josef Schimmer, Bruno Rath und Landesrat Dr. Martin Eichtinger

Herzliche Gratulation!

102. Geburtstag

Alois Bachmaier aus Mistelbach am 1. Juli

101. Geburtstag

Anna Schmid aus Lanzendorf am 4. Juli

90. Geburtstag



Maria Löschl aus Paasdorf am 31. Mai

102. Geburtstag



Alois Bachmaier aus Mistelbach am 1. Juli

101. Geburtstag u. 50. Hochzeitstag



Anna Schmid aus Lanzendorf am 4. Juli und **Leopoldine und OSR Karl Schmid** aus Lanzendorf am 7. Juli

60. Hochzeitstag



Helga und Erich Perbold aus Mistelbach am 13. Juli

50. Hochzeitstag



Brigitte und Mag. Wilfried Reschl aus Ebenendorf am 11. August

SATZER
IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.

Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilien treuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach

02572 / 343 95

verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

Geburten



Nicole Höller und Harald Körbel aus Mistelbach einen **Oliver** am 22. Juni

Geburten



Barbara und Martin Schreiber aus Mistelbach einen **Leopold Karl** am 12. Juli



Angelika Maria und Gerald Schodl aus Mistelbach eine **Caroline** am 28. Juni



Hedwig und Thomas Wiesinger aus Eibesthal einen **Emil** am 12. Juli

Geburten

Susanne Schreder und Philipp Lianos aus Mistelbach eine **Rosa** am 12. April

Sandra Marlies Bauer und Thomas Schuster aus Mistelbach eine **Anna-Lena** am 22. April

Michaela Kosch und Stefan Kolar aus Frättingsdorf einen **Elias** am 15. Mai

Juliane und Christoph Ableitinger aus Mistelbach eine **Anna Rosa** am 3. Juni

Sonja Cech und Stephan Lippert aus Mistelbach eine **Paulina Andrea** am 3. Juni

Agnes und Dominik Hiller aus Mistelbach einen **Josef Alfred** am 7. Juni

Vanessa Schoberwalter und Daniel Hackl aus Mistelbach eine **Lina** am 9. Juni

Mag. Judith Brandstätter, BA und Roland Pillwein aus Mistelbach einen **Valentin** am 16. Juni

Nicole Höller und Harald Körbel aus Mistelbach einen **Oliver** am 22. Juni

Angelika Maria und Gerald Schodl aus Mistelbach eine **Caroline** am 28. Juni

Barbara und Martin Schreiber aus Mistelbach einen **Leopold Karl** am 12. Juli

Hedwig und Thomas Wiesinger aus Eibesthal einen **Emil** am 12. Juli

Eheschließungen

Mag. Melissa Hengelmüller aus Wien und **Mag. Florian Schimmer** aus Ebendorf am 21. Juli

Beatrice Klampfl und Markus Böhm, beide aus Siebenhirten am 5. August

Sterbefälle

Walter Wittmann aus Mistelbach am 14. Juni im 76. Lj.

Franz Brazda aus Mistelbach am 19. Juni im 77. Lj.

KR Dr. Friedrich Karl Pölzl aus Mistelbach am 28. Juni im 86. Lj.

Otto Peterschelka aus Siebenhirten am 29. Juni im 61. Lj.

Hedwig Peterschelka aus Siebenhirten am 29. Juni im 60. Lj.

Jutta Strebl aus Mistelbach am 1. Juli im 50. Lj.

Elfriede Körbel aus Mistelbach am 13. Juli im 89. Lj.

Helmut Maurer aus Eibesthal am 15. Juli im 56. Lj.

Maria Poczek aus Mistelbach/Asparn am 20. Juli im 68. Lj.

Theresia Gindl aus Eibesthal am 21. Juli im 90. Lj.

Karl Fuhrherr aus Mistelbach am 21. Juli im 94. Lj.

Matthias Winkler aus Mistelbach am 21. Juli im 95. Lj.

Matthias Schöfbeck aus Eibesthal am 21. Juli im 79. Lj.

Bruno Pfitzner aus Mistelbach am 23. Juli im 87. Lj.

Leopold Rath aus Eibesthal am 24. Juli im 80. Lj.

Rudolf Böhm aus Siebenhirten am 28. Juli im 91. Lj.

Therese Ziegler aus Lanzendorf am 30. Juli im 91. Lj.

Franz Kiesling aus Siebenhirten am 30. Juli im 86. Lj.

Johann Schaman aus Mistelbach am 2. August im 97. Lj.

Johann Pernold aus Mistelbach am 4. August im 87. Lj.

Franz Javurek aus Mistelbach am 6. August im 71. Lj.

Johanna Grum aus Mistelbach am 11. August im 84. Lj.

Franz Proschinger aus Hörersdorf am 16. August im 85. Lj.

Hilde Prohaska aus Mistelbach am 16. August im 94. Lj.

Christa Draxler aus Mistelbach am 19. August im 76. Lj.

90. Geburtstag



Wolfgang Streit aus Mistelbach am 26. Juni

90. Geburtstag



Christine Kautz aus Mistelbach am 24. Juli

90. Geburtstag



Ernestine Buchinger aus Mistelbach am 30. Juli

90. Geburtstag



Ludmilla Mock aus Eibesthal am 13. August

Herzliche Gratulation!

95. Geburtstag

Bernhardine Maria Fröhlich aus Mistelbach am 20. Juli

Berta Heindl aus Mistelbach am 20. August

90. Geburtstag

Wolfgang Streit aus Mistelbach am 26. Juni

Rosa Maria Mauser aus Mistelbach am 24. Juli

Christine Kautz aus Mistelbach am 24. Juli

Ernestine Buchinger aus Mistelbach am 30. Juli

Ludmilla Mock aus Eibesthal am 13. August

Anna Richter aus Mistelbach am 20. August

80. Geburtstag

Helmut Divoky aus Mistelbach am 25. Juni

Karl Binder aus Mistelbach am 26. Juni

Anneliese Oberenzler aus Mistelbach am 26. Juni

Johann Wasinger aus Hörersdorf am 29. Juni

Helga Reimer aus Mistelbach am 2. Juli

Helga Amon aus Paasdorf am 12. Juli

Brigitte Neuner aus Mistelbach am 27. Juli

Rosa Schiller aus Eibesthal am 29. Juli

Helmut Pribitzer aus Mistelbach am 19. August

Rosalia Trinkler aus Lanzendorf am 21. August

Goldene Hochzeitsjubiläen (50 Ehejahre)

Josefine und Josef Muhsil aus Paasdorf am 23. Juni

Leopoldine und OSR Karl Schmid aus Lanzendorf am 7. Juli

Brigitte und Mag. Wilfried Reschl aus Ebendorf am 11. August

Diamantene Hochzeitsjubiläen (60 Ehejahre)

Gertrude und Helmuth Heinzlmaier aus Mistelbach am 30. Juni

Rosemarie und Adolf Körbel aus Siebenhirten am 13. Juli

Helga und Erich Pernold aus Mistelbach am 13. Juli

Herta und Leopold Fleckl aus Mistelbach am 3. August

Christine und Franz Stadlmann aus Mistelbach am 17. August

Für die Momente, die uns bewegen.

Der neue Kia Niro: vollelektrisch, als Hybrid oder PHEV.³⁾



KIA
Movement that inspires

Im Leasing¹⁾ ab
€ 28.640,-

CO₂-Em.: Kia Niro PHEV u. HEV 107-19 g/km, Gesamtverbrauch: 0,82-4,7 l/100km, Kia Niro EV: 0 g/km, 16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 460km²⁾

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldaten nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Fahrgeräusch/Nahfeldpegel: Niro EV: dB(A): 67/ db(A)min⁻¹: 0, HEV: dB(A): 68. dB(A)/min⁻¹: 72 / 3750, PHEV: dB(A): 68. dB(A)/min⁻¹: 70 / 3750. 1) Listenpreis Kia Niro HEV Titan € 30.040,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenschutz- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 07/2022 Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Bitte beachten, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur sowie Ladezustand und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealerweise. Tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab. 3) Je nach Fahrbedingungen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen Hybrid- und Elektroantrieb. Es gibt Situationen, in denen der Benzinmotor automatisch aktiviert wird, auch wenn sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet, z. B.: wenn der Ladezustand der Hybridbatterie unter ein bestimmtes Niveau sinkt, wenn der Beschleunigungsbedarf hoch ist und/oder wenn die Kabine klimatisiert wird. Wenn es die Fahrsituation zulässt, fährt das Auto hauptsächlich mit elektrischer Energie. Im Hybridmodus kommt sowohl der Verbrenner- als auch der Elektromotor zum Einsatz.

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen

2130 Mistelbach, Wirtschaftspark 1

Telefon +43 664 / 627 48 70 oder
+43 664 / 627 10 51

E-Mail autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at

2136 Laa/Thaya, Thayapark 1-2

Telefon +43 664 / 981 66 97 oder
+43 664 / 881 539 20

E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at



2181 Dobermannsdorf, Hausbrunnerstraße 131

Telefon +43 664 / 981 66 97

E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

2170 Poysdorf, Bahnstraße 6

Telefon +43 664 / 910 32 67

E-Mail autohaus-poysdorf@weinviertelost.rlh.at

Gebaut für endlose Inspiration.

Der brandneue Kia Sportage.



KIA
Movement that inspires

Im Leasing¹⁾ ab
€ 29.190,-

CO₂-Emission: 166-127 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8-7,3 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldaten nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Sportage Fahrgeräusch dB(A) 68.0-67.0 / Nahfeldpegel dB(A) / min⁻¹ 78.0-69.0 / 3750-2400. 1) Listenpreis Kia Sportage Titan € 30.590,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassenschutz- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsverzicht. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 07/2022. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

